DABIQ

6 AUSGABE

1436 RABI' AL-AWWAL

AL-QA'IDAH IN WAZIRISTAN

EIN ZEUGNIS AUS DEM INNEREN

Der Funke wurde im Irak entzündet und seine Hitze wird mit der Erlaubnis Allahs zunehmen, bis sie die Kreuzzüglertruppen in Dabiq verbrennen wird.
- Abu Mus'ab az-Zarqawi

VORWORT

{Wenn sie sich also weder von euch fernhalten, noch euch Frieden bieten, noch ihre Hände zügeln, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie auffindet. Denn gegen diese haben Wir euch volle Gewalt gegeben.} [An- Nisa':91]

In diesem Monat wurde in Sydney ein Anschlag von Man Haron Monis verübt - einem Muslim, der den Vorsatz fasste, sich den Mudschahidin des Islamischen Staates im Kampf gegen die Kreuzzüglerkoalition anzuschließen. Er tat dies nicht, indem er eine Reise in das Land von der Chilafah unternahm oder indem er Seite an Seite mit seinen Brüdern kämpfte, sondern er attackierte die Kuffar im Alleingang da, wo es ihnen am meisten weh tut - in ihren eigenen Ländern und in den Straßen, auf denen sie glauben, in Sicherheit laufen zu können. Es brauchte nicht viel; er besorgte sich eine Waffe und stürmte ein Café und nahm sie alle als Geiseln. Zusätzlich brachte er damit der gesamten Nation Terror, löste eine Massenpanik und eine Massenevakuierung in Teilen von Sydneys zentralem Geschäftsviertel aus. Seine Bemühungen waren von Beginn an offensichtlich gesegnet.

Dann, als sich die Situation bereits weiterentwickelt hat und seine Identität klar war, sahen wir eine vorhersehbare Reaktion der internationalen Medien. Sie begannen sofort damit, irgendetwas Negatives zu finden, das sie gegen ihn benutzen könnten und anschließend wurde damit begonnen, zahlreiche Behauptungen gegen ihn aufzustellen, um seinen Charakter und im weiteren Sinne den edlen Grund für den er kämpfte - die Sache für Allah ﷻ –, zu beschmutzen.

{Und kämpft gegen sie, damit keine Fitnah mehr stattfinden kann und (kämpft), bis sämtliche Verehrung auf Allah allein gerichtet ist.} [Al-Anfal: 39]

Es ist Fakt, dass sämtliche Behauptungen gegen eine Person in Bezug auf seine Vergangenheit irrelevant sind, solange sie auf Allahs Barmherzigkeit hoffen und ihr vorheriges Irregehen aufrichtig bereuen. So ist es mit jemanden, der den Islam annimmt und damit seine Vergangenheit


TERRORISIERUNG DER KUFFAR IN DEN STRASSEN VON SYDNEY

bestehend aus Schirk und Übertretungen vollständig auslöscht, was auch bei vielen Sahabah der Fall war. Es ist also erst Recht der Fall bei einer Person, die ihrer Reue das Kämpfen und dem getötet werden auf Allahs Weg folgen lässt, wohlwissend, dass der Prophet (ﷺ) sagte, dass einer solchen Person mit dem ersten Blutstropfen vergeben werden wird.

Eine Person aufgrund ihrer Vergangenheit zu verurteilen, ist die Tradition der Tawaghit, wie es ebenso von Fir'awn getan wurde.



EIN ANSCHLAG AUF EINEN FRANZÖSISCHEN POLIZISTEN DURCH DEN MUDSCHAHID BERTRAND NZOHABONAYO

{Er (Pharao) sagte: Haben wir dich nicht als Kind bei uns aufgezogen? Und du hast viele Jahre deines Lebens bei uns verbracht. Und du begingst jene deine Tat, die du begangen hast und du warst undankbar." Er (Musa) sagte: „Ich tat es damals, als ich auf dem Irrweg war."} [Asch-Schu'ara': 18-20]

Der neue Man Haron Monis war ein Mudschahid auf dem Wege Allahs. Er schrieb sich selbst dem reinen Tawhid und der Ahlus-Sunnah zu und verekündete seine Bayah an den Chalifah Ibrahim al-Quraschi; und danach schritt er voran, um die Kuffar zu terrorisieren und Allahs Religion den Sieg zu bringen. Seine Schahadah ist in scha ʿAllah ein Beweis für seine Aufrichtigkeit.

Nach einem langen Stillstand wurde unser Bruder Man Haron Monis getötet. Zwei getötete Geiseln und vier weitere Verletzte, einschließlich eines Polizisten, waren die Folge seines mutigen Überfalls. Zusätzlich fügte er seinen Namen auf die Liste der Muslime hinzu, die dem Aufruf der Chilafah folgten und jene angriffen, die Krieg gegen den Islamischen Staat führen, wo auch immer sie seien, wie es von seinem Sprecher, Schaych Abu Muhammad Al-ʿAdnani überbracht wurde: „Wenn du einen ungläubigen Amerikaner oder Europäer - vor allem die gehässigen und schmutzigen Franzosen – oder einen Australier, oder einen Kanadier oder irgendeinen anderen Bürger der Staaten, die sich dem Krieg gegen den Islamischen Staat anschlossen, töten kannst, dann verlasse dich auf Allah und töte ihn auf die Art und Weise, die dir möglich ist. Fragt niemanden um Rat und ersucht von niemandem ein Urteil." [Dein Herr ist fürwahr immer beobachtend]

Es wird andere geben, die dem Beispiel von Man Haron Monis und Numan Haider in Australien, Martin Couture-Rouleau und Michael Zehaf-Bibeau in Kanada, Zale Thompson in Amerika und Bertrand Nzohabonayo in Frankreich folgen werden; und das einzige, was der Westen tun kann, ist, unruhig auf die nächste Schlachtrunde zu warten und danach die gleichen langweiligen Klischeestatements in Verurteilung dessen auszusprechen, wenn es passiert. Die Muslime werden nach wie vor die Kafir-Kriegsmaschinen herausfordern, die Kreuzzügler in ihren eigenen Straßen angreifen und den Krieg auf ihr eigenes Terrain zurückbringen.


BERTRAND NZOHABONAYO (رحمه الله)



„In der Vergangenheit habe ich eine andere Flagge als die des Islams hochgehalten. Ich bitte Allah um Verzeihung und wende mich ihm reuig zu. Ich schwöre bei Allah, dass ich niemals eine andere Flagge, als die von Rasulullah (ﷺ) hochhalten werde."

„Ich war ein Rafidi, aber jetzt nicht mehr. Jetzt bin ich ein Muslim, alhamdulillah."

„Alles Lob gebührt Allah, der mich damit ehrte, dass ich dem Imam unserer Zeit die Bayʿah gab. Diejenigen, die die Bayʿah an den Chalifah der Muslime geben, geben die Bayʿah genau genommen an Allah und Seinen Gesandten. Allahs Hand ist über ihren Händen."

Man Haron Monis (رَحِمَهُ ٱللَّٰهُ)

RATSCHLÄGE AN DIE SOLDATEN DES ISLAMISCHEN STAATES

Von Abu Hamzah al-Muhadschir (رَحِمَهُ ٱللَّهُ)



Gepriesen sei Allah und Mögen der Segen und Frieden auf seinem Propheten, seiner Familie und auf denen sein, die ihn unterstützen. Was nun folgt:

Mein lieber Mudschahid Bruder, dies sind ein paar Ratschläge, die ich aus den Mündern von Männern und den Seiten einiger Bücher gesammelt habe, obgleich ich nicht behaupte ein Mann der Weisheit zu sein. Ich bitte Allah darum, mich und dich von diesen Ratschlägen profitieren zu lassen. Und Allah kennt alle Absichten.

[1] Aufrichtigkeit gegenüber Allah sowohl im Wort als auch in der Tat, denn Allah nimmt keine Tat an, die nicht aufrichtig und korrekt ausgeführt wird. Der Prophet (ﷺ) sagte: „Die Taten werden nach ihren Absichten beurteilt, und jeder soll bekommen, was er beabsichtigt hat." Er (ﷺ) sagte auch: „Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand Muhammads Seele ist, es gibt keine Wunde, die man auf dem Wege Allahs bekommen hat, außer dass sie am Tage der Auferstehung in der Form kommt, in der sie erlangt wurde und die Farbe die Farbe des Blutes ist und der Geruch der Geruch von Moschus ist."

Und darin liegt sowohl der Erfolg des diesseitigen Lebens als auch der des Jenseits. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Allah garantierte demjenigen, der auf Seinem Wege den Dschihad ausübt, der sein Zuhause für nichts Anderes verlassen hat, als den Dschihad auf Allahs Weg aufgrund dem Glauben an Seine Worte, dass Er ihn das Paradies betreten lassen wird oder ihn mit dem, was er an Belohnung oder Ghanimah erlangte, nach Hause zurückkehren lässt."

Lass das Ziel deines Dschihads sein, dass Allahs Wort das Höchste wird, denn Abu Musa (رضي الله عنه) sagte: „Der Gesandte Allahs (ﷺ) wurde über einen Mann gefragt, der aus Mut kämpft, aus Eifer kämpft oder aus Riya' (Augendienerei) kämpft, welcher von diesen auf dem Wege

Allahs kämpfe? Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Wer auch immer kämpft, damit das Wort Allahs das Höchste wird, der kämpft auf dem Wege Allahs."

[2] Frage die Leute des Wissens darüber, was von dir erwartet wird, falls dir irgendetwas hinsichtlich der Pflicht des Dschihads auf Allahs Weg begegnet. Es herrscht Einigkeit bei den Gelehrten, dass der Handlung Wissen vorausgeht. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Die Suche nach dem Wissen ist Pflicht für jeden Muslim." Also töte nicht und nimm keine Ghanimah, bevor du nicht weißt, warum du das tust." Und das mindeste, was diesbezüglich getan werden kann, ist eine Fatwa von einem Gelehrten zu ersuchen, dessen Wissen und Religiosität du vertraust.

[3] Sei achtsam davor, dass deine Zuneigung gegenüber deiner Familie und deinen Liebsten dich nicht vom Wege Allahs abhält. Wir wissen, dass es dich zerreißen kann, aber erinnere dich an die Aussage Allahs (ﷻ): {O die ihr glaubt, nehmt euch nicht Meinen Feind und euren Feind zu Freunden, ihnen Liebe erbietend, da sie doch die Wahrheit leugnen, die zu euch gekommen ist.} [Surah Al-Mumtahanah: 1] Denn Allahs Recht ist verpflichtender und die Unterstützung Seiner Religion ist maßgeblicher.

[4] Bei Allah, ich liebe dich und ich liebe das, was dich retten wird. So höre bitte auf meinen Ratschlag über ein wichtiges Thema an, das Thema des Takfirs. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Wer auch immer etwas über einen Muslim sagt, was nicht wahr ist, den wird Allah im Schmutz des Verderbens wohnen lassen (zusammengestellt aus dem Eiter der Höllenbewohner) bis er das zurücknimmt, was er gesagt hat." Mein lieber Bruder, deshalb wisse bitte, dass das Kennzeichnen und das Urteil des Kufrs Rechte von Allah ﷻ sind, die du nicht anwenden darfst, außer an Leuten, die es anhand der Schariʾah verdienen. Und wisse, dass der Takfir sowohl Bedingungen als auch verhindernde Faktoren hat, also machen wir keinen Takfir auf jemanden, solange nicht alle Bedingungen erfüllt und alle verhindernde Faktoren ausgeschlossen wurden. Eine Person macht vielleicht eine Aussage oder eine Tat des Kufrs, würde aber dennoch nicht des Kufrs schuldig sein, da ein verhindernder Faktor besteht. Deshalb, jemand, dessen Islam mit Sicherheit bewiesen wurde, der wird nicht aus dem Islam nicht verstoßen, außer mit Gewissheit. Also vermeide den Verdacht und stell sicher, dass du gut über die Themen informiert bist, in denen die praktizierenden Gelehrten sich uneinig waren.

[5] Halte dich an alle Absprachen und Sicherheitsvereinbarungen, die im Zuge der Schariʾah gültig sind und sei sehr vorsichtig vor den Einflüsterungen des Schayṭans. Allah ﷻ sagt: {Wer daher den Eid bricht, bricht ihn zum Schaden seiner eignen Seele; wer aber das hält, wozu er sich gegen Allah verpflichtet hat, dem wird Er gewaltigen Lohn zuerkennen.} [Surah Al-Fath:10] Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Das Blut eines jeden Muslims ist gleichwertig. Der niedrigste unter ihnen hat die Schutzgarantie durch sie. Der am weitesten von ihnen entfernte hat auch eine Schutzgarantie von ihnen. Der schwache Kämpfer unter ihnen bekommt den gleichen Teil der Ghanimah, wie der starke Kämpfer und der Kämpfer, der die hinteren Reihen schützt, bekommt den gleichen Teil wie der Kämpfer, der geschickt wurde, um anzugreifen."

Wisse ebenso, dass wir es keinem Soldaten erlauben, Verträge zu machen oder Sicherheit zu gewähren. Das wird nur vom Amirul Muʿminin und seinen Stellvertretern gemacht, denn er ist dessen typischerweise gewahrer und fähiger die Interessen des Staates zu bestimmen.

[6] Strebe mühevoll, Allah zu gehorchen und sei gewarnt vor den verhängnisvollen Konsequenzen deiner Sünden und dem Bösen deines Inneren und des Schayṭans. Denn Al-Faruq, ʿUmar Ibn Al-Chaṭṭab, gab wahrlich Saʿd Ibn Abi Waqqas den folgenden Rat: „Ich weise dich und die Soldaten, die mit dir sind, an, Taqwa vor Allah zu haben. Und ich weise dich und die Soldaten, die mit dir sind, an, sich mehr vor dem Begehen von Sünden als vor eurem Feind zu hüten, denn die Sünden deiner Soldaten sollten gefürchteter als ihr Feind sein. Und bitte Allah, dir gegen das Innere Selbst zu helfen, so wie du ihn um den Sieg gegen deinen Feind bittest."

[7] Das Gebet, das Gebet, o Soldaten Allahs. Denn wahrlich, es stärkt das Herz, gibt den Gliedern Energie und beugt Sittenlosigkeit



und dem Begehen von Übel vor. Es ist der Ort, an dem du ein privates Gespräch mit deinem Herrn hast und der Ort, an dem du Seine Unterstützung ersuchst. Und am nächsten ist der Diener seinem Herrn, wenn er sich in der Niederwerfung befindet. Das Gebet ist die Säule der Religion und die Fahne des Muslims, also stelle es nicht zurück, außer für einen triftigen Grund, dessen Wahrhaftigkeit Allah anerkennt.

[8] Sei achtsam vor Selbsttäuschung und der Liebe zum Lob, speziell beim Streben nach dem Sieg über den Feind, denn dies ist die beste Möglichkeit für den Schayṭan, dich dazu zu bringen, die Früchte deines Dschihads und deines ausgiebigen Ribaṭs im Diesseits und im Jenseits zu verlieren.

[9] Es gibt zwei Dinge, die immer von Schande und Verlust gefolgt werden:

Ungerechtigkeit: Allah ﷻ sagt: {O ihr Menschen; eure Gewalttat richtet sich nur gegen euch selbst.} [Surah Yunus: 23] Es gibt also keinen Sieg mit Ungerechtigkeit.

Unehrlichkeit: Allah ﷻ sagt: {Doch der böse Plan fängt nur seine Urheber ein.} [Surah Fatir: 43] Es gibt also keine Freundschaft mit einem Lügner.

[10] Stoppe dein Inneres, wenn es sich nach etwas sehnt, denn nicht alles, nach dem man sich sehnt, ist erstrebenswert. {Denn die Seele gebietet oft Böses.} [Surah Yusuf: 53] Beginne zu fasten und du wirst mit Keuschheit belohnt werden. Zusammengefasst: Kontrolliere deine Begierden und sei streng mit deinem Inneren bezüglich der Dinge, die für dich nicht erlaubt sind. Und streng mit seinem Inneren zu sein, muss in Bezug auf die Dinge, die man liebt und die man hasst, ausgeglichen sein.

[11] Sei wahrhaftig gegenüber Allah bezüglich dem, was dir an Verantwortlichkeit auferlegt wurde und laste dir keine Sachen auf, für die du nicht verantwortlich bist, denn Allah wird dich nicht danach fragen. Ersuche vielmehr die Ehrlichkeit in all deinen Angelegenheiten, denn Ehrlichkeit ist ein Schutz und das Lügen ist ein Abgrund. Und „es ist genug Sünde, alles zu erzählen, was man gehört hat".

[12] Sei in allen Angelegenheiten liebenswürdig zu deinen Brüdern, welche dich Allah näherbringen und dich davon abhalten, Ihm ungehorsam zu sein. Lächle sie oft an und gehorche den Älteren. Wenn du sie arbeiten siehst, dann arbeite mit ihnen, denn, wenn du rumsitzt, während sie arbeiten, dann wird es verletzende Gefühle erwecken. Und wenn ein Bruder lieb zu dir ist, dann sei ihm gegenüber bescheiden. Und wisse, dass es nicht gerecht ist, jemanden schnell zu tadeln.
[13] Suche nicht nach den Mängeln der Leute,

vor allem wenn es um deine Führer und deine Brüder geht. Verstecke ihre Fehler so gut es geht und Allah wird deine Fehler verstecken; und versuche nicht die Mängel zu finden, von denen du nichts weißt. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Hüte dich vor der Vermutung, denn wahrlich, die Vermutung ist die falscheste aller Reden. Suche nicht nach Informationen, spioniert einander nicht aus, beneidet einander nicht, boykottiert einander nicht und hasst einander nicht. Seid Diener Allahs und Brüder."

Es wurde von Imam Malik (رحمه الله) berichtet, dass er sagte: „Ich sah einige Leute in Medina, die keine Mängel hatten. Sie suchten die Mängel der Leute und so begannen die Menschen über ihre Mängel zu sprechen. Und ich sah Leute in Medina, die Mängel hatten. Sie sprachen nicht über die Mängel der Leute und so sprachen die Leute auch nicht über ihre Mängel."

[14] Oh ihr Soldaten Allahs, wisset, dass wir alle mit der Errichtung und Verteidigung des Islamischen Staates im Land der zwei Flüsse geehrt wurden, aber wisst auch, dass es nicht der Staat von Harun ar-Rashid ist, wodurch wir die Wolken im Himmel ansprechen würden, so wie er es tat [da wo auch immer sie ihren Regen fallen lassen würden, er auf den Boden der Muslime regnen würde, aufgrund der weiten Ausdehnung des Kalifats]. Vielmehr ist es der Staat der Schutzlosen. Wir fürchten die Angriffe der Feinde und wir terrorisieren sie, genauso wie die Sahabah des ersten Islamischen Staates in Medina aufgrund der Furcht niemals ihre Waffen verließen. Ein Jude könnte sich vielleicht in ihrem Gebiet herumschleichen und sogar eine Festung erreichen, in der sich Frauen und Kinder befinden, und es wäre niemand außer einer Frau da, der ihn töten könnte. Also gehe sanft mit den Leuten um und lasse sie die Süße und Ehre des Islams fühlen und hüte dich davor, sie dazu zu bringen, dass sie den Islam und seine Regeln fürchten. Und falls es eine Angelegenheit gibt, die unsere Leute nicht mögen, dann benutze für diese Angelegenheit süße und freundliche Worte und Taten, sodass die Leute den bitteren Teil davon akzeptieren. Zusammengefasst, lass die Menschen die Religion des Islams, seine Regeln und den Islamischen Staat lieben,



denn „die besten unter den Dienern Allahs sind diejenigen, die die Diener Allahs dazu bringen Allah zu lieben und die Allah dazu bringen, seine Diener zu lieben und die die Erde als aufrichtige Ratgeber bewandern".

[15] As-Sahib Ibn ʿAbbad sagte: „Die Ehrfurcht vor dem Herrscher ist eine eindeutige Pflicht und obliegt dem, der aufmerksam zuhört." Also lasse dich selbst Ehrfurcht für Amirul Muʿminin fühlen, denn „wahrlich von den Wegen der Verehrung Allahs gehört auch, den muslimischen Älteren zu ehren… und den gerechten Herrscher zu ehren". Es ist Pflicht, die von Sündhaftigkeit



freien Befehle des Amirs zu befolgen, achtlos dessen, ob er ansonsten gerecht oder unterdrückend ist. Hüte dich davor, ihn ohne Recht zu verleumden, denn dies könnte eine große Sünde sein, die den Diener zerstört. Und unter den Ratschlägen von Aktham Ibn Sayfi befindet sich seine Aussage: „Streitet euch nicht übertrieben hinsichtlich eurer Führer… denn es gibt keine Dschamaʿah für denjenigen, über dessen Leute sich uneinig sind."

[16] Gib der Entscheidung deines Amirs nach und akzeptiere seine Meinung, damit es keine Uneinigkeit oder Spaltung gibt, solange es eine Meinung oder ein Thema des Idschtihads ist oder auf der Schariʾah basiert und keine Sündhaftigkeit enthält. Wisse, solange du Allahs Belohnung ersuchst, dass die Belohnung darin liegt, dem Amir zu gehorchen und ihm zu folgen, unter der Bedingung, dass es nichts enthält, was der Schariʾah widersprich.

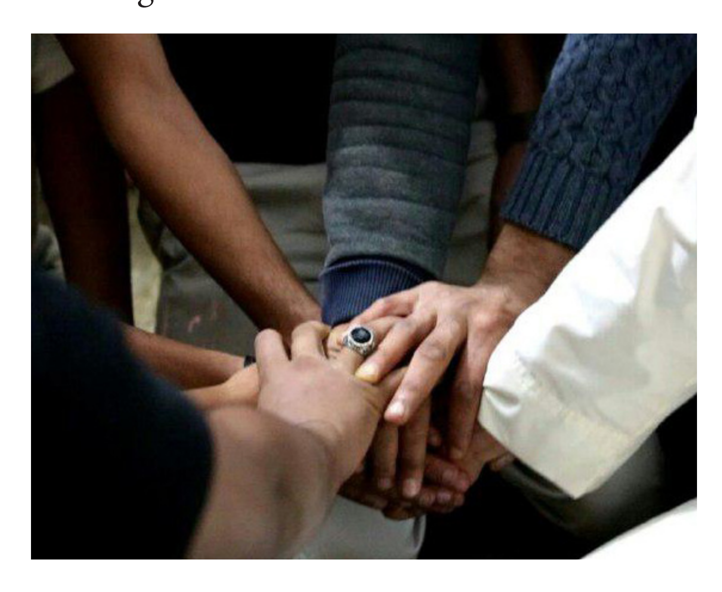
Halte kein Thema vor deinem Amir versteckt, von dem du denkst, dass es Vorteile bezüglich der Schariʾah mit sich tragen würde, wenn du es ihm gegenüber erwähnen würdest, wie zum Beispiel Verderbnis, die sich verbreiten könnte. Wenn du es ihm mitteilst, würde es als Ratschlag gelten und wenn du es ihm nicht mitteilst, würde es als Betrug gelten. Zugleich würde dies nicht als Verleumdung oder die tadelnswerte Form des Petzens betrachtet werden, sofern es eine Sache ist, die du sicher schlussfolgerst oder bei der du einen starken Verdacht hast. Imam an-Nauaui sagte: „Wenn es notwendig ist, dann ist nichts Falsches daran, wie zum Beispiel, wenn er einen Herrscher oder eine Autoritätsperson darüber informiert, dass eine Person das-und-das gemacht hat und eine Angelegenheit verfolgt, die ins Verderben führt.

Sei davor gewarnt, treulos zu sein oder die Treulosigkeit zu pflegen, denn es wurde gesagt: „Es ist genug Treulosigkeit, ein Verwalter der Verräter zu sein." Allah ﷻ sagt: {Und wenn etwas von Frieden oder Furcht zu ihnen dringt, verbreiten sie es; hätten sie es aber vor den Gesandten und vor jene gebracht, die unter ihnen Befehlsgewalt haben, dann würden sicherlich die unter ihnen, die es entschleiern können, es verstanden haben. Und wäre nicht Allahs Gnade über euch und Seine Barmherzigkeit, ihr wäret alle dem Satan gefolgt, bis auf einige wenige.} [Surah An-Nisa: 83]

[17] Sei gegenüber deinem Amir geduldig, auch wenn er dir vielleicht Unrecht angetan hat, denn dies ist eine religiöse Pflicht. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Wer auch immer an seinem Amir eine Sache sieht, die er nicht mag, so soll er geduldig mit ihm sein."

Das ist, was ʿAbdullah Ibn Umar an ʿAbdullah Ibn Muti Ibn al-Aswad berichtete, als sie den Gehorsam an ihren Amir, Yazid, niederlegten. Ibn Umar empfahl Ibn Muti das Folgende, ungeachtet dessen, dass Yazid ihn unterdrückte. Im Sahih Muslim wurde berichtet, dass ʿAbdullah Ibn Umar während der Zeit von Yazid Ibn Muʿawiyah nach dem Ereignis von al-Harrah zu ʿAbdullah Ibn Muti kam. ʿAbdullah Ibn Muti sagte: „Wirf Abu ʿAbdur-Rahman ein Kissen." ʿAbdullah Ibn ʿUmar sagte: „Ich bin nicht zu dir gekommen, um mich hinzusetzen. Ich kam, um dir einen Hadith zu erzählen, den ich den Gesandten Allahs (ﷺ) sagen hörte: „Wer auch immer seine Hand vom Gehorsam seines Amirs entfernt, der wird Allah am Tage der Auferstehung ohne ein Argument treffen und wer auch immer stirbt, ohne die Bayah an den Amir gegeben zu haben, der stirbt den Tod der Dschahiliyah."

Schaych Muhammad Ibn ʿAbdil-Wahhab sagte: „Ich meine, dass der Dschihad mit jedem Imam weitergeführt wird, sei er rechtschaffen oder sündhaft und ich meine, dass es die Pflicht ist, jedem Imam der Muslime, seien sie rechtschaffen oder sündhaft, zu gehorchen und ihnen Folge zu leisten, solange sie dir nicht befehlen, Allah gegenüber ungehorsam zu sein.“
[18] Wo auch immer du dich im Lande des Dschihads befindest, sollte es in der Nacht eine Wache geben. Und ich erachte es nicht als zu-



lässig für drei Leute schlafen zu gehen, ohne einen Amir zu haben und ohne eine Wache zu organisieren. Einer der Ratschläge von Abu Bakr (ﷺ) an seinen Amir ist der Folgende: „Sei wachsam vor Nachtangriffen, denn wahrlich, die Araber können euch überraschend einnehmen.“ Und lass dich von nichts bei der Nachtwache ablenken, denn ihr befindet euch an der Front. Fürchte Allah, fürchte Allah hinsichtlich deiner Brüder.

[19] Vorbereitung, Vorbereitung, mein muslimischer Bruder, denn wahrlich Allah sagt: {Und rüstet gegen sie auf, soviel ihr an Streitmacht und Schlachtrossen aufbieten könnt.} [Surah Al-Anfal: 60] Und Vorbereitung beinhaltet physisches Training, welches deinen Körper stärkt genauso wie Vorbereitung materieller Art. Es wurde gesagt: „Wenn du etwas suchst, wenn du es brauchst, dann ist die Zeit vorüber. Also bereite dich für morgen vor, bevor du den morgigen Tag erreichst.“

[20] Ribaṭ, Ribaṭ! Gemeint ist, widme dich dem Dschihad auf dem Wege Allahs, dem Bewachen der Frontlinien, dem Vergrößern der Anzahl der Mudschahidin und der Terrorisierung des Feindes, selbst wenn es eine lange Zeit in Anspruch nimmt. Und wenn du an einem Ort bist, an dem der Feind dich beängstigt und du den Feind beängstigt, dann ist dies der Ribaṭ. Allah ﷻ sagt: {O ihr, die ihr glaubt, übt Geduld und wetteifert in Geduld und seid standhaft und fürchtet Allah; vielleicht werdet ihr erfolgreich sein.} [Surah Āl Imran: 200] Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Ein Tag im Ribaṭ auf dem Wege Allahs ist besser als die Dunya und alles, was auf ihr ist.“

[21] Mein Bruder, wünsche dir nicht, auf den Feind zu treffen, falls dein Wunsch das Ergebnis deiner Selbsttäuschung, deines Stolzes, deinem übersteigerten Selbstvertrauen oder Ähnlichem ist. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Wünscht euch nicht, auf euren Feind zu treffen und bittet Allah um Wohlbefinden. Und falls ihr auf den Feind trefft, so habt Vertrauen und wisst, dass das Paradies unter dem Schatten der Schwerter ist.“ Bitte Allah, wenn im Kampf die zwei Reihen aufeinandertreffen, denn in diesem Moment wird das Duʾa angenommen. Der Gesandte Allahs (ﷺ) machte Duʾa bei der Schlacht von al-Ahzab und sagte: „O Allah, Offenbarer des Buches, Beweger der Wolken, Besieger der Parteien, schlage sie und gewähre uns den Sieg über sie.“ Er machte auch Duʾa und sagte: „O Allah, du bist mein Helfer und Unterstützer. Durch dich bewege ich mich, durch dich attackiere ich und durch dich kämpfe ich.“

[22] Ermutige dein Herz, denn das ist ein Mittel zum Sieg und Triumph. Wisse, dass die schwierigste Sache für den Soldat Allahs ist, sich an den vielen Kampf zu gewöhnen. Erwähne oft den Groll, den du gegen den Feind hegst, denn dies vermehrt deine Kühnheit. Erinnere dich daran, dass der Feind deine Mutter und deine Schwester vergewaltigt hat, dass er dich vom Dschumuʿah und von den gemeinschaftlichen Gebeten abgehalten hat und dass er dir den Weg zum Handel und zur Landwirtschaft abschneidet. Kurzum, lässt er dir nichts von den religiösen und weltlichen Angelegenheiten.

[23] Wenn du zum Feind ausziehst, musst du einen Führer haben, wenn du dich nicht mit deinem Gelände und dem Gelände des Fein-

des auskennst. Und nimm genug Nachschub mit, einschließlich Waffen, Lebensmittel und Medizin und lasse nichts zurück, das dir in deinem Dschihad nützlich sein könnte. Gehe mit deiner Waffe, Nadel und Faden und deiner Taschenlampe. Nimm Medizin mit, die eine Verletzung versorgen und den Schmerz lindern kann und verzichte auf zu viel Kleidung.

[24] „Verrichte eine gute Tat vor dem Kampf, denn du bekämpfst den Feind nur mit deinen Taten." Die beste der Taten ist es, die Reihen zu vereinen und im Wort einig zu sein. Allah ﷻ sagte: {Allah liebt diejenigen, die für Seine Sache kämpfen, (in Schlachtordnung) gereiht, als wären sie ein mit Blei gelöteter, festgefügter Bau.} [Surah as-Saff: 4] Und sei gewarnt davor, verschiedene Absichten zu haben, denn, wenn du im Wort einig aber in der Absicht nicht einig bist, dann wird dies ein Grund sein, voneinander abzuweichen. Und wisse, dass die Stärke eines Mannes und sein Wohlergehen an seine Brüder gekoppelt sind. Wie man so schön sagt: „Der Gedemütigte ist der, der auf eigene Faust loszieht."



[25] Habe keine Angst vor dem Feind. Allah ﷻ sagt: {Da sagten zwei Männer von denen, die (Allah) fürchteten - Allah hatte sie mit Seiner Huld begabt - „Ziehet ein durch das Tor und gegen sie; seid ihr eingezogen, dann werdet ihr siegreich sein. Und vertrauet auf Allah, wenn ihr Gläubige seid"} [Surah al-Ma'idah: 23] Und wisse, dass der Sieg und der Zusammenschluss einzig in Allahs Hand liegen. {Wenn Allah euch hilft, so wird keiner euch überwinden; verlässt Er euch aber, wer kann euch dann helfen ohne Ihn? Auf Allah sollen darum die Gläubigen ihr Vertrauen setzen.} [Surah Āl ʿImran: 160] At-Tabari sagte in seinem Tafsir: „{so wird keiner euch überwinden} von den Leuten. Er sagt, dass niemand euch überwinden kann, solange Er euch hilft, selbst wenn jeder in der Welt sich gegen euch sammelt. Also fürchte den Feind Allahs nicht aufgrund eurer niedrigen Anzahl und ihrer großen Anzahl, solange du Seinem Befehl folgst und aufrichtig im Gehorsam Ihm und Seinem Gesandten (ﷺ) gegenüber bist, denn wahrlich der Sieg und der Triumph wird eurer und nicht ihrer sein." Ersuche dafür Seine Hilfe durch das Du'a und flehe Ihn um Hilfe an, denn die Anbetung Allahs durch das Du'a zeigt in den Erlangungen des Sieges und Reinigung der Absichten eine erstaunliche Wirkung. Allah ﷻ sagte: {Wer antwortet denn dem Bedrängten, wenn er Ihn anruft, und nimmt das Übel hinweg und macht euch zu Nachfolgern auf Erden? Existiert wohl ein Gott neben Allah? Geringfügig ist das, was ihr (davon) bedenkt.} [Surah an-Naml: 62]

[26] Scheue keine Mühen, den näherkommenden Feind zu bekämpfen und sei vor Faulheit und Inkompetenz gewarnt, denn es gibt zwei Krankheiten, vor denen der Prophet (ﷺ) Zuflucht gesucht hat. Suche deshalb Zuflucht vor



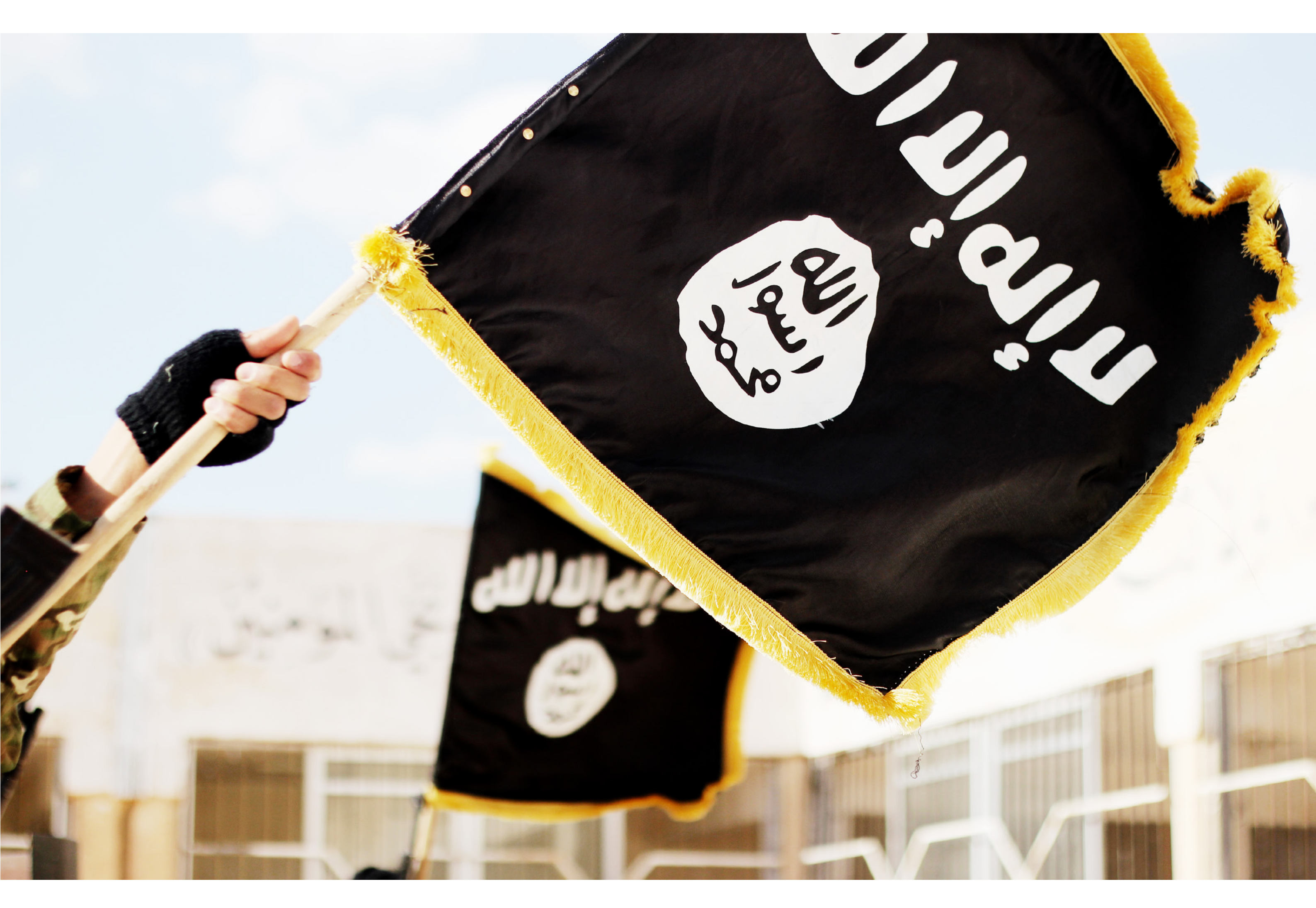
ihnen und wisse, dass der, den du dafür erhältst – in der Anbetung (Dschihad) wie unserer – im Verhältnis zu den Schwierigkeiten, die dir begegnen, ist. Allah ﷻ sagt: {Und sie spenden keine Summe, sei sie groß oder klein, und sie durchziehen kein Tal, ohne dass es ihnen angeschrieben würde, auf dass Allah ihnen den besten Lohn gebe für das, was sie getan.} [Surah at-Taubah: 121] Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Verfolge das, was dir nützt, ersuche Allahs Hilfe und sei nicht stümperhaft."

[27] „O Muslime! Wahrlich, Geduld ist Macht, Scheitern ist Inkompetenz und der Sieg kommt mit der Geduld." Und wahrlich, die Feigheit ist die tödliche Schwachstelle und die Ausdauer ist ein Zufluchtsort. Die Anzahl derer, die auf der Flucht getötet wurden, ist um ein Vielfaches größer als die, die nach vorn geschritten sind. In den ersten Etappen des Islams wurde es den Muslimen verboten zu fliehen, wenn sie zahlenmäßig 10:1 unterlegen waren. Wie sehr haben wir solche Tage nötig! Allah ﷻ sagte: {Und wer ihnen an solch einem Tage den Rücken kehrt, es sei denn, er schwenke ab zur Schlacht oder zum Anschluss an einen Trupp, der lädt fürwahr Allahs Zorn auf sich, und seine Herberge soll die Hölle sein. Schlimm ist die Bestimmung!} [Surah al-Anfal: 16]. Also sei geduldig mit deinem Amir und flöße ihm Geduld ein, wenn du kämpfst und wenn die zwei Reihen aufeinandertreffen, denn Geduld macht den Sieg obliegend und was der Geduld folgt, ist lobenswert. Was der Geduld folgt, ist der Sieg und Ziele werden durch nicht einfaches Wünschen erreicht.

[28] Es ist empfohlen, Takbir zu machen, wenn du den Feind siehst, aufgrund der Aussage des Gesandten Allahs (ﷺ), wenn er die Leute von Chaybar mit ihren Spaten kommen sah (um ihre Felder zu pflegen), sagte er dreimal: „Allahu Akbar." „Chaybar ist ruiniert. Wenn wir in das Gebiet des Feindes einschreiten, dann ist der Morgen, derer wir gewarnt haben, übel." An-Nauaui sagte: „Das zeigt an, dass es empfohlen ist, Takbir zu machen, wenn man auf den Feind trifft." Takbir zu machen gehört zu den allgemeinen Ermutigungen Dhikr an Allah zu machen, wenn man auf den Feind trifft.

Jedoch berichtete Abu Musa al-Aschʿari, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) es nicht mochte, wenn jemand beim Kampf seine Stimme erhob. Und Qais Ibn Ubad sagte: „Die Gefährten des Propheten (ﷺ) mochten es nicht, wenn jemand seine Stimme beim Kämpfen erhob." Am Tag von Badr sagte Utbah Ibn Rabiʿah zu seinen Gefährten, als er das Lager von dem Gesandten Allahs (ﷺ) sah: „Siehst du nicht, wie sie ihre Lippen wie Schlangen bewegen (d.h. ohne Geräusche zu machen)?". Ebenfalls, als Aischa (رضي الله عنها) ihre Gefährten während der Kamelschlacht Takbir machen hörte, da sagte sie: „Schreit nicht so viel, denn wahrlich, viel Takbir zu machen, wenn man auf die Reihen der Gegner trifft, ist ein Mittel zum Scheitern." Deshalb ist der flüsternde Dhikr empfohlen, wenn man mit dem Feind beschäftigt ist, außer beim Laden und Attackieren.

[29] Stehle niemals von der Ghanimah. Allah



ﷻ sagte: {Und wer (etwas) unterschlägt, soll das, was er unterschlagen hat (zu seiner eigenen Belastung) am Tage der Auferstehung bringen.} [Surah Āl ʿImran: 161] Es wurde berichtet, dass Ibn Abbas sagte: „Ghulul (das Stehlen von der Ghanimah) trat niemals unter den Leuten auf, außer dass Angst in ihre Herzen geworfen wurde."

[30] Das Folgende ist ein Hinweis von Allah, in dem er die Etikette des Krieges zusammenträgt. Er sagt: {O ihr, die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar stoßt, so bleibt standhaft und denkt eifrig an Allah, auf dass ihr erfolgreich sein möget. Und gehorcht Allah und seinem Gesandten und hadert nicht miteinander, damit ihr nicht versaget und euch die Kampfkraft nicht verlässt. Seid geduldig; wahrlich, Allah ist mit den Geduldigen.} [Surah al-Anfal: 45-46]

Der folgende Ratschlag ist vom Gesandten Allahs (ﷺ): „Kämpfe auf dem Wege Allahs. Du bekämpfst diejenigen, die nicht an Allah glauben. Stehle nicht von der Ghanimah und handle nicht verräterisch und verstümmle nicht die Leichen..."

[31] Mache viel Duʾa für den Amirul Muʿminin in seiner Abwesenheit und auch für deinen armen Bruder, denn wer auch immer um seinen Bruder und dessen Religion besorgt ist, der soll sich nicht zurückhalten, einen Duʾa für ihn am Morgen, im Sujud, zur Zeit des Adhans und – am wichtigsten - wenn die zwei Reihen aufeinandertreffen, zu machen. Al-Fudayl Ibn Iyad sagte: „Wenn ich ein Duʾa hätte, das beantwortet wird, dann würde ich es nicht außer für den Imam machen, denn wahrlich, wenn er auf dem rechten Weg ist, dann ist das ganze Land ertragreich und die Leute sicher." Dann küsste Ibnul-Mubarak ihn auf die Stirn und sagte: „Niemand anderes als du ist kann dies gut."

Und ich mache jetzt Duʾa, also sag „Āmin":



O Allah, gewähre mir Aufrichtigkeit in Wort und Tat. O Allah, mache mich standhaft auf der Wahrheit und leite meine Ansichten. O Allah, erweiche mein Herz gegenüber der Wahrheit und gegenüber denjenigen, die dir gehorsam sind und mache mich hart und streng gegenüber dem Feind. O Allah, ich bin schwach, wenn ich im Gehorsam dir gegenüber bin, so mache mich stark und energisch in dieser Hinsicht und lasse mich nicht zu denen gehören, die achtlos sind. O Allah, mache mich groß in deinen Augen, unbedeutend in meinen Augen und geliebt und respektiert bei meinen Brüdern. O Allah, beschütze mich davor, gefangen genommen zu werden, gewähre mir die Shahada auf deinem Weg, nimm mich nicht unerwartet zu dir und gewähre mir ein gutes Ende in all meinen Angelegenheiten, o Wender der Herzen.

Dein Bruder,
Abu Hamzah al-Muhadschir
1. Ramadhan 1428



AL-QAʿIDAH VON AZ-ZAWAHIRI, AL-HARARI, AN-NADHARI UND DIE FEHLENDE JEMENITISCHE WEISHEIT

Von Abu Maysarah asch-Schaami

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, das gute Ende ist für die Frommen und es gibt keine Feindschaft, außer zu den Übertretern. Möge Allah Frieden und Segen auf das Siegel der Propheten und Gesandten, Muhammad, und auf seine Familie und Gefährten herabsenden. Was nun folgt:

Der Wahrhaftige und Vertrauenswürdige - Muhammad (ﷺ) - sagte: „Die Leute aus dem Jemen sind gekommen. Sie sind die weichherzigsten Leute. Der Iman ist (am meisten) unter den Jemeniten zu finden, der Fiqh ist unter den Jemeniten zu finden und die Weisheit ist (auch) unter den Jemeniten zu finden.“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abu Hurayrah.]

Al-Hafiz Ibn Radschab al-Hanbali (رحمه الله) sagte: „Denke über die Aussage des Propheten (ﷺ) „Iman ist (am meisten) unter den Jemeniten zu finden, der Fiqh ist unter den Jemeniten zu finden und die Weisheit ist (auch) unter den Jemeniten zu finden“nach. Er sagte dies als Lob für die Leute im Jemen und ihre Tugenden. So bezeugte er ihren Fiqh und Iman und schrieb ihnen zu, den höchsten Grad des Fiqhs, Imans und der Weisheit erreicht zu haben. Und wir kennen keine andere Gruppe unter den Muslimen, die weniger im Gespräch ist, als die Leute des Jemen oder weniger argumentativ sind als sie, weder von den früheren noch von den neueren Generationen. So zeigte er, dass das Wissen und Fiqh welches bei Allah gelobt wird, das Wissen über Allah ist, welches dazu führt, dass man ihn liebt und von Ihm geliebt wird und dass man Ihn ehrt und verehrt zusammen mit dem benötigten Wissen über seine Gebote und Verbote.

Dies war bei den Gelehrten vom Jemen in der Vergangenheit der Fall, wie Abu Musa al-Ash’ari, Abu Muslim al-Chaulani, Uways al-Qarani und anderen, ohne jenseits dieses Wissens zu gehen

oder die Aussagen der Leute gegeneinander auszuspielen und übermäßig nach ihren Fehlern und Missgeschicken zu suchen […] ebenso wie das übermäßige Suchen unnötiger Aspekte der Wissenschaft, die keinem für seine Religion nützt, sondern die einen von Allah und dem beschäftigt sein mit Ihm ablenken, das Herz gegenüber seinem Dhikr verhärten und dies führt dazu, dass sich die Experten solchen Wissens eine hohe Position und die Führung des Volkes wünschen. Nichts davon ist lobenswert und wahrlich der Prophet (ﷺ) suchte Zuflucht vor Wissen, welches nichts nützt. [Überliefert bei Muslim von Zayd.] In einem anderen Hadith, der auch von ihm berichtet wurde, sagte er: ‚Bitte Allah um nützliches Wissen und suche Zuflucht bei Allah vor Wissen, welches nicht nützt.' [Überliefert bei Ibn Madschah von Jabir]. In einem anderen Hadith, der von ihm überliefert wurde, sagte er: ‚Wahrlich, zum Wissen gehört es, unwissend über etwas zu sein.' [Überliefert bei Abu Dawud von Buraydah.] Der Prophet (ﷺ) mochte keine übermäßige und umfangreiche Rede und liebte die kurzgefasste Rede. Es gibt viele Ahadith, die dementsprechend von ihm berichtet wurden und dies würde viel Zeit in Anspruch nehmen, sie zu erwähnen." [Madschmu' Rasa'il Ibn Radschab]

Er (رحمه الله) sagte auch: „Ibn Mas'ud sagte auch: ‚Du lebst in einer Zeit, in der es viele Gelehrte und wenige Redner gibt und es wird eine Zeit nach dir kommen, in der es wenige Gelehrte, jedoch viele Redner geben wird.' Deshalb ist derjenige, der umfangreiches Wissen hat und wenig spricht, lobenswert und derjenige, der das Gegenteil davon ist, tadelnswert. Der Prophet (ﷺ) bezeugte, dass die Leute von dem Jemen Iman und Fiqh haben. Die Leute von dem Jemen sind die, die unter den Leuten am geringsten in der Rede sind und diejenigen, die am wenigsten überschüssiges Wissen besitzen, weil ihr Wissen nützliches Wissen in ihren Herzen ist und sie drücken mit ihren Zungen nur das von ihrem Wissen aus, was sie brauchen. Und dies ist wahrer Fiqh und nützliches Wissen." [Fadl ‘Ilm as Salaf]

Nachdem ich „Fadl ‘Ilm as Salaf ‘Ala ‘Ilm al Chalaf" von al-Hafidh Ibn Radschab (رحمه الله) gelesen habe, blieb seine Aussage: „Die Leute von Jemen sind aus allen heraus diejenigen, die am knappsten in der Rede sind", für mehrere Jahre in meinem Kopf stecken. Danach bezeugte ich in der Realität aus erster Hand in den Bay'at, die von Mudschahidin aus dem arabischen Peninsula, Jemen, Sinai, Libyen, und Algerien angekündigt wurden, dass die kürzeste der 5 Erklärungen, die der Mudschahidin vom Jemen war. Es beinhaltete Weisheit, Fiqh und Iman und sie drückten ihre volle Überzeugung in einer kurzen und präzisen Art und Weise aus. Ich bitte Allah sie auf ihrem Schwur zu festigen, sodass sie auf Allah treffen und Er zufrieden mit ihnen ist.

Die Mudschahidin vom Jemen sagten: „Allahs Gesandter (ﷺ) gab uns frohe Botschaften über eine Chilafah auf der Methodologie des Prophetentums. Und wahrlich bei Allah, haben wir sie als eine Chilafah auf der Methodologie des Prophetentums gesehen. Und als wir die Trompeten der Juden und Christen - den Rufern an den Toren der Hölle - hörten, folgten wir dem Befehl des Gesandten Allahs, dass wir dazu verpflichtet sind, uns an die Jama'ah der Muslime und deren Imam zu halten. Denn Hudhayfah (رضي الله عنه) sagte: ‚Die Leute pflegten den Gesandten Allahs (ﷺ) über das Gute zu fragen und ich pflegte ihn über das Übel zu befragen, da ich fürchtete, dass es mich heimsucht...' Im Hadith sagt er: ‘Gibt es nach diesem Heil irgendein Übel?' Er antwortete: ‘Ja, Rufer an den Toren der Hölle. Wer auch immer ihnen antwortet, wird von ihnen hineingeworfen.' Er sagte: ‚Oh Gesandter Allahs, beschreibe sie mir‘ Er sagte: ‚Sie haben unsere Hautfarbe und sprechen mit unserer Zunge.' Er sagte: ‚So, was befiehlst du mir, wenn ich diese Zeit erreiche?', Er sagte: ‘Halte dich an die Jama'ah der Muslime und ihren Imam fest.' [al-Buchari und Muslim]"

Folglich, erkannten sie die Erkrankung - Spaltung und Streit - und sie kannten das Heilmittel - die Einheit und das Zusammenkommen. Sie verstanden, dass das Zusammenkommen bedeutet, sich an die Jama'ah der Muslime (die Chilafah) und ihren Imam (den Chalifah) festzuhalten und nicht in Gruppen und Fraktionen wettzueifern. So sprachen sie mit der prophetischen Weisheit und sagten ohne jegliche Zurückhaltung, Komplikationen oder Arroganz: „Wir hören und gehorchen". Währenddessen sagten andere: „Wir hören und gehorchen nicht", und aufgrund ihrer Arroganz nahmen ihre Herzen das Kalb der Parteilichkeit an… Und sie bereiteten Schwierigkeiten mit ihrem übermäßigem Gerede, wie die Kinder von Isra'il Schwierigkeiten bereiteten, als ihnen befohlen wurde eine Kuh zu schlachten. Sie



HARITH AN-NADHARI, VON DER JEMENITISCHEN WEISHEIT VERSCHONT

waren trügerisch bezüglich ihrer Befehle und Verbote. Sie behaupteten, die Parteilichkeit sei ein Seil Allahs und uns wurde befohlen daran festzuhalten und sie behaupten, dass die Chilafah die Uneinigkeit wäre, die uns verboten wurde!

Das war die Antwort von Harith an-Nadhari an die Soldaten des Islamischen Staates im Jemen und an den Imam der Muslime, Chalifah Ibrahim – möge Allah ihn bewahren, seine Meinung richtig setzen, sein Ziel rechtleiten und durch ihn die Macht der Abtrünnigen, Kreuzzügler, Erneuerer und Rebellen brechen. An-Nadhari ahmte somit al-Dscholani durch sein hinterlistiges Lob, al-Harari durch seine abfälligen Anspielungen (dies ist bevor sie ihre Gehässigkeit, ihren Neid, ihre Feindschaft und ihren Hass zeigten) und Abu 'Abdullah ash-Shami durch sein übermäßiges Gerede, langatmigen Erklärungen, Kategorisierungen, Philosophierungen und Gehässigkeit und az-Zawahiri mit seinen Widersprüchen nach...[1]

Somit war an-Nadhari nicht wie die Soldaten vom Jemen. Er faselte seine hohlen Aussagen und interpretierte die Rede vom Chalifah auf die schlechteste Art und Weise. Der Teil der Stellungnahme von Amirul-Mu'minin, die sich auf das Auflösen der Gruppen und die aktuelle Situation in Jemen bezieht, hat die Länge von einer Minute nicht überschritten. Harith an-Nadhari antwortete mit einer Stellungnahme, die eine halbe Stunde betrug, gefolgt vom Beispiel von Abu Abdullah asch-Schaami, welcher das Buch "al-Kaba'ir" (die großen Sünden) schrieb, machte für seine Stellungnahme zur Unterstützung der Sahwat gegen den Islamischen Staat dessen Kapitel zu Titelüberschriften wie folgt: Erstens, zweitens, drittens… Achtzehntens… Erstens, zweitens, drittens… Erstens, zweitens, drittens… und so weiter…

Die bedauerliche Sache ist, dass einige seiner Ausdrücke mit Blut tropfen, das Böse vorhersagen und Bosheit beinhalten, wie in seiner Aussage: „Und wir machen sie für verantwortlich für das was folgen mag - vom beeinflusst sein von bestimmten Meinungen und Überschreitungen der Grenzen des Ijtihads – vom gesetzwidrigen Blutvergießen unter dem Vorwand der Ausdehnung und Verbreitung der Staatsautorität. Und wir heben hervor, dass wir nicht den Angriff oder den Kampf gegen einen Muslim beginnen, noch betrachten wir deren Frauen oder Wohlstand als gesetzmäßig erlaubt!"

Ich sage, es ist so, als ob er sagen würde: „Der Islamische Staat betrachtet die Frauen der Muslime als gesetzmäßig erlaubt!" Wie seltsam sind die unachtsamen, welche sich seiner Stellungnahme erfreuen: „der edle Schaych - Möge Allah ihn bewahren", und in anderen, und vergessen, dass al-Dscholani in seiner ersten Stellungnahme nach der Bekanntgabe des Islamischen Staates im Irak

1 Az-Zawahiri rief zur Bay'ah für den Islamischen Staat seit der Etablierung im Irak auf, jedoch ist er jetzt unter seinen leidenschaftlichsten Gegnern.

und Syrien den Amirul-Mu'minin, seine Soldaten und seinen Staat hinterlistig lobte, ohne solche offensichtliche Gehässigkeit zu zeigen. Ein Auszug aus al-Dscholanis Rede war: „Dann erwies mir Allah (ﷻ) die Ehre, mit Schaych al-Baghdadi bekannt gemacht zu werden, dem verehrenswerten Schaych, der die Rechte der Menschen in Schaam erfüllt und die Schulden mehrfach beglichen hat."

Also wenn an-Nadharis Anfang mit Wörtern, die mit Blut tropfen, beginnt, soll niemand denken, dass an-Nadharis Ende besser als al-Dscholanis sein wird, außer wenn Allah mit ihm barmherzig ist. Wir bitten Allah (ﷻ) ihn und seine Begleiter rechtzuleiten und ihrem Imam zu folgen.

Zudem fällt an-Nadhari in einen seltsamen Widerspruch, da er auf den Zusammenschluss mit seinem Amir, az-Zawahiri, Wert legt, der zunächst einmal keinen Takfir auf die Rafidhah macht. Und wenn az-Zawahiri in Betracht ziehen würde, Takfir auf sie zu machen, würde er nur mit einer Rechtfertigung Takfir auf sie machen: der Unterstützung Amerikas in ihren Angriffen auf die Muslime.

Az-Zawahiri sagte: „Meine Stellung gegenüber den Laien der Schi'ah ist die Stellung der Gelehrten von Ahlus-Sunnah[2], und die ist, dass sie aufgrund ihrer Unwissenheit entschuldigt sind. Wie für jene, die mit ihren Führern an der Zusammenarbeit mit den Kreuzrittern und deren Angriffen auf die Muslime teilnehmen, für sie gilt die Regel einer Gruppe, die den Gesetzen des Islams widerspricht.[3] Was jene von ihren Laien anbetrifft, die nicht an jeglichen Angriffen gegen Muslime teilgenommen haben, noch unter der Fahne des globalen Kreuzzuges gekämpft haben, so ist unsere Vorgehensweise mit ihnen, Da'wah zu machen, die Realität offen darzulegen und das Maß der Vergehen ihrer Führer gegen den Islam und die Muslime aufzuklären." [al-Liqa' al Maftuh – al Halqat al-Ula]

Zusätzlich macht az-Zawahiri keinen Takfir auf die Unterstützer der Tawaghit, außer bei den Offizieren, die die Muslime foltern und zu speziellen Abteilungen der nationalen Sicherheit gehören. Er sagt: „Die Offiziere der nationalen Sicherheit im Bereich gegen religiöse Bewegung, welche religiöse Themen untersuchen und Muslime foltern, betrachte ich als Kuffar in einer individuellen Ebene, weil sie sogar mehr über die islamischen Bewegungen wissen, als die meisten Mitglieder dieser Bewegungen selber. Und es ist erlaubt die nationalen Sicherheitsoffiziere zu töten und alle Mitglieder der Polizei – ohne darauf Rücksicht zu nehmen, ob Takfir auf sie auf einer individuellen Ebene gemacht wird oder in einem allgemeinen Maßstab – wenn das im Laufe eines Feldzuges beim Kampf auftreten sollte, in welchem das Schießen aus dem Hinterhalt ein Mittel für dich sein wird, ihnen als Nutzen für den Dschihad zu schaden.

---

2 Die Haltung, die er für sich beansprucht, kann man nicht genau der Ahlus-Sunnah zuschreiben. Erstens, haben die großen Gelehrten der Ahlus-Sunnah Takfir auf jeden einzelnen der Rafidhi-Schi'ah ausgesprochen. Schaych Abu Mus'ab az-Zarqawi (رحمه الله) sagte: „Die Aussagen der Salaf, die den Kufr der Rafidhah verkünden sind zahlreich. Von dem, was von Imam Ahmad (رحمه الله) berichtet wurde ist, was al-Khallal von Abu Bakr al-Marrudhi erzählte. Er sagte, dass er Abu 'Abdillah (Ahmad Ibn Hanbal) über das Urteil von einem, der Abu Bakr, 'Umar und 'A'ishah verflucht, fragte. Er antwortete: „Ich betrachte ihn nicht auf dem Islam." [...] Imam Ahmad Ibn Yunus – der von Imam Ahmad Ibn Hanbal lobgepriesen wurde, indem er zu jemandem sagte: „Gehe zu Ahmad Ibn Yunus, weil er ein Schaychul-Islam ist", – sagte: „Wenn ein Jude ein Schaf schlachtet und ein Rafidhi ein Schaf schlachtet, so würde ich das geschlachtete Schaf vom Juden essen und vom Rafidhi nicht, weil der Rafidhi ein Murtadd vom Islam ist." [Hal Ataka Hadithur-Rafidhah] In seinen verschiedenen Botschaften zitierte Schaych az-Zarqawi ebenso Imam Malik, asch-Schafi'i, al-Buchari, al-Firyabi, al-Lalika'i, Ibn Hazm, as-Sam'ani und andere von früheren, späteren und heutigen Gelehrten, um das Urteil der Rafidhah zu beweisen.
Zweitens, ist Unwissenheit keine absolute Entschuldigung. Imam Muhammad Ibn 'Abdil-Wahhab (رحمه الله) sagte: „Das, was du erwähnt hast [...] bezüglich deiner Zweifel des Zustandes dieser Tawaghit und ihren Anhängern und ob der Beweis etabliert wurde ist oder nicht, dann ist das seltsam! Wie kannst du dies bezweifeln, nachdem ich es dir wieder und wieder klargemacht habe? Weil die Person, über die der Beweis nicht etabliert wurde, ist der Neuling im Islam und die Person, die in einem fremden nomadischen Land aufwuchs oder wenn die Sache unklar ist [...], dann macht man keinen Takfir auf ihn, bis er mit der Sache in Kenntnis gesetzt wird. Was die Grundsätze der Religion angeht, welche Allah in seinem Buch klarmachte und erläuterte, so ist der Beweis Allahs der Qur'an, also wen auch immer der Qur'an erreichte, der hat den Beweis erhalten." [Ar-Rasa'il ash-Shakhsiyyah] Allah allein zu dienen ist eine der Grundlagen dieser Religion, die deutlich im Qur'an erklärt sind, und nicht eine verborgene Sache, über die ein Muslim jemals unwissend sein könnte. Wohingegen die Rafidhah die Toten anbeten, dem Qur'an widersprechen und die Frauen und Gefährten des Propheten (ﷺ) verfluchen! Wie kann also jemand behaupten, dass sie „unwissende Muslime" seien!?

3 Anmerkung: Einige, die sich seit langem dem Dschihad zuschreiben, haben niemals in Betracht gezogen, dass Gruppen, die sich der Grundlage der Schari'ah (al-Hakimiyyah) widersetzen, Abtrünnige sind, geschweige denn Gruppen, die sich einem einzigen Urteil (Hukm) aus der Schari'ah widersetzten! Unter ihnen waren die Führer der 'al-Jama'ah al-Islamiyyah' aus Ägypten, welche az-Zawahiri – nach ihrem Eintritt in den demokratischen Prozess – als „die edlen Brüder... Brüder des Manhaj, 'Aqidah und der Erschwernis..." beschrieb. Und dies tritt in az-Zawahiris Stellungnahmen auf, die in den nächsten Absätzen dieses Artikels zitiert werden, dass er Takfir auf die Gruppen macht, die sich der Grundlage der Schari'ah widersetzen, aber nicht auf die einzelnen Mitglieder. Was sein Urteil über die Gruppen betrifft, die sich nur einigen Schari'ah Gesetzen widersetzen, was von der Sammlung seiner Urteile des Takfirs hergeleitet wurde ist, dass er keinen Takfir auf solche Gruppen macht... Der Madhhab der Salaf ist kristallklar, weil die Sahabah sich darin einig waren, Takfir auf jene zu machen, die sich dem Bezahlen der Zakah widersetzten – und die Zakah ist von den Shar'i Gesetzen – und sie bekämpften sie aufgrund ihrer Abtrünnigkeit. Schaychul-Islam Ibn Taymiyyah (رحمه الله) sagte: „Die Sahabah haben nicht gesagt ‚Bestätigt ihr, dass es verpflichtend ist oder leugnet ihr diese Regelung?' Das war den Khulafa' und den Sahabah nicht bekannt. Als as-Siddiq zu 'Umar (radiyAllahu 'anh) sagte: ‚Bei Allah! Wenn sie von mir das zurückhalten, was sie Allahs Gesandten (ﷺ) bezahlten, sogar wenn es nur ein Seil zum Binden eines Kamels oder eine junge Ziege ist, würde ich sie bekämpfen, aufgrund ihres Widerstandes es zu bezahlen.' Also machte er ihren Widerstand zur Bezahlung als Grund für die Zulässigkeit der Bekämpfung von ihnen und nicht ihre Verweigerung dieser Verpflichtung. Es wurde berichtet, dass eine Gruppe unter ihnen ihre Verpflichtung anerkannten, aber zu geizig waren, um es zu bezahlen, trotzdem haben die Khulafa' sie alle auf dieselbe Art behandelt: ihre Kämpfer getötet, ihre Familien versklavt, ihren Besitz als Ghanimah genommen und bezeugt, dass ihre Kämpfer im Höllenfeuer sind. Und sie bezeichneten alle als 'Ahl ar-Riddah' (Die Leute der Abtrünnigkeit)." [ad-Durar as-Saniyyah: Bd. 9, S. 418]

Dies ist, weil eine widerstandgebende abtrünnige Gruppe als eine bekämpft wird. Es ist erlaubt, jene von ihnen zu töten, die fliehen und jene zu erledigen, die verwundet sind; und dies wäre eine Handlung des Tötens von einem, dessen individuellen Bedingungen unbekannt sind. Das ist die Regel, weil das Unterscheiden der Zustände von Einzelpersonen gemacht wird, wenn sie maqdur ʻalayhim (unter der Macht der Muslime) sind; diese Individuen sind keine maqdur ʻalayhim. Also darf der verpflichtende Verteidigungs-Dschihad nicht unterbrochen werden, um die Bedingungen eines Individuums zu unterscheiden." [al-liqa' al-Maftuh – al-Halqat al-Ula]

Ebenso sagte er: „Den Takfir auf die Armeen und Sicherheitseinrichtungen zu machen, ist ein Thema welches mehr Nachforschung erfordert. Meine Ansicht ist, dass Offiziere im Bereich des Antireligionsaktivismus-Ministeriums der Nationalsicherheit und ihres gleichen, welche gegen die Muslime ermitteln und foltern, Kuffar auf einer individuellen Ebene sind. Das Ergebnis des Unterscheidens in diesem Thema ist sehr genau und begrenzt sich auf persönliche Entscheidungen, wie die Heirat und die Erbschaft. Jedoch gibt es bei der tatsächlichen Praxis hinsichtlich der Bekämpfung von ihnen keinen Unterschied zwischen diesen zwei Ansichten. Und es gibt Spielraum für unterschiedliche Ansichten in diesem Thema." [al-Liqa' al-Maftuh – al-Halqat al-Ula]


DIE MURTADD SOLDATEN DES NEUEN ÄGYPTISCHEN PHARAOH

Also ist die Anbetung der Kuppeln und Unterstützung der Verfassung– aus az-Zawahiri's Sicht – nicht etwas, das eine Person zum Kafir macht. Was das Foltern der Muslime und Übertretung gegenüber ihnen zur Unterstützung der Kreuzzügler angeht oder als ein Mitglied des „Ministeriums für Antireligionsaktivismus", dann ist dies eine andere Sache…

Wie hat dann an-Nadhari den Takfir auf die Rafidhah und die Armee gemacht, ohne die Ausarbeitung von az-Zawahiri?[4] Würde er seinem Amir ungehorsam sein, den er zu verteidigen versuchte, indem er behauptete, dass er nie fehlgegangen ist![5] Und wie kann er zum Kämpfen gegen die Houthis aufrufen, wenn dies gegen die Anweisungen Dhawahiris ist, welchen er hätte folgen müssen und dessen Ergebnis war, dass sich das Übel der Houthis und der neue Taghut in Jemen verschlimmert hat!

Fakt ist, dass die Politik, welche az-Zawahiri in „Tawjihat ʻAmmah lil-ʻAmal al-Dschihad" (Allgemeine Richtlinien für Dschihad-Handlungen) zusammenstellte, darauf basierte, zwischen der Fraktion als Ganzes und seinen individuellen Mitgliedern zu unterscheiden, trotz seiner Behauptung, dass es in der Praxis keinen Unterschied zwischen den beiden gäbe. Wenn jemand feststellen würde, dass sich in den abweichenden Reihen „Muslime" befinden und ihnen den Spielraum an Entschuldigungen erweitern würde, um die Unwissenheit der Grundlagen der Religion ebenso einschließen zu können, dann würde er früher oder später – ob er es realisieren würde oder nicht – gezwungen sein, zu „zögern" und „vorsichtig zu sein". Dementsprechend würde er die Abtrünni-

---

4 Az-Zawahiri unterscheidet beim Thema Kufr und den entsprechenden Urteilen, wenn es zur Bezeichnung vom Kufr kommt, zwischen einer Gruppe und ihren einzelnen Mitgliedern. Diese Unterscheidung ist ein Widerspruch zu dem Ijma' der Salaf bezüglich der Gruppen, die sich auf der Basis des Kufrs vereint haben, wie das Unterstützen von Heiligengräber und Verfassungen. Schaych Abu Jandal al-Azdi (möge Allah ihn befreien) sagte: „Die Sahabah (radiyallahu ʻanhum) waren sich im Kufr der Anhänger und Unterstützer von Musaylamah al-Kadhab und Tulayhah al-Asadi einig. Ebenso waren sie sich im Kufr derer einig, die sich geweigert haben die Zakah zu zahlen und sie behandelten alle auf dieselbe Art; sie nahmen ihren Besitz als Ghanimah, versklavten ihre Frauen und bezeugten, dass ihre Kämpfer im Höllenfeuer sind und dies ist ihr Takfir auf sie auf einer individuellen Ebene." [Al-Āyat Wal-Ahadith al-Ghazirah ʻAla Kufr Quwwat Dar' al-Jazirah]
Also bezüglich eines einzigen Mitgliedes einer solchen Gruppe: „Urteilen wir über ihn, dass er auf einer individuellen Ebene ein Kafir ist und wir wenden bei ihm alle Urteile des Kufrs an, einschließlich ihn zu leugnen, es für haram zu erklären, ihm den Friedensgruß zu geben, ihm zu verbieten, muslimische Frauen zu heiraten, nicht für ihn zu beten, wenn er stirbt, ihn nicht auf den Friedhöfen der Muslime zu beerdigen und erklären [das Vergießen] seines Blutes für erlaubt, ob im Kampf oder außerhalb." [festgelegt von Schaych ʻAbdul-ʻAziz at-Tuwayli'i – möge Allah ihn befreien] Der praktische Unterschied zwischen der Ansicht von az-Zawahiri und der Haltung des Islamischen Staates wird aus der Strenge und Härte, die in die Taktiken und Methoden des Krieges übernommen werden, ersichtlich.
Jedoch wenn die Abtrünnigkeit in der Führerschaft der muslimischen Gruppen auftaucht, welche jedoch ursprünglich zu einem Shar'i-Zweck gebildet wurden, wie beispielsweise der Dschihad im Namen Allahs, dann hat die Unterscheidung eventuell eine richtige Grundlage, bis der Beweis auf die Anhänger gesichert werden kann (welche von dem Zustand der Führerschaft unwissend bleiben, nachdem dieser verändert wurde). Dennoch werden sie insgesamt aufgrund ihres kraftvollen Widerstandes bekämpft, bis dort keine Fitnah mehr ist und die Religion vollständig für Allah ist.

5 Adh-Dawahiri macht weder auf die parlamentarischen „Islamisten" noch auf die Rafidhi-Majus (Parsen) Takfir.

gen nicht attackieren, aus Angst „Muslime zu töten, die einer Fehlinterpretation folgen." Das geht klar aus einigen seiner Aussagen und Ausdrücken hervor, wie beispielsweise: „Und falls eine Gruppe sich selbst dem Islam zuschreibt, aber an der Seite der ungläubigen Feinde kämpft, so sollte dies mit einer kleinstmöglichen Armee abgewehrt werden, um die Tür zur Fitnah zwischen den Muslimen zu schließen oder denjenigen, die nicht am Kampf teilnahmen, nicht zu schaden." [Tawjihat 'Ammah lil 'Amal al-Dschihadi]

Der Einfluss auf diese 'Aqidah – welche anfangs keinen Unterschied zwischen Takfir auf eine ganze Gruppe und Takfir auf ein individuelles Mitglied dieser Gruppe sah – wurde offensichtlich zu einer nützlichen Ebene in der Politik des Krieges. Und es ist nicht, wie manche unachtsamen Individuen denken, dass die Verbandspolitik eine rein militärische Strategie ist. Vielmehr ist die Realität, dass sie vom Töten jener abhalten, von denen sie befürchten, dass sie Muslime sein könnten, ob Soldaten des Taghuts oder die Rafidhi-Madschus!

Und es erreichte mich von Thiqat (zuverlässige Quellen) in Jemen, dass an-Nadhari früher Argumente suchte, um die Houthis zu entschuldigen und er würde entschieden keinen Takfir auf sie machen, weil sie „Zaydi" wären. Dann, nachdem es viele Widersprüche gab, fing er an zu sagen, dass sie "Widerstandsfraktionen" seien, ohne Takfir auf sie zu machen. Dann machte er aufgrund ihres Widerstands einen allgemeinen Takfir auf sie - ohne Takfir auf seine individuellen Mitglieder zu machen –, und nicht, weil sie großen Schirk begehen und Takfir auf die Sahaba machen (aufgrund der


RAFIDHI HOUTHIS IM JEMEN

Möglichkeit, dass ihre individuellen Mitglieder unwissend sind)! Das ist die Haltung der meisten „ranghohen Schar'i-Anführer" der Organisation im Jemen.

Aus diesem Grund vermeiden sie es, die Houthis ins Visier zu nehmen, außer nachdem ihr Übel sich in kurzer Zeit verschlimmert und sie Kontrolle über die Länder nehmen und das Blut der Diener Allahs vergießen. Und die Soldaten von Ali 'Abdullah Saleh und Abd Rabbuh sind laut ihnen entweder aufgrund von Fehlinterpretation, oder Zwang entschuldigt… oder Abtrünnige… Und sie bekämpfen sie nicht mit der Begründung, dass sie einen Taghut unterstützen, der mit einer menschengemachten Verfassung herrscht. Vielmehr bekämpfen sie sie nur wegen der Unterstützung der Kreuzritter gegen die Muslime, behauptend, dass es weniger Zweifel in dem letztgenannten von diesen zwei Vorwänden gibt. Dies ist in Übereinstimmung mit az-Zawahiris Sitten: das Foltern der Muslime und Unterstützen der Kreuzzügler ist ein Kufr, der unentschuldbar ist (aber gemäß seinem "Tawjihat" ist es entschuldbar, wenn die Gruppe sich auf den Islam bezieht)! Was das Anbeten der Toten und das Unterstützen des Taghuts angeht, so ist es Kufr und Unwissenheit, die entschuldbar ist. Aufgrund dieser Abweichungen haben sie niemals ein Problem mit Sahwah-ähnlichen Banden (der „Islah" Partei und den „Hajuri" Anhängern) gegen die Houthis zu kooperieren… in der Sache Allahs! Behaupten sie jedenfalls... Und sich dieser Art von Zusammenarbeit anzulehnen, ist es, was al-Dscholanis Front in die jetzige Situation geführt hat, wobei die Zusammenarbeit sich in Vertrauen, Zuneigung und Schmeichelei und dann in die Unterstützung der Sahwat von Āl Salul (der „islamische" Front) und der Syrischen Nationalkoalition[6] gegen den Islamischen entwickelte...

Unter anderem erreichte mich vom Thiqat aus dem Jemen, dass „Ansar ash-Schari'ah" in der Provinz von al-Jawf gemeinsam mit der abtrünnigen Armee (der Armee vom "Arabischen Frühling" – der Armee von Abd Rabbuh) und der „Bankrotten Bruderschaft" gegen die Houthis kämpfen und dass die Kämpfer innerhalb der Frontlinien in den Fahrzeugen von der abtrünnigen Armee transportiert wurden. Sogar ihre Versorgung

---

6 „Jayshul-Mudschahidin", „Jabhat Thuwwar Suriya", „Liwa Thuwwar ar-Raqqah", die FSA Militärräte (jene beispielsweise, die "Mishmish" gegründet haben) … werden alle vom abtrünnigen Syrischen National Rat finanziell unterstützt und sind mit ihm verbunden. Siehe zum Beispiel in der 2. Ausgabe von Dabiq, die Beziehung zwischen „Jayshul-Mudschahidin" und dem SNC Verteidigungsminister.



DER NEUE TAGHUT JEMENS, ʿABD RABBUH, AUFGRUND DER KRUMMEN RICHTLINIEN AZ-ZAWAHIRIS AN DER MACHT

mit Essen und Munition erfolgte von den Lagern der abtrünnigen Armee… Wallahul-musta'an… (Ebenso erreichte mich vom Thiqat im Jemen, dass die Führung der Organisation die Zeitrahmen der Zusammenführung bedauert, während dem sie die Gebiete verwalteten, die sie in Abyan und anderswo eingenommen hatten, was nahezu ein Jahr benötigte, bis zu der Aussage: „Wenn wir das Vermögen und die Mühe, die wir für die Verwaltung dieser Gebiete ausgaben, in Anwerbung und Kauf von Waffen investiert hätten, wäre es viel vorteilhafter für uns." Also fielen sie in die Wahnvorstellung, dass es einen Konflikt zwischen dem Verteidungs-Dschihad und der teilweisen Konsolidation gibt, die Allah den Mudschahidin gewährt, um Sein Gesetz zu implementieren).

Zurück zu an-Nadhari, welcher von seiner Feindschaft geblendet ist, und somit die Bedeutung der Stellungnahme von Amirul-Mu'minin nicht verstanden hat: „Wahrlich, die Rafidhah ist ein verlassenes Volk. Wenn sie Muwahhidin gefunden hätten, um sie zu bekämpfen, würde ihr Übel sich nicht verschlimmern."

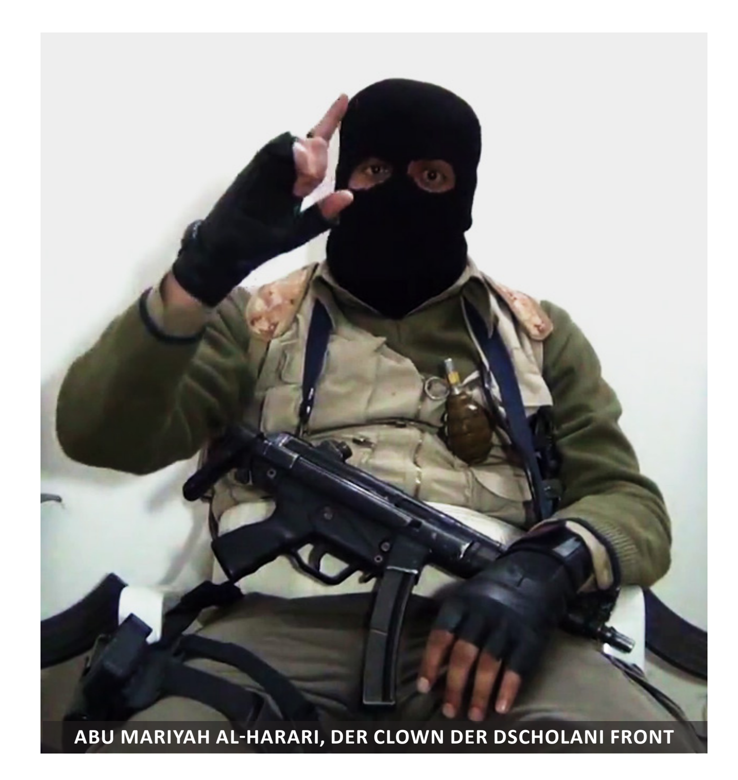
Ich sage, strebend nach Allahs Hilfe, die Bedeutung ist, dass wenn diese Rafidhah Muwahhidin gefunden hätten, um sie zu bekämpfen, wobei die Muwahhidin den Kampf beginnen und sich nicht an den Grundsatz der „allgemeinen Richtlinie für Dschihad-Handlungen" halten, so hätte sich deren Übel nicht verschlimmert. Er leugnete nicht die frühere Existenz von den „Zawahiri-Style"-Kämpfen, die die Houthis als eine muslimische Gruppe behandelten, die mit der kleinsten Menge an nötiger Kraft bekämpft werden muss, um deren Angriff zurückzuweisen, was genau genommen bedeutet, einen reinen Verteidigungskampf zu führen, der keine Härte oder Strenge beinhaltet, so dass die Fliehenden nicht verfolgt werden, die Verletzten nicht getötet werden, die Gefangenen nicht getötet werden und deren Versammlungen nicht mit groß angelegten Angriffen ins Visier genommen werden… Wallahul-musta'an.

Und als dann an-Nadhari rauskam und auf die Houthis Takfir machte, so ist der Hauptgrund, der ihn dazu bewegte, politisch. Er war gezwungen, gegen seinen Amir, az-Zawahiri, zu sprechen, denn in der Tat würden ihm die Soldaten nicht

folgen, wenn er auf seiner falschen Meinung beharrt hätte, die zum verschlimmerten Übel der Rafidhah und der Säkularisten geführt hat…

Und wenn jemand dem widerspricht und einige alte Aussagen ihrer Führer oder ihrer bekannten Shuhada' bringt oder einige ihrer alten Operationen gegen die Kreuzritter erwähnen würde, die in derselben Art wie die vom Islamischen Staat ausgeführt wurden; Operationen, die plötzlich gestoppt wurden, bis die Kreuzritter in Jemen dazu fähig waren, die Kontrolle über die Regierung zu übernehmen, (es erreichte mich auch vom Thiqat im Jemen, dass einige von diesen mutigen Operationen Eigeninitiativen waren, die ohne die Genehmigung der Führung ausgeführt wurden. Jene, die sie anwiesen wurden diszipliniert, aber die Organisation war gezwungen die Verantwortung für sie zu tragen.), dann sage ich, nachdem der „Arabische Frühling" begann und einige bekannte Führer der al-Qa'idah die Schahadah bekamen, tauchten unkluge Richtlinien und Strategien von az-Zawahiri, al-Amriki, al-Basha und Husam 'Abdur-Ra'uf (Autor des Buches „Wenn ich an der Stelle von Morsi wäre und auf dem Kursi [Stuhl] gesessen hätte!") in Khurasan auf. Währenddessen enthüllten an-Nadhari und seinesgleichen in Jemen das, was sie die ganzen Jahre in ihren Herzen an Wünschen verborgen hatten. Es war so, als wären sie beide für einander geschaffen und az-Zawahiris Vorgaben wurden zu 100% ausgeführt, indem sie den Jemen unter die Füße der Rafidhah und des neuen Taghuts platziert haben, wallahul-musta'an.

Es sollte beachtet werden, dass die Stellungnahme der Al-Qa'idah im Jemen „zur Unterstützung" des Islamischen Staates nur gemacht wurde, aufgrund der vielen Einwände der Soldaten und Führer (Spitzenführerschaft ist nicht mit inbegriffen) bezogen auf die „Neutralität" der Al-Qa'idah im Jemen und ihrer „Dhawahiri-Befolgung". Und als die Wilayah in Abstimmung mit dem Islamischen Staat gegründet wurde – und dies war vor der offiziellen Verkündung der Wilayah und mit dem Wissen der Organisation im Jemen, welche über die Initiative der Expansion informiert wurde – eilten jene, die auf dem Manhaj waren, dem Islamischen Staat die Bay'ah zu geben. Dann wollten einige dieser Unentschlossen ihre Bay'ah zum Islamischen Staat aufgrund einiger persönlichen Begierden zurückziehen, jedoch nur unter der Bedingung, dass die Organisation im Jemen den



ABU MARIYAH AL-HARARI, DER CLOWN DER DSCHOLANI FRONT

Islamischen Staat für unschuldig von jeglichen Beschuldigungen von Extremismus erklärt, ihn in seinen Kriegen gegen die Kreuzzügler unterstützt und seine Schar'i-Rechtmäßigkeit anerkennt, sodass sie nicht in Schwierigkeiten gegenüber seinen Anhängern fallen.

Daraufhin schrieb die Führung der Organisation im Jemen die letzte Stellungnahme „für die Unterstützung" (vor an-Nadhari's Ankündigung), während die vorherigen Stellungnahmen Unwissenheit von der Präsenz des Islamischen Staates inmitten der gewaltigen Ereignisse in Irak und Schaam vortäuschten. Einige dieser Stellungnahmen enthalten Kritik auf seinen offiziellen Sprecher, Schaych al-'Adnani, durch lächerliche Andeutungen ohne explizite Hinweise, nachdem der Schaych die Abweichung von az-Zawahiris Manhaj klarstellte. Manche dieser Stellungnahmen beinhalten Tarahhum („ﷺ" sagen) für die Abtrünnigen der Saluli Sahwat (die Führer von Ahrar ash-Schaam). Warum spricht die Organisation also kein Tarahhum für Abu 'Abdir-Rahman al-Bilawi, Abu Bakr al-'Iraqi und Abu Usamah al-Maghribi (ﷺ) aus?

Schließlich, möge Allah al-Qa'idas angebliche Bay'ah an Mulla 'Umar nicht segnen. Hat Mulla 'Umar, der Du'a' für Hamd und Tamim Al Thani machte und die „muslimischen Herrscher" (die Tawaghit) durch seine eigene Zunge „beriet", sowie mit der Zunge seines Emirates[7]… hat er ih-


ABU USAMAH AL-MAGHRIBI (ﷺ)

nen gestattet außerhalb der modernen Grenzen Afghanistans gegen die „muslimischen Herrscher", die „benachbarten Länder", die „Länder dieses Gebietes" und die „Nationen der Welt"[8] zu agieren? Oder hat er wiederholt eine Initiative zum Ausführen von Operationen außerhalb Afghanistans, bei dem Versuch die „internationale Gemeinschaft" zu besänftigen, geleugnet? Außerdem, wie ist es, dass das Emirat um bilaterale Beziehungen mit Indien bittet, die auf gegenseitigem Respekt und nachbarlichen Beziehungen beruhen[9], und dann kommt adh-Dawahiri und kündigt eine Verzweigung von al-Qa'idahs Organisation in Indien an? Und wie ist es, dass sein afghanisches Emirat zu einer guten Beziehung mit der iranischen Rafidhah ruft und dass an-Nadhari zum Töten der Rafidhah aufruft?[10] Basiert die Behauptung eine Bay'ah an Mulla 'Umar zu haben auf der jemenitischen Weisheit oder auf einer Dschahili Parteiwirtschaft? Sie sollten es verlassen, weil es verdorben ist…

Wenn nicht, dann – bei Allah – werden sie so sein, wie die Führer und prominenten Leute von den Kindern Isra'ils. Denn wahrlich, zu ihnen kam die Chalifah auf der Methologie des Prophetentums und mit ihr jene, die aus ihrem Volksstamm abbrechen – die Muhadschirin, die in das Land auswanderten, in das Ibrahim auch auswanderte. Die Engel haben ihre Flügel für sie und über ihren Staat ausgebreitet… aber die Parteianhänger standen ihnen gegenüber… weiterhin auf ihrem Weg in Richtung der historischen Mülltonne… außer, dass Allah es anders will…

Allahs Hilfe wird gesucht, auf Ihn vertrauen wir und es gibt keine Macht noch Kraft außer Ihm. Er genügt uns und ist der beste Entscheider von Angelegenheiten.

---

7 Das Emirat erklärte: „Das islamische Emirat von Afghanistan fordert die muslimischen Herrscher dieser Nationen auf, in eine Islamische Koalition einzutreten, für die Verteidigung von al-Masjid al-Aqsa anstatt Amerikas Interessen zu verteidigen und um ihre islamische und moralische Verantwortung auf sich zu nehmen, um die Angriffe der Juden auf die erste Qiblah der Muslime zu stoppen. Es obliegt den Herrschern der islamischen Nationen, ihre Differenzen beiseite zu legen und die Verantwortung der Verteidigung von al-Masjid al-Aqsa auf sich zu nehmen. [Die Stellungnahme des Emirates von Afghanistan bezüglich der Angriffe der zionistischen Besatzung auf al-Masjid al-Aqsa]

Mulla 'Umar sagte: „Ebenfalls wollen wir besonders seiner Exzellenz danken, dem Amir von Katar, Schaych Tamim Ibn Hamd Ibn Khalifah Āl Thani, für seine aufrichtigen Anstrengungen und seine erfolgreiche Rolle als Vermittler beim Erreichen der Freilassung der oben genannten Führer und für ihre Aufnahme. Ich bitte Allah seiner Exzellenz eine schöne Belohnung im weltlichen Leben und einen gewaltigen Lohn im Jenseits zu geben." [Eine Glückwunschbotschaft für die Freilassung von Dschihadi Führern aus dem Gefängnis in Guantanamo]
Das Emirat bestimmte ebenso: „Und es sollte erwähnt werden, dass unser Dank und Beachtung unserer Schwesternation Katar und dem anerkannten Amir gebührt, seiner Hoheit Schaych Tamim Ibn Hamd Ibn Khalifah Āl Thani – möge Allah ihn bewahren –, da er zustimmte, ein politisches Büro für das islamische Emirat in seinem Land zu eröffnen und für die gnädig angebotenen Einrichtungen, die damit zusammenhängen." {Eine Stellungnahme bezüglich der Eröffnung eines politischen Büros für die Emirate aus Afghanistan in dem Staat Katar]

8 Mulla 'Umar leugnet jegliche Absicht, Operationen auszuführen oder das Ausweiten außerhalb der heutigen Grenzen von Afghanistan, die von den Kreuzrittern festgelegt wurden, somit ist die Behauptung der verschiedenen Abteilungen Al-Qa'idahs, Bay'ah an ihn zu haben, eine der schlimmsten Arten der Falschheit.
Von dem was Mulla 'Umar sagte ist: „Das islamische Emirat von Afghanistan versucht beiderseitige Verbindungen mit der Welt aufzubauen und besonders mit der islamischen Welt und den Nachbarländern, welche in einer Atmosphäre von gegenseitigem Respekt und gegenseitigen Interessen im Licht von islamischen Lehren und unseren nationalen Interessen stehen sollen. Es verlangt nicht, sich in die Angelegenheiten anderer einzumischen und erlaubt Anderen auch nicht, sich in seine Angelegenheiten einzumischen. Das islamische Emirat verspricht der Welt, dass es niemandem erlaubt ist, ihren Boden gegen andere auszunutzen, und erklärt auch öffentlich, dass es alle internationalen Gesetze und Verträge, entsprechend den Lehren der islamischen Religion und der nationalen Interessen, respektiert. Wir gratulieren den Regierungen, die nach den Revolutionen hervortraten, sowie auch den Arabern in ihrem neuen Leben und Staatsaffären, und wir machen Du'a, dass sie vorankommen, eine vielversprechende Zukunft haben und dass sie die Islamischen Lehren in ihrem Leben befolgen." [Eine Stellungnahme zum Anlass des gesegneten Eid al-Fitr im Jahre 1433 n.H.]
Das Emirat gab auch an: „Das islamische Emirat verlangt ein Wechselwirken mit den Nationen der Welt und den Ländern der Region, gegenseitige Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt. Das islamische Emirat hat niemandem zuvor geschadet, noch schaden sie jetzt irgendjemandem, noch werden sie es jemals in der Zukunft tun. Sowie er niemandem erlaubt afghanischen Boden gegen andere zu nutzen. [Der Text von der Vereinbarung des Emirats auf der Untersuchungskonferenz in Frankreich]

9 Der offizielle Sprecher von seinem Emirat sagte: „Neulich haben einige Länder der Region – Indien, China und Russland – Sorge ausgedrückt, dass wenn die amerikanische Besatzung sich aus Afghanistan und der Region zurückzieht, dann würde die Region mit einem instabilen Staat konfrontiert sein und die Länder der Region würden mit Bedrohungen aus Afghanistan konfrontiert werden. Wir den-

ken, dass diese Arten von Besorgnissen eine Auswirkung der negativen Propaganda sind, die von westlichen, Geheimdienst-kontrollierten Medien verbreitet wurde und wünschen, dass die Länder dieser Region die Fakten selbst ermitteln und Feststellungen entsprechend dem aktuellen Stand der Angelegenheiten herausgeben. Das islamische Emirat, in seiner Rolle der Verantwortung, verspricht jedem, dass kein Schaden aus Afghanistan zu irgendeinem Land in dieser Region oder zu den Nachbarländern kommen wird. Wir bemühen uns um Sicherheit für unsere Nation, sowie auch für die Region." [Bemerkungen von dem Sprecher der Emirate bezüglich der Besorgnisse einiger Länder in der Region]

10 Das Emirat sagte: „Auf dieser Basis, angesichts seiner ausgewogenen, sensiblen und fremden Politik, baute das islamische Emirat diplomatische Beziehungen auf, die auf den Prinzipien des gegenseitigen Respekts, der Gleichberechtigung und das nicht-einmischen in die internationalen Angelegenheiten anderer, mit den Ländern dieser Region und den anderen Teilen dieser Welt, basieren. Es bemüht sich, den Bereich seiner politischen Verbindungen auszuweiten und sie ebenso auf den Rest der Welt zu erweitern. Unsere Verbindung mit der islamischen Nation Iran ist ein Glied in dieser Kette. Irans Anfrage und Einladung, der Besuch, der von der führenden Person des politischen Büros des islamischen Emirates mit seiner Vertretung und seinem Assistenten gemacht wurde und die positiven Gespräche, die mit iranischen Abgeordneten gehalten wurden, sind alles ein klarer Beweis für die feste, vernünftige, ausgewogene und unabhängige Außenpolitik des islamischen Emirates. Darüber hinaus veranschaulicht die Bemühung der Vertretung, um gegenseitige Verbindungen zu verbessern und ihre Diskussion über das Thema der afghanischen Zuwanderer, dass das grundlegende und ursprüngliche Ziel hinter der Gründung von Verbindungen mit den Nationen dieser Welt, nur ist, die Wünsche und Ziele der Afghanen zu erfüllen und die höchsten Interessen der Nation zu erreichen, sowie seine Sicherheit und nichts weiter. Der Iran ist eine islamische Nation, sie teilt Grenzen mit Afghanistan, dort Leben über 2 Millionen Afghanen, es ist reich an Öl und genießt eine gute Wirtschaft, es hat eine Seeküste und es ist auf einer regionalen und globalen Ebene ein wichtiger Staat. Es sind diese Interessen, die diese zwei Nationen zusammenbringen und sie sogar zwingen ein gutes Verhältnis zueinander zu haben, im Rahmen des öffentlichen Interesses und guten Nachbarschaftsbeziehungen, um politische, soziale und wirtschaftliche Verbindungen aufrechtzuerhalten." [Die Außenpolitik des Emirates repräsentiert die wichtigsten Interessen der Nation]
Die Emirate beschlossen ebenso: „Die Fars Nachrichtenagentur veröffentlichte einen Artikel, der einen Besuch von dem Haupt der islamischen Emirate in die islamische Republik von Iran enthüllt und das islamische Emirat bestätigt und unterstützt dies. Neulich machte eine Vertretung vom Leiter des politischen Büros des islamischen Emirats einen dreitägigen Besuch in die Stadt Teheran, der Hauptstadt Irans. Der Besuch fand statt, um die gegenseitige Beziehung zwischen beiden Seiten zu besprechen und die Vertretung kehrte wieder zurück, nachdem die oben erwähnten Themen besprochen wurden. [...] Während dieses Besuchs, welcher auf einer offiziellen Einladung von der iranischen Regierung basierte, war das islamische Emirat dazu fähig, die Stimmen und die Bedürfnisse der Menschen und der Mudschahidin in die Ohren der Vertretungen der anderen Nationen dieser Welt zu bringen. Sie legten ebenso Informationen über die fortlaufende Situation vor und hielten positive Gespräche über verschiedene Themen mit den Hauptoffizieren der islamischen Republik von Iran. [...] Wir müssen ebenso klarstellen, dass das islamische Emirat immer anstrebte, Beziehungen mit den Ländern der Region und der Welt im Rahmen der Aufrechterhaltung des gegenseitigen Respekts und hat in dieser Hinsicht die Bemühungen nicht beendet." [Die Bemerkung von al-Qari Muhammed Yusuf Ahmadi über den Besuch, der von der Delegation des Emirats in die Republik von Iran gemacht wurde]
Mulla 'Umar sagte: „Alle Muslime sind verpflichtet, all die verfluchten Verschwörungen der listigen Feinde zu verhindern und ihnen nicht die Möglichkeit zu geben, das Feuer der Meinungsunterschiede unter den Muslimen anzuzünden. Hauptbestandteil der amerikanischen Politik ist es, die Muslime in Schiiten und Sunniten zu kategorisieren und in Afghanistan in Paschtunen, Tadschiken, Hazarah und Usbeken, um die Härte und Strenge der verbreiteten Aufruhen und die begleitenden bewaffneten Widerstände zu vermindern. [...] Also bat ich die Brüder im Irak die Unterschiede, die in dem Namen Schiiten und Sunniten existieren, hinter sich zu lassen und als eine Einheit gegen die besetzten Feinde zu kämpfen, weil der Sieg ohne eine Einheit nicht möglich ist." [Eine Nachricht an die Mudschahidin im Irak und Afghanistan]

ANMERKUNG: Einige Muhadschirin, die für eine lange Zeit in Khurasan waren, informierten mich, dass in Afghanistan und Waziristan Hauptkommandeure sind, die daran zweifeln, dass Mulla Umar noch am Leben ist und davon überzeugt sind, dass er entweder getötet oder festgenommen wurde, da keiner von ihnen ihn seit dem Beginn des modernen Kreuzzüglerfeldzuges gegen Afghanistan gesehen hat. Sie zitierten auch Mulla 'Umars Sohn, als er sagte, dass er ihn seit 12 Jahren nicht gesehen hat. Deswegen ist es möglich, dass diese Ausdrücke, die klar von der Wahrheit abweichen, von jemand anderem als ihn kamen. Sogar wenn einer in seine alten Mitteilungen schaut, die vor diesen Stellungnahmen waren, die ihm vor kurzem zugeschrieben wurden, so hatten sie nicht dasselbe Ausmaß an Falschem. Wallahul-musta'an.



DER AMERIKANISCHE SCHOSSHUND, HAMD IBN KHALIFAH ĀL THANI

ABU HAMZAH AL-MUHAJIR AUSBILDUNGSCAMP



{UND HALTET FÜR SIE BEREIT, WAS IHR AN KRAFT UND AN KAMPFBEREITEN PFERDEN (HABEN) KÖNNT, UM DAMIT DEN FEINDEN ALLAHS UND EUREN FEINDEN ANGST ZU MACHEN, SOWIE ANDEREN AUSSER IHNEN, DIE IHR NICHT KENNT; ALLAH ABER KENNT SIE!}

[AL-ANFAL: 60]

Der Prophet (ﷺ) sagte: „Der starke Gläubige ist besser als der schwache Gläubige, aber in beiden steckt gutes.“ [Überliefert bei Muslim von Abu Hurayrah]

Es ist von den Anordnungen Allahs und des Gesandten (ﷺ), dass die Muslime bemüht sind, sich für den Dschihad auf dem Wege Allahs vorzubereiten, um Seine Feinde zu terrorisieren. Diese Vorbereitung deckt alle relevanten Gebiete ab, einschließlich der körperlichen Vorbereitung, taktischen und strategischen Vorbereitung, Vorbereitungen der Ressourcen und Logistik und am wichtigsten der religiösen Vorbereitung. Von uns wird erwartet, dass wir alle verfügbaren Mittel vorbereiten und nutzen, die dem Ziel, auf Allahs Weg zu kämpfen und den Sieg zu erringen, beitragen, am Ende aber legen wir unser Vertrauen in Allah Selbst. Die Mittel sollten uns nicht von Allah ablenken.

{O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, so steht fest und gedenkt Allahs häufig, auf dass es euch wohl ergehen möge!} [Al-Anfal: 45]

Deshalb hat der Islamische Staat zahlreiche Ausbildungscamps gegründet, die sich dem Angebot eines grundlegenden Ausbildungsgrades seiner Mudschahidin widmen, einschließlich einer physischen, taktischen, Waffen- und Schari'ah-Ausbildung, bevor sie in den Kampf geschickt oder in Spezialeinheiten für eine fachbezogenere Ausbildung zugewiesen werden.

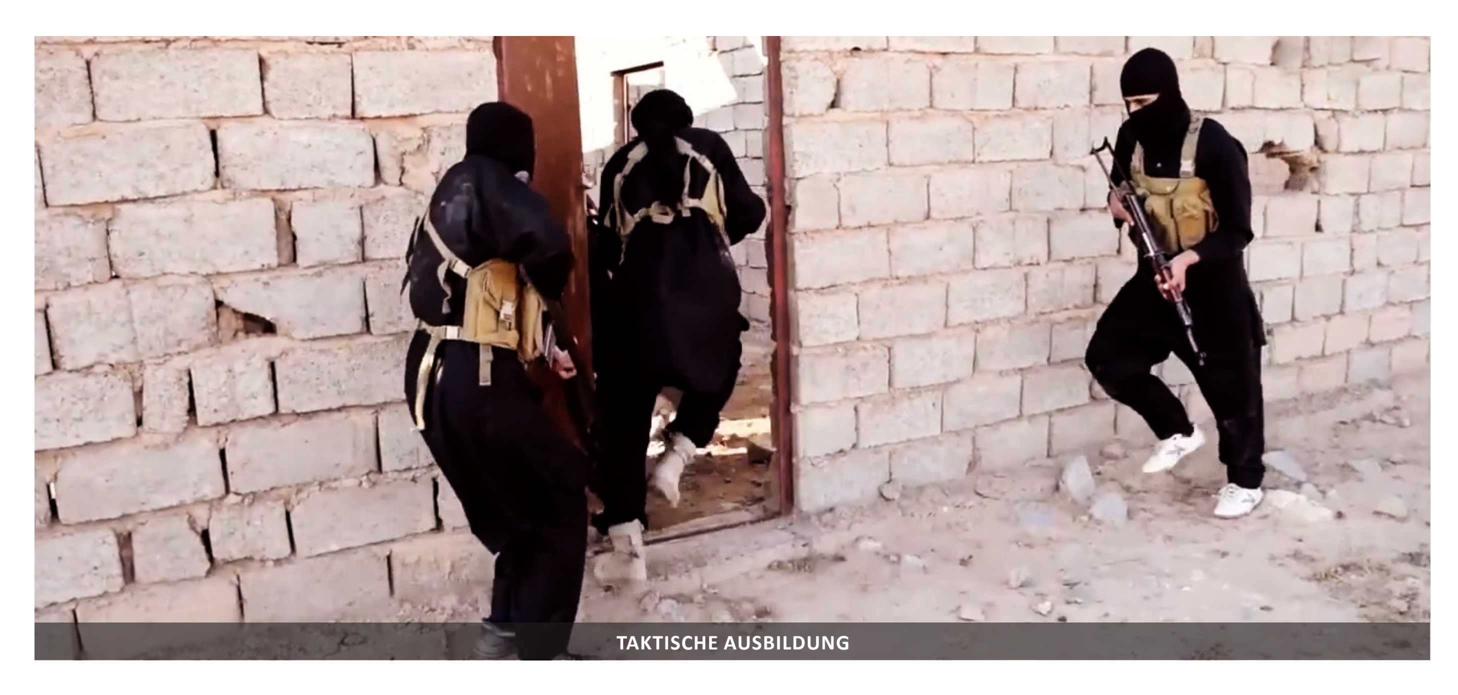
Hier bieten wir euch einen kurzen Einblick in das Schaych Abu Hamzah al-Muhadschir Ausbildungscamp in Falludschah.



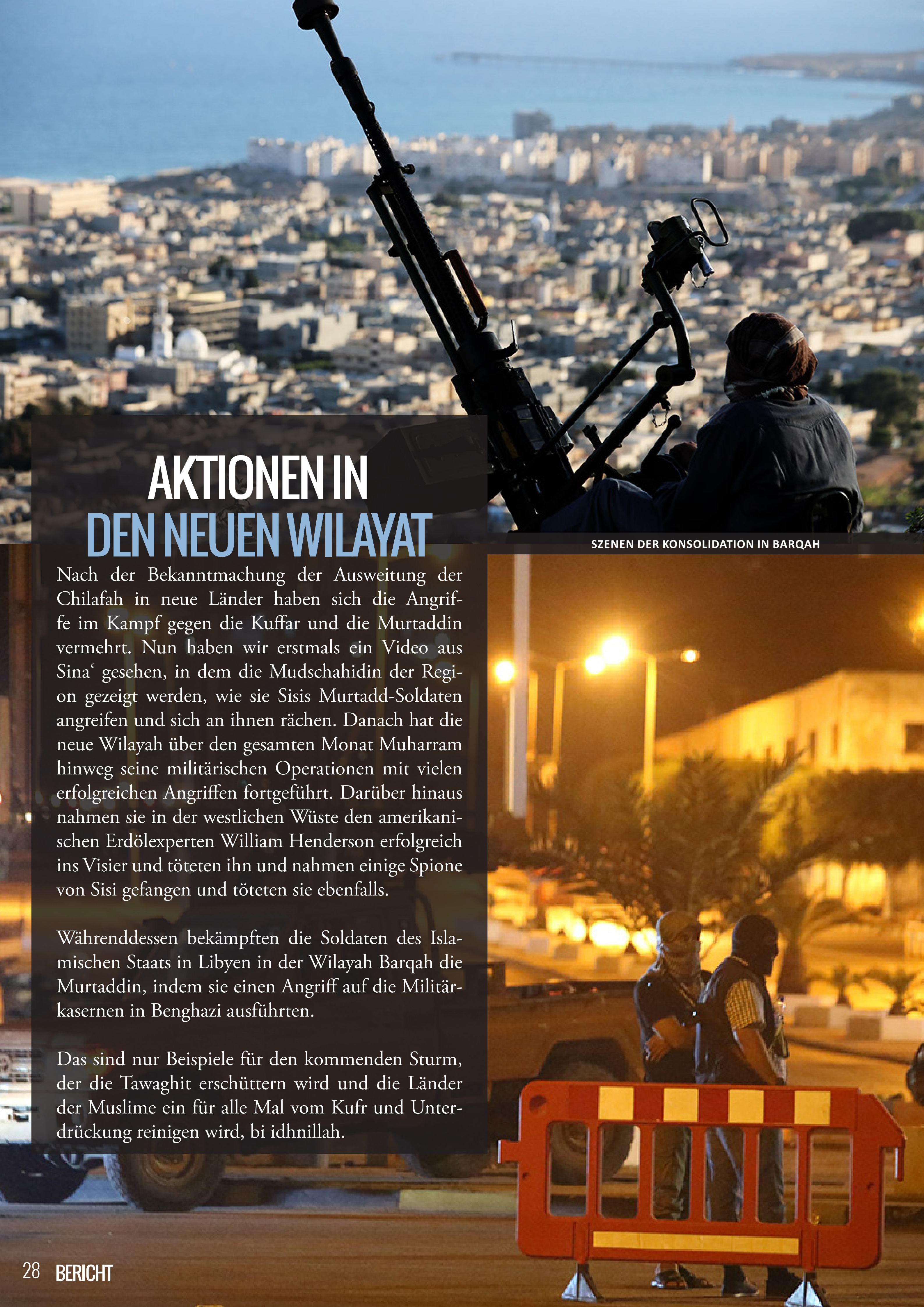
KONDITIONSTRAINING



KAMPFSPORTDEMONSTRATION



TAKTISCHE AUSBILDUNG



AKTIONEN IN DEN NEUEN WILAYAT

SZENEN DER KONSOLIDATION IN BARQAH

Nach der Bekanntmachung der Ausweitung der Chilafah in neue Länder haben sich die Angriffe im Kampf gegen die Kuffar und die Murtaddin vermehrt. Nun haben wir erstmals ein Video aus Sina‘ gesehen, in dem die Mudschahidin der Region gezeigt werden, wie sie Sisis Murtadd-Soldaten angreifen und sich an ihnen rächen. Danach hat die neue Wilayah über den gesamten Monat Muharram hinweg seine militärischen Operationen mit vielen erfolgreichen Angriffen fortgeführt. Darüber hinaus nahmen sie in der westlichen Wüste den amerikanischen Erdölexperten William Henderson erfolgreich ins Visier und töteten ihn und nahmen einige Spione von Sisi gefangen und töteten sie ebenfalls.

Währenddessen bekämpften die Soldaten des Islamischen Staats in Libyen in der Wilayah Barqah die Murtaddin, indem sie einen Angriff auf die Militärkasernen in Benghazi ausführten.

Das sind nur Beispiele für den kommenden Sturm, der die Tawaghit erschüttern wird und die Länder der Muslime ein für alle Mal vom Kufr und Unterdrückung reinigen wird, bi idhnillah.



EINE NACHT IM RIBAṬ IN BARQAH



EIN KAMPF IN BENGHAZI



DIE LÖWEN VON BARQAH ZERSTÖREN EINEN PANZER DES FEINDES



MURTADD SPIONE VON SISI WURDEN IN SINAI´ VOM ISLAMISCHEN STAAT FESTGENOMMEN

HINRICHTUNG DER SPIONE

EIN AMERIKANISCHER KAFIR WURDE IN SINAI´ VOM ISLAMISCHEN STAAT GETÖTET

ENTHÜLLUNG
EINER CHARIDSCHI ZELLE

Wahrlich, es ist von der Sunnah Allahs, Seine Diener zu testen, um zwischen denen, die Gutes tun und denen, die Schlechtes tun, zu unterscheiden. {Damit Allah das Schlechte vom Guten sondere} [Al-Anfal:37]

Dabei trennt Er den Aufrichtigen von dem Unaufrichtigen, den Wahrhaftigen von dem Lügner, den Gläubigen von dem Heuchler und den Verbündeten Allahs von dem Feind Allahs. In diesem Prozess der Reihenreinigung sehen wir einige, die sich dem einen Extrem neigen, während andere sich dem anderen Extrem neigen und darin hineinfallen. Die Ahlus-Sunnah aber verbleibt währenddessen standhaft auf dem Mittelweg.

Der Islamische Staat machte wiederholt seine Haltung gegenüber einigen Sachverhalten klar, welche zuvor eine Quelle der Fitnah für viele Leute waren, von denen einige dem extremen Weg der Chawaridsch folgten und andere dem stark abgeschwächten Weg der Murdschi'ah folgten. Und dies ist, weil die Verdeutlichung der Wahrheit zur Sunnah Allahs und Seines Gesandten gehört.

{So legen Wir die Zeichen ausführlich dar, - damit sich der Weg der Übeltäter klar zeigt.} [Al-An'am: 55]

Beim Versuch die Wahrheit deutlich zu machen, vermehren sich jedoch nur noch die Angriffe derer, die von Wahrheit abweichen. Dieser Fakt wird von der Aufdeckung einer Zelle von Chawaridsch unterstrichen, die sich im Islamischen Staat versteckten, um andere zu ihrer Fehlleitung zu rekrutieren. Unter den Schubuhat, die sie als Basis für ihren Takfir nutzen, ist, dass der Islamische Staat keinen Takfir auf die sunnitischen Volksmassen im Irak und Schaam macht und auch, dass der Islamische Staat die Rafidah zu Murtaddin und nicht



EIN MITGLIED DER CHARIDSCHI ZELLE

zu Kuffar asliyin (ursprüngliche Kuffar)[1] erklärt. Danach planten sie, sowohl die Mudschahidin der Chilafah als auch die sunnitischen Volksmassen, welche sie als Muschrikin bezeichnen, anzugreifen. Sie wurden heimlich aufgenommen, während sie ihre Pläne diskutierten und ihre Absichten äußerten, ihre Angriffe mit eventuellen Anmärschen der Kreuzzügler, FSA und PKK zu koordinieren.

Die Zelle wurde vom Sicherheitsapparat des Islamischen Staats unterwandert, die Mitglieder wurden gefangen genommen und die Zelle wurde aufgelöst und mit der Schari'ah Allahs bestraft.

Möge Allah dem Islamischen Staat fortwährend Siege gegen die Kuffar und die Mubtad'ah (abweichende Erneuerer) gewähren.

---

1 Gelehrte unserer Zeit sind sich nicht einig darüber, ob Kafir Sekten, welche seit vielen Generationen bestehen und sich selbst dem Islam zuschreiben, als Murtaddin oder Kuffar asliyyin zu bezeichnen sind. Spätere Gelehrte halten sie für Kuffar asliyyin. Der erste berühmte Gelehrte, der diese Ansicht vertrat, war as-San'ani. Jedoch halten sie frühere Gelehrte wie Ibn Taymiyyah für Murtaddin. Ebenso ist dies die Haltung des Islamischen Staats, wie es von Schaych Abu 'Umar al-Baghdadi (ﷺ) in seinem Audio-Statement „Qul Inni 'Ala Bayyinah Min Rabbi" erwähnt wurde. Die Bestimmung der Abtrünnigkeit der Rafidah bedeutet keineswegs, dass sie jemals Muslime gewesen wären, aber viel mehr, dass sie wesentlich strenger behandelt werden, denn sie müssen entweder in den Islam eintreten oder mit dem Schwert konfrontiert werden, im Gegensatz zu Kuffar asliyyin, welche unter bestimmten Umständen in ihrem Kufr verweilen können (Vertrag, Sklaverei, etc.). Die Unterschiede zwischen der Behandlung der beiden kann man in den Büchern des Fiqhs finden.

DIE BEFREIUNG BAIDSCHIS

Nur einen Monat nach dem laut verkündetem „Sieg“ gegen die Mudschahidin in Baidschi, konnte die Safawi-Armee ihrer eigenen Vertreibung aus der angeblich vollständig befreiten Stadt Baidschi zusehen. Die „vollständige Befreiung“ einen Monat zuvor war in Wirklichkeit nur Teil eines Lügenplans, der die Unfähigkeit der Kreuzzügler-unterstützten Murtaddin verdecken sollte. Ihnen gelangen ein paar kleine Eroberungen innerhalb der Stadt und sie hatten bei der Irreführung ihrer ignoranten Unterstützer Erfolg, sie glauben zu lassen, dass sie die Mudschahidin wirklich aus der Stadt vertrieben haben.

Dementsprechend ist es nicht verwunderlich, dass ihre peinliche Niederlage in der vergangenen Woche, als der Islamische Staat die Stadt gänzlich befreite, größtenteils von den internationalen Medien ausblendet wurde und stattdessen den Fokus auf die aufgeblasenen Märchen um die „Vormärsche“ der Peschmerga-Murtaddin auf Sinjar wählte … Vormärsche in Richtung Dschahannam…

Die Stadt Baidschi liegt nördlich von Bagdad am Fluss Tigris und hat durch die naheliegende Ölraffinerie strategischen Wert. Die Streitkräfte des Kufrs haben wiederholt versucht, die komplette Kontrolle über die Stadt zu übernehmen, sind aber trotz Unterstützung der amerikanischen Luftschläge gescheitert.

Direkt nach der Befreiung der Stadt konnte man Berichte und Bilder von einer angeblichen Aussendung von Safawi-Verstärkungstruppen die Region sehen. Während also die Soldaten des Chilafah feiern und Allah danken, erhoffen sie sich gleichzeitig weitere Kämpfe, weitere Siege, weitere Ghana’im und bi idhnillah mehr Gelegenheiten, um sich für die Ahlus-Sunnah bei den dreckigen Safawiyin und ihren Verbündeten zu rächen.



DER KAMPF SPITZT SICH ZU



BESCHIESSEN DER MURTADDIN

LOBPREISUNG ALLAHS FÜR DEN SIEG



BÖSES ERWACHEN FÜR DIEJENIGEN, DIE GEWARNT WURDEN…



BAIDSCHI WURDE ERFOLGREICH VON DEN SAFAWIS GEREINIGT



GEFANGENNAHME EINES KREUZZÜGLER-PILOTS

Am Mittwoch, dem 2. Rabi' al-Awwal 1436, wurde ein abtrünniger Pilot, der für die Kreuzzüglerallianz flog, von dem Islamischen Staat festgenommen, nachdem sein Flugzeug mit einer wärmesuchenden Luftabwehrrakete abgeschossen wurde. Der erfolgreiche Zielobjekttreffer und darauffolgende Absturz erfolgten allein durch Allahs Erlaubnis. Aller Preis und alles Lob gebühren Ihm allein. Die jordanische Regierung gab den Abschuss ihres Flugzeugs zu, nur damit ihnen von den Amerikanern widersprochen wird, die sich darum sorgten, dass ihre Verbündeten ihre Teilnahme an den Luftangriffen einstellen würden, da ihre Verbündeten die Peinlichkeit, die ihnen begegnen würde, wenn auch letztendlich ihre Soldaten von dem Islamischen Staat gefangen genommen würden, fürchteten. Sein Vater und sein Bruder bettelten dann um seine Freilassung und behaupteten, dass er ein aufrichtiger Muslim sei, da sie nicht erkannten, dass er durch seinen militärischen Dienst für den jordanischen Taghut und seiner Teilnahme an den Kreuzzügen, welche viele Muslime tötete, ein mörderischer Murtadd war.
Im Folgenden findet ihr ein Interview mit dem Murtadd.

DABIQ: Erzähl uns etwas über dich selbst. Wie heißt du? Wo kommst du her? Wie alt bist du?

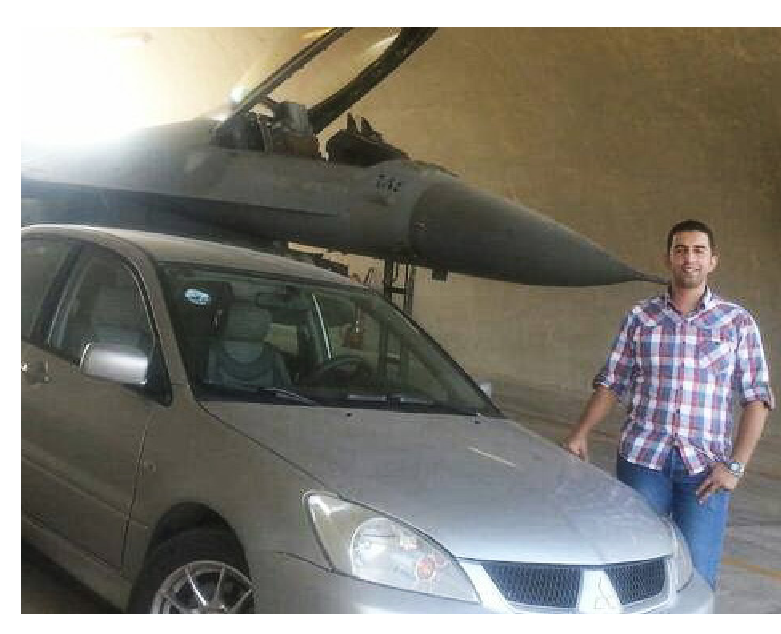
MURTADD: Mein Name ist Mu'adh Safi Yusuf al-Kasasibah. Ich bin Jordanier aus al-Karak. Ich wurde im Jahre 1988 geboren. Ich bin 26 Jahre alt.

DABIQ: Was war deine Position in der Murtadd-Luftwaffe? Wann hast du diesen Weg des Kufrs eingeschlagen?

MURTADD: Ich war ein Oberleutnant. 2009 machte ich meinen Abschluss an der König-Hussein Luftfahrthochschule. Ich habe meine Ausbildung fortgesetzt bis ich 2012 zu einem Kampfpiloten bei der erstrangigen Kampfstaffel auf dem Muwaffaq al-Salti Luftstützpunkt wurde.

DABIQ: Erzähl uns über deinen Flug am Mittwoch, der dich in diese schändliche Gefangenschaft brachte.
MURTADD: Wir wurden einen Tag zuvor um 16 Uhr über die Mission informiert. Unsere Rolle in diesem Einsatz war es, die Kampfjets zu vertei-





digen. Wir verteidigen das Gebiet gegen Luftabwehrwaffen am Boden und beschützen die Jets in der Luft, für den Fall, dass gegnerische Jets auftauchen. Dann kommen die Angriffjets mit lasergelenkten Raketen ins Spiel, die ihren Teil der Mission ausführen. Wir starteten um 6:15 Uhr vom Muwaffaq al-Salti Luftstützpunkt, in der Stadt al-Azraq im Zarqa‘ Regierungsbezirk, in Richtung Irak. Wir erhielten 7:55 Uhr eine Luftbetankung, flogen dann in die Wartezone, wo wir auf eine Gruppe von saudischen F15ern, emiratischen F16ern und marokkanischen F16ern trafen. Wir drangen in das Gebiet von ar-Raqqah ein, um das Gebiet zu bereinigen, danach drangen die Kampfjets ein, um ihre Angriffe zu beginnen. Mein Flugzeug wurde von einer Wärmesuchrakete getroffen. Ich hörte und fühlte seinen Treffer. Ein anderer jordanischer Pilot der Mission – Oberleutnant Saddam Mardini – kontaktierte mich von einem teilnehmenden Jet und berichtete mir, dass ich getroffen wurde und Feuer aus der Heckturbine meines Triebwerks kam. Ich kontrollierte das Systemdisplay und es zeigte, dass das Triebwerk beschädigt war und brannte. Das Flugzeug begann, vom seinem normalen Kurs abzuweichen, also ließ ich mich herauskatapultieren. Ich landete mit einem Fallschirm im Fluss Euphrat und der Sitz verfing sich im Grund und hielt mich fest, bis ich von den Soldaten des Islamischen Staats gefangen genommen wurde.

DABIQ: Welche abtrünnigen arabischen Staaten nehmen mit dir an den Kreuzzüglerluftangriffen teil?

MURTADD: Jordanien mit F16ern, die Emirate mit aufgerüsteten F16ern, welche über lasergelenkten Bomben verfügen, Saudi mit aufgerüsteten F15ern, welche über lasergelenkte Bomben verfügen, Kuwait mit Tankflugzeugen, Bahrain mit F16ern, Marokko mit aufgerüsteten F16ern, Katar und Oman.

DABIQ: Welche Luftstützpunkte werden von den Abtrünnigen in diesen Kreuzzügen genutzt?

MURTADD: Die jordanischen Jets starten aus Jordanien, die Jets aus dem Golf starten generell aus Kuwait, Saudi oder Bahrain. Es gibt auch ein paar Flughäfen für Notfalllandungen: Azraq Flughafen in Jordanien, ‘Ar’ar Flughafen in Saudi, der internationale Flughafen in Bagdad, der internationale Flughafen in Kuwait und ein Flughafen in einer türkischen Stadt, dessen Name ich vergessen habe, ungefähr 100 km von der syrischen Grenze entfernt.

DABIQ: Und die Kreuzzügler, welche Stützpunkte nutzen sie?

MURTADD: Einige amerikanische und französische Jets starten vom Prinz Hassan Flughafen und dem Muwaffaq al-Salti Luftstützpunkt. Manche amerikanische Jets starten auch aus der Türkei.
DABIQ: Wie werden die Missionen koordiniert?

MURTADD: In Katar befinden sich amerikanische Stützpunkte, von denen aus die Planung stattfindet, wo die Ziele festgelegt werden und die Einsätze verteilt werden. Die Missionen für jedes teilnehmende Land werden einen Tag vor dem

Einsatz entworfen. Die teilnehmenden Parteien werden am nächsten Tag um 16 Uhr informiert. Die Amerikaner nutzen Flugscharfschützen, Satelliten, Spione und Drohnen, die in den Golfstaaten starten, um Angriffsziele zu bestimmen und zu studieren. Wir erhalten Landkarten und Bilder von den Angriffszielen.

DABIQ: Hast du amerikanischen Kreuzzügler getroffen?

MURTADD: Natürlich. Es gibt ungefähr 200 Amerikaner auf dem Muwaffaq al-Salti Luftstützpunkt. Unter ihnen befinden sich etwa 16 amerikanische Piloten, von denen eine weiblich ist, und der Rest der 200 dient als Techniker, Ingenieure und andere unterstützenden Rollen. Manchmal essen die Amerikaner mit uns zu abend und essen Mansaf, was sie sehr mögen. Ihre Gespräche enthalten aus Sicherheits- und Geheimhaltungsgründen keine Details über Operationen.

DABIQ: Wurden irgendwelche amerikanische Piloten während ihrer Einsätze getötet?
MURTADD: Anfang Dezember startete einer von ihnen von dem Muwaffaq al-Salti Luftstützpunkt in Richtung Irak, wo sich viele Koalitionsjets im Flug versammeln, um Angriffsstaffeln zu bilden. Ein anderer Jet folgte ihm in die gleiche Richtung. Das Fahrwerk des Jets ließ sich nach dem Abheben nicht mehr einfahren. Der Pilot bat den ersten Jet darum, umzukehren um das Problem zu verifizieren. Der erste Pilot bestätigte danach, dass es ein Problem mit dem Fahrwerk gab. Es gab starken Nebel dort und einer der Jets stürzte in Jordanien ab. Der Pilot starb infolge des Unfalls.

DABIQ: Hast du die Videos gesehen, die der Islamische Staat herausbringt?

MURTADD: Nein, habe ich nicht.

DABIQ: Wir werden sicherstellen, dass die Gefängniswärter dir „Obwohl es den Ungläubigen zuwider ist" zeigen. Weißt du, was der Islamische Staat mit dir machen wird?

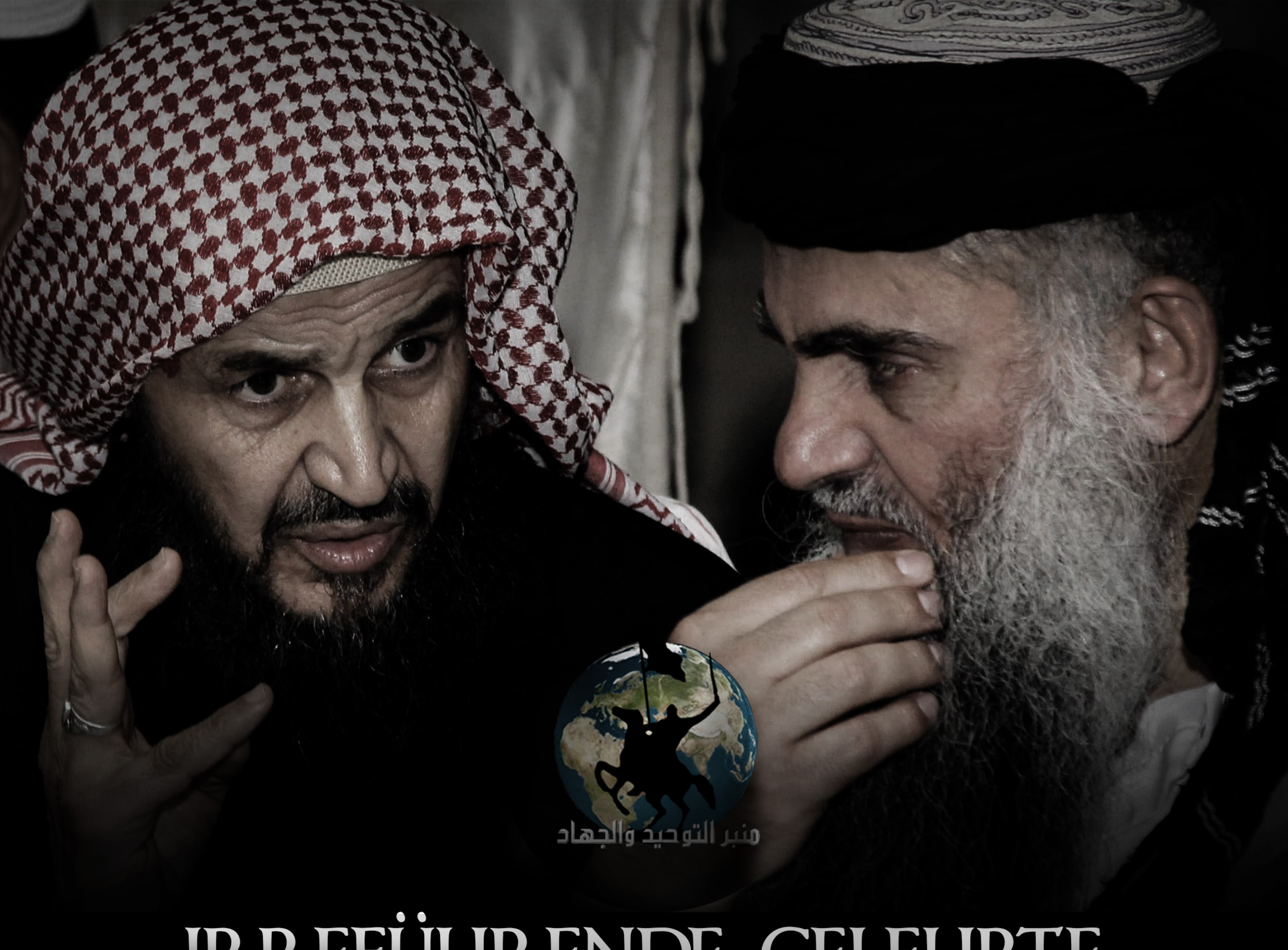
MURTADD: Ja… Sie werden mich töten…



DER KREUZZÜGLER-PILOT UND SEINE MURTADD-KOLLEGEN TREFFEN AUF DEN JORDANISCHEN TAGHUT

DER MURTADD WIRD NACH SEINEM AUSWURF AUS SEINEM KAMPFJET GEFANGEN GENOMMEN

EIN MUSLIM HÄLT DIE FLUGZEUGÜBERRESTE IN DER HAND, NACHDEM DER ISLAMISCHE STAAT ES ABGESCHOSSEN HAT



IRREFÜHRENDE GELEHRTE

Abu Dharr ﵁ überliefert, dass als er mit Rasulullah ging, er (ﷺ) drei Mal sagte: “Wahrlich, es gibt etwas, was ich für meine Ummah mehr fürchte als den Daddschal.” Abu Dharr fragte ihn: “Was ist es, das du für deine Ummah mehr fürchtest als den Daddschal?” Er antwortete: “Die irreführenden Imame.”

[Sahih: Berichtet von Imam Ahmad durch Abu Dharr.]



UND VERZAUBERTE MEDIEN

Rasulullah (ﷺ) sagte: „Wahrlich, ich fürchte für meine Ummah den sprachgewandten Munafiq am meisten.“

[Sahih: Berichtet von Imam Ahmad durch ʿUmar.]

Rasulullah (ﷺ) sagte ebenso:
“Wahrlich, einige Sprachfertigkeiten sind Zauberei.”

[Überliefert von al-Buchari durch Ibn ʿUmar.]



AL-QA'IDAH IN WAZIRISTAN

EIN ZEUGNIS AUS DEM INNEREN

Von Abu Dscharir asch-Schaamali

Ich beginne im Namen Allahs und der Segen und Frieden seinen auf dem Propheten, der mit dem Schwert als Barmherzigkeit für alle Geschöpfe entsandt wurde. Der Frieden und Segen seien auf seiner Familie, seinen Frauen, seinen Gefährten und den rechtschaffenen Anhänger bis zum Jüngsten Gericht. Um fortzufahren:

Ich habe mich in Jordanien, in den Masadschid von Amman, az-Zarqa, Irbid und anderen Städten mit einigen Söhnen zusammengeschlossen, welche sich selbst als Gruppe Dschamaʿt-ut-Tauhid verstanden. Nichts hat uns miteinander verbunden, außer al-walaʾ wal-baraʾa, welches wir aus dem Qurʾan und den Büchern des Tauhids gelernt haben, die Abu Muhammad al-Maqdisi bezüglich der Ablehnung des Taghuts und dem Glauben an Allah geschrieben hat oder was andere über den Tauhid geschrieben haben, wie ʿAbd-ul-Qadir Ibn ʿAbd-il-ʿAziz, möge Allah sie beide zurück auf die Wahrheit bringen und ebenso die alten Bücher von Ibn Taymiyah, Ibn-ul-Qayim und andere. Wir lernten aus diesen Büchern unter der Anweisung von einem älteren Bruder, der Wissen in der Schariʿah besaß.

Wir haben uns mit allen abweichenden Gruppen, wie den Ichwan-ul-Muslimun, Dschamaʿt-ut-Tabligh, Sufis und anderen gestritten. Unsere Angelegenheit wurde deutlich und folglich begann es, dass wir zurückgebracht und auf die unterschiedlichen Abteilungen des Nachrichtendienstes und des Geheimdienstes verteilt wurden oder sie schickten uns in unsere Häuser mit Hausarrest und Sicherheitsbeschränkung.

Abu Musʿab az-Zarqawi war ein Beispiel eines Muwahhid, der den Dschihad praktiziert. Er war der Fokus aller Herzen der Brüder. Er war wie ein Führer für uns. Ich sah keinen an diesem Ort, der dieser Meinung widersprach. Vor dem 11. September betrachteten wir Tanzim Al-Qaʿidah als eine Dschihad Organisation, die zum Irdschaʾ hin orientiert war, dies aufgrund dessen, was in der Vergangenheit von einigen ihrer Führer bezüglich den verschiedenen abtrünnigen Herrschern (besonders den Saudis) und deren Armeen verkündet wurde und wegen dem Zögern dieser, die Abtrün-

---

1 Anmerkung: Die vorhandenen historischen Differenzen von der ʿAqidah und den Manhadsch zwischen Abu Musʿab und dem Tanzim haben sich durch die Äußerungen von dem höchsten Führer von Al-Qaʿidah Sayf-ul-ʿAdl gezeigt, der verkündete: „Die Differenzpunkte mit Abu Musʿab sind nichts Neues für uns, aus verschiedenen Plätzen der Welt kommen gewöhnlich hunderte von Brüdern zu uns und wir weichen in zahlreichen Angelegenheiten und Sachverhalten voneinander ab. All dies, weil sie ein unterschiedliches Verständnis in manchen Aspekten des Glaubens haben, verbunden mit al-walaʾ wal-baraʾa und die Notwendigkeit in Angelegenheiten des Takfirs und Irdschaʾs. Der zweite Sachverhalt war, wie man mit dem vorhandenen Staat der Ummah agieren und handeln soll; jeder Mudschahid in seiner Region und in der ursprünglichen Heimat. Der wichtigste Punkt für Abu Musʿab war die Haltung gegenüber der saudischen Regierung, wie man mit ihnen umzugehen hat und wie man in Bezug auf der Schariʿah Gesetze im Zusammenhang mit dem Kufr und Iman handelt. (Tadschribaṭi maʿ Abi Musʿab az-Zarqawi] Beachte dabei, wie Sayf-ul-ʿAdl versuchte, die Wichtigkeit dieser Differenzen herunterzuspielen.

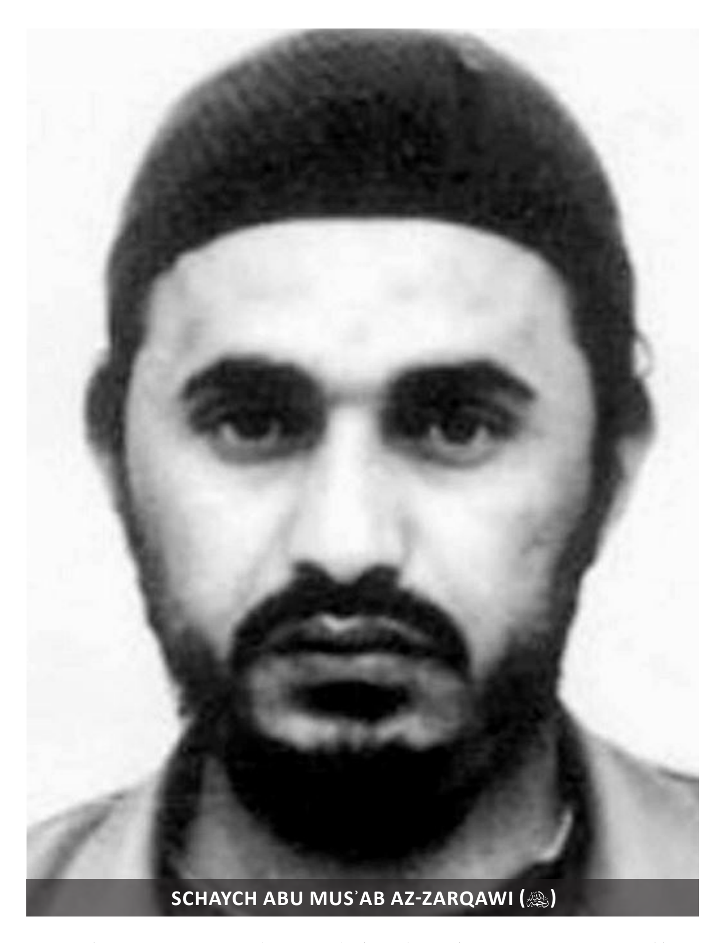
nigkeit dieser Herrscher und ihrer Armeen zu erklären.[1]
Wir sahen auch bei den Taliban in Afghanistan Mängel im Tauhid, welchen sie ihren Mitgliedern lehrten. Diese Defizite verursachten bei vielen von ihnen, dass sie in die Angelegenheiten des Schirks fielen, wie beispielsweise dem Tragen von Amuletten und der Grabesumrandung. Und das traurige ist, dass diese Angelegenheiten bis jetzt noch existieren.

Abu Musab az-Zarqawi ging während der russischen Besatzung nach Afghanistan, um den kommunistischen Feind, der das muslimische Land Afghanistan angegriffen hat, abzuwehren. Ungeachtet der Schariah-Verstöße der Laien der Leute.

Aus diesem Grund waren wir in zwei Gruppen aufgeteilt: eine Gruppe, die trotz diesen Umständen in Afghanistan geholfen hat und eine Gruppe, die das Arbeiten in Afghanistan nicht unterstützte.

Abu Musab az-Zarqawi kehrte vor dem ersten Golfkrieg nach Jordanien zurück. Nach dem Krieg ging er für fünf Jahre ins Gefängnis. Er war an der Seite von Abu Mugammad al-Maqdisi wegen einem Vorfall im Gefängnis, weil sie die jordanische Regierung zur dieser Zeit als „die Bayaat-ul-Imam“ bezeichnet haben. Er verließ das Gefängnis, packte schnell seine Sachen und reiste nach Afghanistan und zu dem Ereignis vom 11. September zu verbleiben. Er verblieb in Afghanistan, weil es ein geeigneter Platz für den Dschihad war, aufgrund der mangelhaften Kontrolle des Kufr Regimes, der großen Fläche des Territoriums für die Mudschahidin, der Leichtigkeit in der Bewegung, dem Überfluss an Waffen für Vorbereitung und Ausbildung. Doch wie bekannt, intervenierten die Amerikaner in Afghanistan und besetzten das Land.

Nachdem die amerikanische Kampagne anfing, zogen sich alle Mudschahidin-Gruppen zurück und verließen diesen Ort für einen anderen, der wichtigste Platz war dann Waziristan. Es war voll von unterschiedlichen Gruppen, Glaubensvorstellungen und Methodologien, die sich dem Dschihad zuschrieben. Sie nahmen alle an den Kämpfen gegen den Feind Amerika teil. Unter diesen Gruppen


SCHAYCH ABU MUS'AB AZ-ZARQAWI (ﷺ)

wurde Tanzim al-Qaidah durch seine speziellen Operationen berühmt. Die berühmteste Operation war die Zerstörung der Türme in New York, der Angriff auf die USS Cole der amerikanischen Botschaften in Nairobi und Dar-us-Salam.

In den späten 90er Jahren hatte Abu Musab az-Zarqawi mit seiner Gruppe, welche eine kleine Anzahl darstellten, eine Zentrale in der afghanischen Stadt Herat, die weit weg von den Mudschahidin- und Muhadschirun-Gruppen war. Er grenzte in dieser Zeit seine Gruppe von den anderen Gruppen ab, um reguläre Besuche zu vermeiden und um seine Gruppe vor der Infiltration durch den Geheimdienst zu schützen.

Er isolierte sie auch, weil er und seine Gruppe von Mitgliedern der anderen Gruppen als Takfiri, Charidschi und eine Person mit extremen Ansichten bezichtigt wurde.

Was die zweite Gruppe der Brüder betrifft, die in Jordanien verblieben, so unterstützten sie das Kämpfen in Afghanistan nicht. Eher betrachteten wir das Verbleiben in Jordanien und zum Tauhid



zu rufen für besser, besonders nachdem die Brüder aus Afghanistan kamen und die Umstände in Afghanistan über die Taliban und deren Schariʿah-Verstöße beschrieben.

Am Anfang des neuen Jahrhunderts zerstörten die Taliban auf Befehl des Amirs Mulla Muhammad ʿUmar die Buddha Statuen in Afghanistan. So begannen sich die Seelen nach Afghanistan zu ersehnen, doch es gab keinen Weg zu gehen, so war die Angelegenheit aufgrund der Bedingungen angehalten.

Im Jahre 2001 sind die Türme von Manhattan mit Allahs Gnade und Erfolg wegen dem Angriff der Brüder von Tanzim Al-Qaʿidah eingestürzt. Wenn dies etwas zeigt, dann zeigt es die Wahrhaftigkeit der Seele von Schaych Usamah Ibn Ladin zu Allah und Allah weiß es am besten.

Im Jahre 2002 traf ich den Bruder Abu Musʿab az-Zarqawi in Jordanien und informierte ihn über meine Absicht, Jordanien zu verlassen, um zu den Plätzen des Dschihads zu gehen. Der Schaych rahimahu-llahu bereitete einen Weg für mich vor und so verließ ich Jordanien. Auf meinem Weg nach Afghanistan, wurde ich im Iran für eine kurze Zeitspanne verhaftet, dies war nach der Übernahme von Baghdad.

Irgendwann nach den Anschlägen vom 11. September bezeichnete Schaych Usamah Ibn Ladin in einigen seiner Ansprachen die Herrscher von al-Haramayn und deren Soldaten ausdrücklich zu Murtaddin und die Pflicht ihrer Bekämpfung. Die Hindernisse, die die Vereinigung der Reihen der Mudschahid-Muwahhidin - az-Zarqawi, seiner Dschamaʾah und Ibn Ladin und seiner Organisation - verhinderten, wurden dadurch beseitigt.

Anschließend verkündete der Schaych im Jahre 2004, seine Bayʿah an Schaych Usamah, während er mit seinen Legionen die Rafidhah, Amerikaner und diejenigen, die an der Seite der Abtrünnigen und Agenten waren, bekämpfte. Dies positionierte uns auch die Bayʿah zu geben. Eine Gruppe von Tanzim Al-Qaʿidah war auch mit uns im Gefängnis der Rafidhah. Sie waren im Gefängnis, als der Bruder Chalid al-ʿĀruri fakkAllahu asrah und ich inhaftiert waren. Wir, die Mitglieder von Abu Musʿab azZarqawi's Gruppe, Dschamaʿat-ut-Tauhid wal-Dschihad gaben die Bayʿah, außer den Brüder Chalid al-ʿĀruri und Suhayb al-Urduni[2]. Wir haben von ihnen keinen Kommentar bezüglich dieser Angelegenheit gehört. Es ist möglich, dass sie glaubten, dass der Tanzim bezüglich der Behandlung der abtrünnigen Regime, Armeen zu weich war und aufgrund der Differenzen, die sie mit den Gefangenen vom Tanzim in Iran hatten, welche weder die Rafidhah noch die Gefängniswärter als Abtrünnige sahen.

Durch die Verkündung von Schaych Ibn Ladin rahimahu-llahu hat sich unsere Sicht zum Tanzim vom vorherigen Bild geändert. Die Organisation war nun das Spiegelbild von dem, was ich in den Bedingungen von den Brüdern in Jordanien, der Dschamaʿat-ut-Tauhid gewohnt war, zu sehen. Wie ich es mir gewünscht habe, frei zu kommen um Schaych Abu Musʿab dafür zu umarmen, dass er die Reihen unter dem Tauhid vereint hat und

---

2 Anmerkung: Diese zwei Brüder sind von den ältesten Gefährten von Schaych az-Zarqawi. Möge Allah sie aus ihrer Gefangenschaft befreien.

für die Entrüstung bei den Feinden, diese Bayʿah ausgelöst hat. Das Bild verharrte als solches in meinen Gedanken. Ich wartete auf den Moment, dass ich das Gefängnis verlasse, um so mit den Brüdern in den Plätzen des Dschihads und mit einer neuen und großen Organisation, der ich nun zugehörte, zu leben.

Abschließend sind wir alle Ende 2010 freigekommen, doch die Rafidhah hielten einige Brüder im Gefängnis, unter ihnen die beiden vorherigen erwähnten Brüder, die keine Bayʿah an Al-Qaʿidah gaben: Chalid al-ʿĀruri und Suhayb al-Urduni. Ich glaube, dass das Fehlen ihrer Bayʿah zum Tanzim, der Grund dafür war, dass sie nicht entlassen worden sind. Ich ging in die pakistanische Stadt Quetta und verblieb dort für etwa 6 Monate, bis es mir vom Tanzim erlaubt wurde, den Raum Waziristan zu betreten. Der Grund für ihre Verspätung waren die heftigen amerikanischen Angriffe gegen



SCHAYCH USAMAH IBN LADIN (ﷺ)

die Brüder in Waziristan. Deshalb umfasst mein Zeugnis die Dinge, die ich in Waziristan erlebte und durchmachte, nachdem Schaych Usamah Ibn Ladin rahimahu-llahu, der Amir und Gründer vom Tanzim, während einer Operation der Amerikaner in der Nähe von Abbottabad ums Leben kam.

Der erste und größte Schock für mich war es, dass ich dachte, dass der Raum in Waziristan komplett befreit wäre, sodass eine Person zum Osten, Westen, Norden und Süden reisen kann, ohne die abtrünnige Armee zu sehen und deren Ton zu hören. ich habe gedacht, dass die Mudschahidin die Entscheidungsträger sind und dass die Gesetze Allahs implementiert werden. Doch leider war das dominante Gesetze das Stammesgesetz. Die Leute im Land wurden zum Nachteil der Gesetze der Schariʿah mit Stammesgesetzen regiert. Die pakistanische abtrünnige Armee war auf jeder Anhöhe und jedem Berg und überwachte alle Ansammlungen von Leuten, alle Dörfer und Städte. Die pakistanische Armee errichtete Ausgangssperren in verschiedenen Zonen und belieferte sich selbst mit Munitionen und Geldern. Wenn eine irritierende Angelegenheit geschieht, würden sie die Ausgangssperre wo auch immer sie wollen, ausweiten. Wenn man von einem Ort zum andern Ort reisen will, hat man immer von den Straßen fernzubleiben, sodass man nicht nah an ihre Lager kommt oder in sie reinläuft. Und deren Lager sind viele! Dies verlängert deine Reise, macht es schwierig und vermehrt die Drangsal.

Was die Umstände der Mudschahidin am Boden betrifft, so sieht man die komischsten Dinge! Die Kopf-Organisation „Al-Qaʿidah al-Dschihad" hat vermeintlich ein großes Ansehen, auf welches sich die Augen und Herzen der guten muslimischen Massen mit gesunden Fiṭar (Fiṭrah) gesehnt und erwartet haben. Sie erwarteten von der Organisation, dass sie sie zur Befreiung führt, sich gegen ihre Tawaghit erhebt, die Etablierung der Gesetze Allahs in ihren Land zum Voranschreiten bringt und für ihr Recht einsteht und dem Volk gegen die Unterdrückung hilft...

Doch wir sahen in all diesen Orten nichts von dem, der Tanzim war vertieft mit der Kategorisierung der Mudschahidin in extreme Takfiris, Charidschi und teilweise Takfiris. Sie würden jeden zu sich selbst näher bringen, der Tief im Irdschaʾ steckt, unter dem Vorwand, die Charidschi zu erdrücken und sie vom Tanzim abzuweisen.

Aus diesem Grund war die Leiter, welche zur Führung heranführte, von einem Filter, bestehend aus Geheimdienstapparaten der „Manhadsch-Antragsteller" umgeben. Somit war kein Bruder mit einen



SOLDATEN DES PAKISTANISCHEN TAGHUT

angemessenen Manhadsch, der das Gegenteil vertrat, fähig, das Böse zu ändern und die Wahrheit gegen den Tanzim zu verkünden und die Fehler in der Schariʿah und im Militär aufzuzeigen. Eher wurden diese Brüder ausgrenzt, geächtet, marginalisiert und auch beschimpft.

Wir ihr wisst, haben die üblen Rafidhah sich manifestiert, besonders durch ihre Verschwörungen, Pläne und ihrem verdeckten Hass gegenüber dem Islam und den Muslimen von den Sahabah, Tabiʿin und rechtschaffenen Gelehrten. Allah hat sie und ihre Schlechtigkeit bloßgestellt. Die Medien zeigen es klar und es ist ein offener Beweis, der sie, ihre Taten und ihre Anschuldigungen gegen unseren Gesandten und unsere Religion aufdeckt. Ihre Medien werden ein Beweis gegen uns in der Dunya und am Jüngsten Tag sein, für das Nichthandeln gegen diese Ketzer.

Nach einigen Tagen erreichte ich Miranschah, da ich vom Amir des Scharʿi-Ausschusses vom Tanzim al-Qa'idah bedroht und beschimpft wurde, weil ich das Wort „Rafidhi" benutzte, um den Iran zu beschreiben, wo ich für 8 Jahre als Gefangener gehalten wurde. Ich verwendete dieses Wort als ich von den Brüdern gefragt wurde, wie mein Zustand, Abreise, etc. aussahen. Ich wurde als Charidschi und Takfiri bezichtigt. Der Amir vom Schariʿah-Ausschusses zu dieser Zeit sagte zu mir: „Geh nach Jordanien und mache auf wen immer du willst Takfir und wir werden dich unterstützen!". Das war der zweite Schock für mich.

Doch ich entschied mich zu bleiben und beharrte darauf, was in meinen Möglichkeiten war, zu reformieren. Ich begann mit allen Brüdern im Tanzim auf allen Ebenen bezüglich den Angelegenheiten, die ich in diesem Ort sah, zu sprechen. Diese waren:

1. Der Ort ist voll mit bewaffneten Mudschahidin und sie haben die Fähigkeit ein Land zu kontrollieren, so warum wird das Gesetz Allahs nicht durchgesetzt?
2. Warum werden die Taghut-Stammesgesetze und andere Gesetze implementiert, ohne ein Kommentar oder Versuch, die Leute in Kenntnis zu setzen?
3. Warum betreten und verlassen die Mudschahidin, den Ort Afghanistan beim Bekämpfen der Amerikaner über die pakistanische Armee?
4. Zeigt das Pflastern der Straßen zwischen den Städten und den Orten in Waziristan von der pakistanischen Regierung nicht an, dass der pakistanische Staat eine Mission in dieser Region plant?

5. Warum besuchen die Söhne und Töchter in der Region, in großen und beachtlichen Ausmaß, die säkularistischen Schulen der Regierung ohne irgendeine Richtung oder eine Vorbereitung für die Etablierung von häuslichen Schulen von den Mudschahidin; besonders die Al-Qaʿidah Zentrale hat eine sehr gleichgültige Haltung gegenüber den Angelegenheiten von Schulen und dem Unterrichten der Söhne von den Mudschahidin, Muhadschirin und Ansar, außer in jüngster Zeit wurde es für einen speziellen Kreis von den Kinder des Tanzims bereitgestellt.
6. Warum beharrte man darauf, nicht tiefer in die Scharʿi- und Verhaltensübertretungen und Fehler der Menschen einzugehen, wo man darüber hinaus noch behauptete, dass es in dieser Angelegenheit ein Schariʿ-Vorteil gäbe, um sie nicht davon abzubringen oder mit ihnen einander zu geraten?
7. Ich verlangte von der Führung des Tanzims durch ihren Sicherheitschef und Ideologen Abu ʿUbaydah al-Maqdisi, mit dem übermäßigen Preisen der arabischen Revolution oder des sogenannten „arabischen Frühling" aufzuhören.
8. Wir sollten die Reihen von den unterschiedlichen Parteien der Kämpfer versammeln, sie vereinigen und jedes Problem zwischen ihnen und dem Tanzim lösen.
9. Wir sollten die Frauen von diesem Ort wegbringen, damit ihre Präsenz nicht die Bewegung der Brüder, der Mudschahidin, hindert. In Fällen von plötzlichen militärischen Angriffen, die wir erwarteten, ist die Bewegung mit ihnen aufgrund der Höhe der Berge in dieser Region schwierig. Es gab also kein Grund für sie, zu bleiben.

Diese Punkte wurden schriftlich an den Bruder Abu Salih al-Misri rahimahu-llahu weitergegeben und direkt mündlich zum Bruder Abu ʿUbaydah al-Maqdisi, dem Verantwortlichen, vermittelt, der als Mittelsmann zwischen den Brüdern am Ort des Geschehens und der Führerschaft des Tanzims fungiert. Der Bruder Abu Salih al-Misri war ein enger Freund von mir, während wir zusammen im Iran im Gefängnis waren. Unsere Beziehung hielt auch in Waziristan weiter an. Allah machte diesen Mann zum Verteidiger für mich und beschützte mich durch seine enge Beziehung vor der Führerschaft des Tanzims. Er war also mein Amir und wir arbeiteten in einigen speziellen Aufgaben zusammen.

Der Tanzim verblieb in seinem Zustand, nicht hörend und sehend. Sie wollten keine Änderungen vornehmen, insbesondere da, weil es eine geheime Gesellschaft war und es sehr schwer war, jemanden von der Führerschaft zu erreichen, außer in außerordentlichen Fällen, wie ein Besuch vom Führer in einem Lager in den Bergen. Es ist soweit gekommen, dass Brüder mit Bedürfnissen, Fragen oder Kummer keine Antwort erhielten und falls doch, dann hatte er viel Glück. Eine Antwort könnte nach Wochen, Monaten oder gar nicht kommen. Es war ein unzugängliches Klassensystem. Der Filter vom Tanzim würde jedem in diesem Ort filtrieren. Wer auch immer nicht gegen die Methodologie von der Führung sprach, konnte auf der pyramidischen Leiter hinaufsteigen. Traurigerweise erkannte ich, dass die Methodologie von Al-Qaʿidah al-Dschihad nach dem Tod von Schaych Usamah Ibn Ladin rahimahu-llahu die gleiche Methodologie war, wie bevor er den expliziten Takfir in seinen Reden auf das saudische Regime und seine Soldaten machte. So war Al-Qaʿidah vor meiner Inhaftierung die gleiche Al-Qaʿidah, wie nach meiner Entlassung. Es war eine Methodologie des Irdschaʾs, die von Zurückhaltung von vielen Angelegenheiten unter der Behauptung der Vorsicht oder der Erzielung von Vorteilen geprägt war. Die merkwürdigste Angelegenheit war die Zurückhaltung vom Takfir auf die Rafidhah, wobei ihr Übel vor keinem versteckt ist, ob nah oder fern. Was den Zustand vom Tanzim während meiner Inhaftierung angeht, so weiß ich nicht, woraufhin sie sich befunden haben.


DRECKIGE RAFIDHAH

Ich will sie nicht geringschätzen, verleumden oder heftig über die Angelegenheiten streiten, denn ich denke, dass dies nicht hilfreich ist, die Ziele zu erreichen. Ich dachte, dass ich eventuell jemanden mit Gehör finden würde oder dass ich eine Art Veränderung im Tanzim sehe. Doch leider hörte niemand auf mich, weder von der zweiten noch von der dritten Ebene des Tanzims. Stattdessen sieht man Abschreckung, Ablehnung, Umgehung und Verweigerung der Idee.

Abu ʿUbaydah al-Maqdisi war ein Mann der Methodologie, der den Irdschaʾ von Al-Qaʿidah trug, doch er verließ weder den Dialog noch die Diskussion. Eher wollte er hören, sprechen und diskutieren. Ich dachte, dass es viel Gutes in ihm gab, ganz gleich wie laut wir aneinander im öffentlichen und privaten einander geraten sind. Bis ich merkwürdige Dinge von ihm mitbekommen habe. Einschließlich seiner Aussage, dass der Tanzim aṭ-Tantawi und al-Qardhawi als muslimische Gelehrte betrachtete und dass sie kein Takfir auf sie machten.

In der gleichen Zeit hat das arabische Magazin as-Sumud ein Statement von Mulla Muhammad ʿUmar Mudschahid herausgebracht, in welchem er die Islamische Ummah zum Anlass des ʿIdh-ul-Fiṭr 1433 n. H. adressiert und die Zukunft von Afghanistan nach den Abzug der Amerikaner erklärt.

Er erwähnte einige Klauseln, die dem Islam schädigen und verwendet dabei patriotische und nationalistische Töne. Er rief zur Anerkennung der internationalen Konventionen und Grenzen auf, gratulierte den Nationen zum arabischen Frühling, der ihre Regime änderte und sagte zu den Leuten, die ihre Länder verließen, sie sollen zu ihren Ländern zurückkehren.[3]

Ich fragte mich selbst, wie steht Tanzim Al-Qaʿidah zu diesem Statement, der den Wärter des Kufrs und die der Demokratie bekämpft.

Ist dieses Statement an Al-Qaʿidah al-Dschihad vorbeigelaufen?

Diese Stellungnahme kam nach der Vorrede, der vergangenen Konferenz in Paris und dem Treffen mit Mulla Muhammad ʿUmars Delegation in der Tokio Universität, sie sprachen mit der westlichen Welt über die Zukunft Afghanistans nach dem Abzug der Amerikaner und über die neue Politik der Taliban.

Diese Frage verharrte in meinem Gedächtnis, besonders, weil der Amir vom Tanzim Al-Qaʿidah mehrmals die Bayʿah an Mulla Muhammad ʿUmar wiederholte und alle anderen Zweige und Gruppen aufrief, das gleiche zu machen.

Viele Fragen kreisten in meinen Kopf. Ich schrieb eine Widerlegung bezüglich des Statements von Mulla Muhammad ʿUmar und erinnerte den Tanzim mit diesem Statement. Abu ʿUbaydah al-Maqdisi hat mir empfohlen, dies zu schreiben. Ich fragte auch die Fraktion von Haqqani, derjenige, der Mulla Muhammad ʿUmar in Waziristan repräsentiert. Sie sagten zu mir, ich solle eine Widerlegung schreiben. So schrieb ich eine Widerlegung und sendete die Kopie mit der Fraktion von Haqqani zu Mulla Muhammad ʿUmar. Sie sagten mir, dass die Antwort mich zu ʿId-ul-Adhha erreichen wird. Doch leider kam bis heute keine Antwort darauf. Ich traf Muhibbullah, den Repräsentanten von Mulla Muhammad ʿUmar und gab ihm eine Kopie von der Widerlegung. Leider kam wieder keine Antwort.

Ich schaute mich um und fand keinen Platz, wo ich hingehen konnte, um den wahren Islam mit der Etablierung der Gesetze zu sehen. Die Erde beengte mich. So spielte ich mit dem Gedanken nach Burma zu gehen, um dort zu kämpfen. Ich fragte einen von den erfahrenen und angesehenen Freunden von den Punjabi Brüdern in diesem Ort. Er sagte mir, dass es aufgrund des Taghuts und wegen dem rassistischen Regime in Bangladesch noch unmöglich ist nach Burma zu gehen, darüber hinaus ist der Weg schwierig und die Route

---

3 Anmerkung: Das Statement von Mulla ʿUmar bezieht sich ebenso gut wie auf andere von ihm und seinem Emirat, welches in dem Artikel von dieser Angelegenheit zitiert wurde „Die Qaʿidah von az-Zawahiri, al-Harari und an-Nazari und die Abwesenheit der jemenitischen Weisheit"



SCHAYCH HAKIMULLAH MEHSUD (ﷺ)

lang. Daraufhin dachte ich mir, nach Jemen zu gehen. Das war der Plan, ich wollte entkommen. Doch ich habe erfahren, dass es Brüder in der Region Chaybar im Norden Waziristans gibt, die sehr gut sein sollen. Sie tragen den Glauben der Salaf und sie streben an, die Gesetze des Islams in ihrer Region zu etablieren. Abschließend traf ich meine Entscheidung und ging am 26. Januar 2013 dorthin. Ich erreichte die Region Kuki Chayl am 7. März 2013. Ich lernte die Natur des Landes, deren Leute und andere Sachen, welche für mich vorher nicht klar waren, kennen. Ich lernte die verschiedenen Gruppen kennen und besonders über die Unterschiede der Taliban[4].

1. Die Taliban in Afghanistan, wie die Fraktion von Haqqani, ist afghanischen Ursprungs. Das Ziel für sie ist, wie sie selbst sagen, Afghanistan. Sie betrachten Mulla Muhammad ʿUmar als ihren obersten Anführer.

2. Die Taliban in Waziristan betrachtet sich selbst pakistanisch. Sie sagen, sie haben viele Führer einschließlich Qalbhadir, Ghulam Chan, Gud ʿAbd-urRahman und andere. Sie betrachten sich als die Paschtunen von Pakistan. Sie arbeiten in ihrer Region für ihre Interessen, auch wenn es zum Schaden von allen anderen Fraktionen kommt. Sie sind stark mit dem pakistanischen Geheimdienst vernetzt. Sie betrachten Mulla Muhammad ʿUmar als ihren Führer.

3. Die unabhängige Taliban in der Region Chaybar im Norden Waziristan ist stark mit der pakistanischen Regierung verbunden. Sie leben vom Opiumund Marihuanaanbau. Sie kämpfen gegen die Tahrik Taliban Pakistan und mittels Waffen blockieren sie die Benutzung der Straße. Sie haben viele Namen: „Laschkar Islam", „Ansar al-Islam[5]", „Dschamaʿat-ut-Tauhid," „Munghul Bagh" und andere.

4. Tahrik Taliban Pakistan besteht aus Migranten, die aus den Regionen Wadi Swat und anderen Orten in der Nähe von Peschawar, in die die pakistanische Armee einmarschierte. Sie sind wahrschein-

4 Anmerkung: Der Begriff (Taliban) bedeutet in Paschtu „Studenten" und wird für jede Gruppe die als Studenten erscheinen benutzt, auch wenn sie zur keiner Entität gehören und auch wenn sie gegeneinander kämpfen.

5 Anmerkung: Die Gruppe hat keinen Bezug zu Ansar-ul-Islam im Irak.

lich die beste Gruppe, die in Waziristan vertreten ist. Doch leider war der pakistanische Geheimdienst in der Lage, einige Individualisten zu infiltrieren und hetzte einige Führer der Stämme gegen andere auf und so kämpften sie gegeneinander um die Führerschaft. Sie bestehen aus Gruppen von Stämmen und jede Vereinigung hat seinen eigenen Führer. Sie haben vor meiner Ankunft in Waziristan die Gesetze Allahs in Wadi Swat etabliert und sehr schnell schickte Tanzim alQaʿidah einen Mann der Paschtunen, Mufti Hasan, um die Tahrik zu treffen und dieser überzeugte sie, nicht so schnell die Gesetze Allahs zu etablieren, aufgrund von einem allgemeineren und größeren Nutzen... Als Mufti Hasan den Schaych Maqbul traf, überredete Schaych Maqbul ihn zur Etablierung der Schariʿah in dieser Zeit. Somit kehrte Mufti Hasan mit neuen Ideen zurück und stellte dies dem Tanzim Al-Qaʿidah vor, aber er wurde mit der Vertreibung aus dem Tanzim belohnt. Er ist nun ein Mitglied von den Tahrik-i-Taliban. Dieses Ereignis wurde mir von einigen Führern der Tahrik erzählt, die dies bezeugen.

Als sie erwarteten, dass die Tahrik-i-Taliban die Kontrolle über die ganze Region erlangen würden, hat die pakistanische Regierung alle unterschiedliche Fraktionen der Taliban in der Region im Norden Waziristan gegen die Tahrik animiert.

Die Tahrik waren fähig, die größte Region im Norden Waziristan, die Midan genannt wird, zu betreten und zu befreien, nachdem sie die Region angegriffen haben. Der Terror drang sehr schnell in die Herzen der pakistanischen Truppen und deren Allianz ein und so flüchteten sie ohne Kampf. Bevor die Armee mit der Bombardierung dieser Region begann, waren wir drei Monate dort anwesend. Dann wurde Midan zum Schießfeld der pakistanischen Armee und eine Kriegszone, die durch den Beschuss der Armee entweiht wurde. Danach haben wir uns von Midan aus in die Städte Kuki Chayl und Tura Dara zurückgezogen. Die Armee betrat Midan, sie errungen den Sieg und schlugen ihren stärksten Feind (die Tahrik) und vertrieben sie aus dieser Region.

Der Plan der Regierung war es, sich danach südlich in das Zentrum Waziristans zu bewegen, in



KÄMPFER DER TAHRIK TALIBAN PAKISTAN

die Regionen von Miranschah, Mirali und anderen, wo die Muhadschirun und Mudschahidin präsent sind.

Die Regionen waren zum größten Teil leer von den Mudschahidin, da sie von einem Ort zum nächsten abrückten. Tanzim Al-Qaʿidah war für diesen Rückzug verantwortlich. Ich halte den Amir von Tanzim Al-Qaʿidah und jeden, der seine Tat befürwortet und unterstützt hat, für verantwortlich für die Evakuierung aus diesem Ort. Die Tahrik-i-Taliban Pakistan gehören zu den besten Mudschahidin, die ich in diesem Ort sah. Sie waren sehr gut. Die meisten ihrer Führer haben eine Stimme des Glaubens und sie sind auf der Methodologie der Salaf (wir betrachten sie als solche). Was ihre Laien betrifft, so haben sie einige Probleme aufgrund ihres niedrigen Grades an Schariʿah-Wissen und ihrer Rechtsschulen. Ihr Führer Fadhlullah traf Mulla ʿUmar vor mehr als 15 Jahren und gab ihm in dieser Zeit die Bayʿah. Mullah ʿUmar gab ihm seinen eigenen Turban als Geschenk. Trotz der signifikanten Scharʿi-Fehler von Mulla, ist er ihm bis heute loyal, doch darüber ist sich Fadhlullah nicht bewusst.

Nachdem ich mich entschlossen habe, den Norden Waziristans zu verlassen und nach Afghanistan zu gehen, um diesen Ort dann komplett zu verlassen, entschied ich mich, nach Miranschah zurückzugehen, um die verbliebenen Brüder und die Führerschaft in Tanzim Al-Qaʿidah zu überzeugen (im Sinne der Ehre und Wunsch, ihnen einen Ratschlag zu geben). Doch Allah bereitete etwas Besseres für mich vor. So ging ich nach Zentral-Waziristan zurück.

Als ich in Miranschah ankam, schrieb ich einen Brief an Ladschnah Bucharah. Ich erklärte ihnen, was geschah und habe erklärt, wie ich die nahe Zukunft von Waziristan und das unabwendbare Auftreten der pakistanischen Armee in der zentralen Region sehe, nachdem sie den kompletten Norden dominierten. Ich fügte der Nachricht eine Kopie von der Widerlegung hinzu, die ich gegen die vorherige Rede von Mulla Muhammad ʿUmar geschrieben habe, um die Brüder zu erinnern, dass der Platz nun zwischen dem Hammer des Nationalismus in Afghanistan und dem Amboss des Stammestums in Waziristan steht. Leider erhielt ich keine Antwort von dem Tanzim über dieses Statement.

Während meiner sechsmonatigen Abwesenheit sind zahlreiche Dinge im Norden passiert. Diese Angelegenheiten brachten den Tanzim zum Rande der Vernichtung. Der größt signi.kante Fall war der, von den Söhnen von den Brüdern beim Tanzim, Söhne der Schuhadaʾ (wir betrachten sie als solche) und Söhne der Führer. Diese Söhne .elen unter Fahischah und es führte sie zu geheimdienstlichen Agententätigkeit. Durch deren Verrat kam es zu vielen Luftangriffen, die viele Brüder töteten. Wir bewegten uns gegen die Verschwiegenheit des Tanzims und übten Druck auf sie aus, um ein Gerichtsverfahren einzuleiten, welches unabhängig vom Emirat im Afghanistan ist. Doch der Tanzim bestand darauf, einen Richter vom Emirat zu bringen, behauptend, dass der Tanzim zum Emirat gehöre und eine Bayʿah zu ihm hat. Unsere Anfrage auf ein Gerichtsverfahren vom Tanzim, welches unabhängig vom Emirat sein soll, war aufgrund der Differenzen zwischen uns und dem Emirat (wegen dem Madhhab) bezüglich der Bestrafung für Spionage und Sodomie.[7]

Der Emirat lehnte es ab, sich mit der Angelegenheit zu befassen und stattdessen verwies man es auf den Tanzim zurück.[8] Die Geschichte mit dem Jungen, der in diesen Fall involviert war, verbreitete sich überall und stellte den Tanzim als Witz dar. Bei den Leuten und den Mudschahidin begann man sich zu fragen: Warum verspätet der Tanzim sich beim Regeln ihres Falles? Warum besteht der Tanzim in seinem Handeln so darauf? Warum entlastet der Tanzim die Verdächtigen in dem Fall vom Gefängnis, bevor das Urteil verabschiedet wurde?

Zur gleichen Zeit erreichten uns Brüder in Miranschah vom Norden Afghanistans auf ihrem Weg zum Islamischen Staat. Ab diesen Punkt rückte der Staat in meinen Fokus und Fragen bildeten sich in meinem Kopf, da ich zuvor nicht so viel

7 Anmerkung: Das Gericht vom Emirat ist Deobandi (al-Maturidi al-Hanafi). Sie haben Irdschaʾ bei der Regelung eines „muslimischen" Spions, der abtrünnig geworden ist, durch das Helfen der Kuffar gegen die Muslime. Sie haben auch weniger harte Strafen für diese Übeltat, ebenso auch wie die Sünde der Sodomie im Vergleich zu anderen Rechtschulen. Im Wesentlichen besteht das Beharren des Tanzims, die Angelegenheit vom Emirat regeln zu lassen aus dem Grund, die Exekution von den Verdächtigen zu vermeiden. Aus diesem Grund haben der Autor und seine Brüder eine Verhandlung gefordert, die vom Tanzim geleitet wird, unabhängig vom Emirat.

8 Anmerkung: Der Tanzim hat dadurch nicht mehr länger die Entschuldigung unter den Flügeln vom Emirat zu sein, um die Angelegenheit direkt zu richten.

darüber gehört habe. Ich wusste nicht viel darüber aufgrund der schwachen Internetverbindung in dieser Region. Es ist sehr langsam und kompliziert. Die einzige Informationsquelle über asch-Schaam war vom Tanzim selbst. Sie würden keinem und nichts über den Staat sagen. Es war so als würde er nicht existieren. Auch bei der Ausrufung des Islamischen Staates im Irak von Abu ʿUmar al-Baghdadi rahimahu-llahu, wurde kein Fokus darauf gesetzt. Die Kuffar-Medien würden es komplett vom Blickfeld verstecken. Wir waren auch in dieser Zeit im Iran inhaftiert, komplett von der Außenwelt abgeschottet. Es schien für uns als kleine Gruppe oder Organisation mit gelegentlichen Aktionen hier und da, als müsste man nur einen Vorhang runter ziehen, um es zu zeigen.

Auch wenn der Staat unter der Leitung von Amir-ul-Muʾminin Abu Bakr al-Baghdadi ha%-zahu-llah fortgeführt wurde, war das Gefängnis sowohl ein Hindernis als auch Schrecken zugleich, wenn es Medieninformationen über den Islamischen Staat gab.

Traurigerweise wusste die Ummah aufgrund von Sicherheits- und Medienprogrammen des Staates nicht davon, dass der Islamische Staat über die Dschabhat-unNusrah asch-Schaam betrat. Die Angelegenheiten wurden schlimmer und das machte es kompliziert und verschwommen. Unser Konflikt mit dem Tanzim in Waziristan war ein Grund für mich, nicht darauf achtzugeben, was wirklich in Syrien geschah.

Doch Allah segnete mir die Ankunft von Brüdern aus dem Norden von Waziristan, die Erfahrung mit der Benutzung des Internets hatten. Möge Allah sie mit dem Gutem belohnen. Das Bild begann klarer für mich zu werden und ich konnte die scharfsinnige Vision und die Wahrhaftigkeit des Islamischen Staates erkennen. Dieser Islamische Staat war durch Allahs Gnade ein Geschenk von Allah, es war zu dieser Zeit eine Alternative zu dem Chaos in diesem Ort.

Der Konflikt mit dem Tanzim wurde immer heftiger. Wir schrieben Briefe zum Tanzim, um sie zu ermutigen, den Fall zu richten. Nachdem mehr



FREUDE ÜBER DIE EXPANSION DES ISLAMISCHEN STAATES IN SCHAM

Druck auf sie ausgeübt wurde und sie durch einen Brief animiert wurden, der mit einem harschen Ton zur Ladschnah Bucharah gerichtet war, der Leiter des Ausschusses und eins seiner Mitglieder - al-Bascha (al-Bahtiti) - trafen mich. Während dem Treffen äußerte er mir seine Ablehnung zu einer Etablierung eines Gerichtsverfahrens der unabhängig vom Emirat sein soll und somit auch weit weg von dem Madhhabi Einfluss. Er sagte zur Angelegenheit des Falles, dass es unklug sei, ein unabhängiges Gerichtsverfahren für Beschuldigte zu etablieren, weil solches nicht auf der Weisheit basiert, da die Verdächtigen ihre Untaten nicht zugeben werden und stattdessen würden die Ankläger ausgepeitscht werden.

Die Ankläger waren die Köpfe vom Sicherheitskomitee und deren Helfer. Dann, nach vielem Gezerre, Ziehen und Nachfragen der Verdächtigen, wurde er wieder ins Gefängnis gebracht und man stellte ihn auf die Probe. Um von diesem harten Platz herauszukommen, sagte er: „Wir werden sie alle sammeln. Es ist einfach. Dann werden wir sie vor den Prozess stellen. Danach werden wir sie entlassen."

Das Treffen endete abschließend mit al-Baschas Zustimmung, die Brüder in Ladschnah Bucharah zu überreden, die Verdächtigen wieder zu verhaften und sie vor das Gericht zu stellen. Zur gleichen Zeit mischte sich das Thema des Islamischen Staats mit dem, was sich auf dem Boden abspielte.


ADAM AL-AMRIKI, EINE LEITENDE FIGUR DER AL-QA'IDAH IN WAZIRISTAN

Die Angelegenheit des Verdächtigen begann ein totes Ende zu erreichen, da der Tanzim die Angst vor der Mutter des Verdächtigen verkündete, sagend, sie könnte die ausländischen Medien kontaktieren oder Proteste in den Straßen von Miranschah machen und die Menschen gegen den Tanzim anzuspornen. Al-Bascha sagte dann, dass der Tanzim dies nicht länger handhaben kann.

Die Angelegenheit von al-Dscholani und die Untreue gegenüber seinem Amir fingen an, diskutiert zu werden und das Bild wurde immer klarer im Bezug auf das, was sich mit dem Tanzim herausstellte.

Im Rückblick ist es für mich klar, dass das Verlassen Waziristans absichtlich vom Tanzim durchgeführt wurde. Ich erinnere mich, wie Abu ʿUbaydah al-Maqdisi, am Anfang des Dschihads in Syrien seine Hand in die Hände des Muhadschirs, der nach Syrien geht, legte und ihn fragt und ihn bittet, die Bayʿah zu geben, dass er zu Dschabhat-unNusrah gehen würde, in der Zeit wo Dschabhat-un-Nusrah sich noch nicht vom Staat gelöst hat und es gab noch nicht so viele Gruppen. Die bekanntesten Gruppen waren das Assad Regime, die Freie Syrische Armee und Dschabhat-un-Nusrah. Dies war ein Rätsel für mich, welches ich zu dieser Zeit nicht verstanden habe. Warum würde man den Mudschahid, der nach asch-Schaam abreist, bitten die Bayʿah zu Dschabhat-un-Nusrah zu geben, wenn er laut seinen eigenen Wörter, nirgendwo anders hingehen würde? Abu ʿUbaydah al-Maqdisi würde immer wieder die Aussage machen: „Wir wollen einen Platz für uns in diesem Ort etablieren.“ Es war, als wollte er den Mudschahid an Dschabhat-un-Nusrah binden, als eine Handlung durch Handarbeit vom Tanzim für die Zukunft.

Was al-Dscholani danach tat, zeigte seine Ablehnung gegenüber der Expansion des Islamischen Staates in asch-Schaam und war nur eine offenkundige Handlung von Ayman az-Zawahiri und seinen Freunden, die die Arena von Waziristan verlassen haben und geheime und private Nachrichten mit sich trugen, deren Inhalt es war, dass az-Zawahiri mit al-Dscholani versuchte einen Platz für den Tanzim Al-Qaʿidah in asch-Schaam, auf Kosten des Islamischen Staats zu machen. Dies beweist die unmittelbare Akzeptanz der Bayʿah al-Dschaulanis an az-Zawahiri.

Az-Zawahiri bat den Amir des Islamischen Staates nach Irak zurückzukehren, dafür würde er al-Baghdadi als Amir-ul-Muʾminin und seinen Staat als Islamischen Staat anerkennen.

All dies, wenn Amir-ul-Muʾminin nach Irak zurückkehren würde, ansonsten würde sein Staat Charidschi sein und er würde ihn nicht als Amir-ul-Muʾminin anerkennen. Az-Zawahiri erschien dann ständig in den Medien und zeigte sich selbst in der Angelegenheit des Staates und der Bayʿah als ein zahmes Lamm und bestand darauf, das Recht für die Führung und Verpflichtung zu haben, dass man ihm zuhört und gehorcht. Er begann, den Staat und seine Führer mit den schlechtesten Eigenschaften zu beschreiben, bis der Staat das Ziel für jeden wurde, der Waffen in asch-Schaam trug und in das Labyrinth von az-Zawahiris Vorstellungen eingetreten ist, nachdem er viele Leute in den Fallen seiner verdrehten Gedanken gefangen hielt.

Seine Vorstellungen widersprechen dem Dschihad und dem Tragen von Waffen, sie fördern pazi. stische Methoden und das Streben nach der Unterstützung der Bevölkerung, dies alles führte zur neuen Übernahme von Ägypten und anderen Ländern durch neue Pharaos.

Viele Frauen, Kinder und Männer wurden ohne


DER NEUE UND ALTE TAGHUṬ VON ÄGYPTEN SITZEN MIT CHUCK HAGEL

Grund getötet. Sie konnten nichts tun, außer auf die Straßen, Plätzen und Einkaufszentren zu gehen, um die neue Politik, zu der az-Zawahiri aufgerufen hat, auszuüben. Sie mochten ihn und er behauptete, dass die Tat der Demonstranten, der wahre Dschihad sei, der die Unterdrückung in Gerechtigkeit und den Kufr in Islam verwandelt. Wegen ihm ist die Wahrheit nicht mehr von der Falschheit zu unterscheiden. Der Taghut Mursi wird gelobt und es werden Bittgebete für ihn gemacht und die Wahrheit und seine Leute wurden kritisiert. Damit zerstörte er Tanzim Al-Qaʿidah.

Zur selben Zeit sammelte der Tanzim nicht die Vermutungen für die oben genannten Verbrechen. Vielmehr machten sie ein spezielles Lager für sie unter den Lagern des Tanzims, namens Katiba-t-Usamah Ibn Zayd radhiya-llahu ʿanh auf. Die zwei Spione aus dem Kreis der Verdächtigen wurden vom sicherheitspolitischen Komitee getötet, nachdem sie bezeugten, dass die Führung des Tanzim's keine Beachtung für ihren Fall schenkte. Dies rührte eine Aufruhr bis zum Tanzim, welche sich nicht geregelt hat und trotz dieser Tatsache tötete das sicherheitspolitische Komitee sie, nachdem Siddiqullahs Fraktion mit der Hilfe von der Gud ʿAbd-ur-Rahmans Fraktion versuchten die beiden vom Gefängnis zu befreien. Das sicherheitspolitische Komitee wurde vom Tanzim vertrieben, vom Feld entfernt und gezwungen in ihren Häusern zu verbleiben.

Wegen dem konstanten Druck auf den Tanzim durch das sicherheitspolitische Komitee und vielen Brüdern, war der Tanzim gezwungen, den Fall dem Bruder Abu Malik at-Tamimi zu präsentieren, der Miranschah erreicht hat und vom afghanischen Nuristan kommt und auf dem Weg zum Islamischen Staat war. Der Bruder Abu Malik urteilte, dass das Blut der beiden Spione rechtmäßig vergossen wurde. Ich und eine Anzahl von Brüdern, die später von denjenigen, die Erklärung unserer Bayʿah an den Islamischen Staat unterschreiben würden, haben vor meiner Hidschrah nach asch-Schaam beschlossen, Krieg gegen den Tanzim Al-Qaʿidah zu führen, nachdem alle Wege zu einer Lösung mit ihnen gescheitert waren. Wir Araber und Nichtaraber, Muhadschirin und Ansar fingen gleich an, uns zu fragen, was in dem Ort passiert und machten eine Liste von Fragen für den Tanzim, sodass es auf sie antworten kann und sodass diese Antworten die letzte Verbindung ist, die unsere Beziehung zum Tanzim beendet.

Der Tanzim versuchte die Wut zu entschärfen, die wir bei dem Kauf unserer Herzen durch Positio-

nen und Reichtum hatten, doch bei Allahs Gnade, sie haben verloren. Die Anfragen, die vorgebracht wurden:

1. Der Tanzim soll seine ʿAqidah rausschreiben, insbesondere bezüglich der Rawafidh.

2. Eine scharʿi Rechtfertigung für az-Zawahiris Duʿaʾ für den Taghut Mursi.

3. Der Grund, warum az-Zawahiri dem Islamischen Staat vorwirft Charidschi zu sein.

4. Der Grund für das Ändern des Kurses des Dschihads, von dem des Kämpfens zu dem, dass man friedliche Demonstrationen macht und nach Unterstützung in der Bevölkerung strebt.

Es kamen keine Antworten auf die Fragen, sogar bis der letzte Mudschahid das Gebiet von Miranschah verlassen hat, welches danach die pakistanische Armee betreten hat und im Juni 2014 gesperrt hat. Zu diesem Zeitpunkt, als wir dem Tanzim genügend Zeit, gaben ihre Fehler und Verstoße zu überdenken, führte az-Zawahiri den Tanzim bedauerlicherweise zum Boden des Abgrundes, sogar bis zum Schreiben dieses Artikels.

Wir trennten uns vom Tanzim Al-Qaʿidah und von den Schariʿah-Verfehlungen von az- Zawahiri und gaben die Bayʿah zum Islamischen Staat und dessen Amir, Amirul-Muʾminin Abu Bakr al-Baghdadi. Dies war aufgrund der Festigung im Tauhid und der Schariʿah, wonach wir gesucht haben und wonach sich die menschliche Seele sehnt und das Herz erleuchtet und das Gemüt beruhigt, verkündend das Ende der Suche meiner Reise zur Wahrheit, demrichtigen Pfad des Dschihads, der Pfad, der die Dschamaʿah mit Allahs Erlaubnis zu al-Firdaus bringt da.

Ja, wir gaben die Bayʿah an Amirul-Muʾminin Abu Bakr al-Baghdadi, nachdem ich schon die Bayʿah an die Imarah von Mulla Muhammad ʿUmar und die Bayʿah an Schaych Usamah und ebenfalls Dr. Ayman az-Zawahiri gab, doch nur weil Mulla Muhammad ʿUmar und Dr. Ayman az-Zawahiri die Bedingungen der Bayʿah annullierten bei dem, was Mulla Muhammad ʿUmar in seiner katastrophalen Nachricht an die Muslime zum Anlass des Islamischen ʿId Feiertages schrieb. Was az-Zawahiri betrifft, durch seine Ablehnung der Implementierung von Allahs Gesetzen und dem Verharren darauf und bei Amir Mullah Muhammad ʿUmar ein Auge zuzudrücken, obwohl er gefährliche Verstöße gegen die Schariʿah tätigt. Und aufgrund dessen kann man mich nicht tadeln und sie haben kein Recht, dass ich ihnen zuhöre und gehorche.

So wurde der Tanzim wie ein tobender Bulle, der zu stolpern beginnt und dessen Kumpanen sich verteilten und zu jedem Platz gingen und Treffen mit jedem Mudschahid oder Nicht-Mudschahid sowie Gruppen und Individuellen in einem verzweifelten Versuch vereinbarten, ein ertrinkendes Dasein zu retten, kämpfend im tiefen Wasser zu atmen.

Sie fabrizierten Lügen gegen uns und beschrieben uns auf eine sehr harsche Weise: Takfiri, Chawaridsch, Töter von Muslimen, Wahhabi... und sie würden die Menschen vor uns warnen, dass wir Mörder seien und dass wir sie schlachten.

Tanzim Al-Qaʿidah begann einen Akkord auf der Vetternwirtschaft des Madhhab zu spielen, besonders, weil die Menschen den Hanafi-Madhhab folgten. Sie behaupteten, dass wir ihnen mit dieser Bayʿah den Krieg an Ihren Madhhab und an ihren Amir erklärten. Und dass unsere Präsenz in dem Ort, wo die Islamischen Soldaten des Islamischen Staates sich be.nden, eine Missachtung an sie und ihren Amir war.

Mit Allahs Gnade begannen die Leute in Scharen zu uns zu kommen, um nach Antworten auf ihre vielen Fragen zu suchen; manche kamen, um Informationen zu erlangen und andere, um Klarheit, um die Schubuhat zu schaffen, die der Tanzim unter ihnen verbreitete. Manche von den Brüdern (Möge Allah sie belohnen) begannen durch das Internet zu kommunizieren, erhielten Fotos vom Islamischen Staat, zeigten dies ihren Leuten und zeigten Ihnen die Videos, die in Restaurants und Cafés veröffentlicht wurden. Dies wurde eine Daʿwah für sie und war wie ein abwerfender Lichtstrahl auf den Islamischen Staat, den wahren Dschihad, der geführt wird und die Eroberung, die Allah uns versprochen hat. Dies hatte einen positiven Effekt für beide, einmal die Ansar und die Leuten im Allgemeinen. Und dies trug mit Allahs Gnade dazu

bei, die Leute des Tanzims wach zu schütteln und brachte die Leute dazu, die Videos, die veröffentlicht wurden, zu ignorieren, da sie falsch waren.

Die Mudschahidin Gruppen in dem Ort .ngen an, den Plan vom Tanzim zu diskutieren bezüglich dem Pazifismus und der allgemeinen Unterstützung des Dschihads, den der Islamische Staat führt und der Gedanke bzw. die Idee vom Tanzim, das friedvolle Demonstrieren zu Kosten des Dschihads, würde nie einen Taghut eliminieren noch die Ungerechtigkeit beseitigen, die auf den Nacken der Leute ist. Eher war es eine Hauptquelle von Korruption. Und was war geschehen, die Frauen und Kinder, die in den öffentlichen Plätzen und in den Straßen demonstrierten, wurden von den Händen der Soldaten und den Polizisten der Tawaghit getötet, ohne dass ihre Mörder den Preis für ihre Handlung bezahlen. Faktisch schafft die Idee einen neuen Pharao.

Al-Qaʿidah Anhänger erhebten ihre Stimmen, verkündeten den Krieg ohne Furcht und Scham. Der Tanzim frierte sofort alle Gehälter von den Familien der Brüder ein, die sich zur Bayʿah bekannten, ohne Rücksicht auf die Frauen, Kinder und Kranken. Auf diese Weise wurde der Besitz, den die freigiebigen Leute an Al-Qaʿidah und deren Mitglieder für den Dschihad spendeten (damit Allah ihre Sadaqat akzeptiert), an diejenigen, die es verdienten, von az-Zawahiri ohne Grund abgeschnitten, nur wegen ihrem Drang zur Wahrheit, der Etablierung der Religion und für das Unterstützen dieser Wahrheit. Stattdessen benutzte es az-Zawahiri, um Krieg gegen die Wahrheit und deren Leute zu führen, SubhanAllah! Er wird Allah in diesem Zustand treffen, sofern er nicht bereut und zurückkehrt und sich von dem, was er vertrat, abwendet. Und es gibt keine Barriere zwischen Allah und dem Duʿaʾ eines Unterdrückten.

Tanzim Al-Qaʿidah hörte hier nicht auf. Deren Männer gingen sogar zur usbekischen Gruppe und ihrem Amir ʿUthman, trotz der Existenz eines Zerwürfnis zwischen ihnen aufgrund der Kämpfe in der Stadt Wana, die im späten 2008 stattgefunden haben. Tanzim Al-Qaʿidah ließ die Unterstützung für die usbekische Gruppe fallen, die gegen



SCHAYCH TAHIR JAN (ﷺ)

die pakistanische Armee und deren Verbündeten Nadhir kämpfte, mit der Begründung, dass die Usbeken Takfiris, Chawaridsch und Extremisten seien, welches dazu führte, dass viele Usbeken getöteten worden sind. Die Gruppe wurde dann aus Wana, im Süden Waziristans vertrieben und ging nach Mir ʿAli und Miranschah. Tanzim Al-Qaʿidah versuchte, die Brüder gegen die Brüder mit der Bayʿah zum Islamischen Staat zu stellen, doch der Tanzim kehrte ohne Erfolg zurück.

Sie trafen sich auch mit der Ruschin Gruppe und sprachen mit deren Amir Hamidullah, wie auch mit anderen in dieser Gruppe. Sie trafen die usbekische Gruppe von Afghanistan. Sie trafen sich mit den Tajik Brüdern und deren Amir ʿAbd-ul-Waliy. Sie trafen sich mit der usbekischen Gruppen Hadschi Baschirs. Sie trafen sich auch mit einer Turkistani Gruppe. Sie trafen sich mit dem Bruder ʿAbdullah asch-Schischani, der zum Islamischen Emirat Kaukasus in Miranschah angehört. Sie trafen sich mit den Verbündeten von Al-Qaʿidah, dem Haqqani Netzwerk, welches das Emirat in Afghanistan repräsentiert und sie trafen sich mit einigen von den Tahrik Taliban Pakistan.

Es gab keine einzelne Gruppe, außer das sie mit dem Auftrag dorthin gingen, sie von uns, dem Islamischen Staat wegzuziehen und sie gegen uns aufzulehnen. Doch ihre Anstrengungen waren umsonst. Eher gaben viele von ihnen, zu denen sie gegangen sind, die Bayʿah zum Islamischen Staat oder sie sind auf dem Weg es zu geben.

Der Tanzim traf sich mit den Repräsentanten vom afghanischen Emirat und war involviert dabei, Spione für die amerikanischen und pakistanischen Geheimdienste zu rekrutieren, man versuchte zwischen Gud ʿAbd-ur-Rahman und Al-Qaʿidah, nach einem fehlgeschlagenen Mordversuch an Gud ʿAbd-ur-Rahman zu schlichten. Die Früchte dieser Aussöhnung waren, dass sie umarmend herauskamen, nachdem Gud ʿAbd-ur-Rahman verkündete, dass dieser Krieg gegen diejenigen ist, die ihn töten wollten und er beziehte sich nicht auf Tanzim Al-Qaʿidah. Eher nahm er Bezug zum bisherigen Sicherheitskomitee, welches nach der Bayʿah zum Islamischen Staat ausgestoßen wurde.

Tanzim Al-Qaʿidah empfing einen Repräsentanten von Ansar al-Islam mit der Absicht, eine Operation mit den Tanzim gegen dem Islamischen Staat auszuführen. Der Tanzim begann, das Treffen von Vertretern zu vereinfachen und somit traf er sich mit seinen kurdischen Mitgliedern und brachte sie für die Beratung und Planung vom Berg zur Stadt Miranschah runter. Diese Beratung und Planung war im Auftrag, das kurdische Personal zu sammeln und sich dann vom Tanzim militärisch ausbilden zu lassen und denen die Schariʿah in Afghanistan zu lehren, um dann nach dem Iran im Irak zu operieren. Und sie machten ein Video, welches sich „Mulla Ghazi ʿAbd-ir-Raschid Ausbildungscamp" nennt. Mulla Ghazi wurde von den Händen der pakistanischen Einheiten im Islamabad getötet. Wir betrachten ihn unter den Schuhadaʾ und seine Abrechnung ist bei Allah. Allah machte ihren Plan nichtig und Ansar al-Islam verkündete ihre Bayʿah zum Islamischen Staat. Und die größte Eroberung, die Allah dem Islamischen Staat gewährte, war die von Mosul und auch woanders, aber durch diese Angelegenheit hat es den Verschwörung vom Tanzim vereitelt. Und Gewiss, mein Herz .ndet Ruhe, wenn ich mich an die wahrhaftige Gruppe aus Punjabi erinnere, die den Tanzim Al-Qaʿidah verließ. Verlassend den Tanzim was noch von ihm verblieb, wo az-Zawahiri herum spielt und die Gruppe der Punjabi-Su.s, die von den zwei Deobandis ʿĀsim ʿUmar und Ahmad Faruq geführt wird. Das sind diejenigen, die der Tanzim, das Nervenzentrum von der Organisation, nämlich as-Sahab Media in der urdu Sprache aushändigte, um alles, was noch gefehlt hat, zu verderben. Der Ingenieur vom Tanzim Muchtar al-Maghribi, die Verknüpfung zwischen dem Tanzim und den zwei Punjabi Deobandis, drehte Tanzim zu einem Deobandi Tanzim unter den Namen „Tanzim Al-Qaʿidah im Lande Indiens"[9]. Und sie mieden Muhadschirin, nicht fühlend, dass sie sie brauchen.

O Allah, bring ein Ende für jegliche Gruppen, die Krieg gegen den Islamischen Staat führen. O Allah, zerreiße diese Gruppen und vernichte sie. Ich bitte Allah, den Allmächtigen, den Herren von dem noblen Thron, unseren Staat zu bewahren und diesen zu unterstützen, die Schritte vom Amir auf die Wahrheit zu führen, den Banner zu hissen und uns zu erlauben, mit unseren Füßen alle zu zertrampeln, die uns ihre Feindschaft zeigen und Krieg gegen unsere Religion führen. Wahrlich, Er ist der Allmächtige und der Eine, der unsere Duʿaʾ erhöht.

Und unser letzter Ruf lautet, Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Schöpfung.

Euer Bruder, der Sucher des Guten und Allah kennt alle Absichten,

Abu Dscharir asch-Schimali
19 Schawwal 1435 n. H. (15. August 2014)

9 Anmerkung: Diese Zeugenaussage wurde vor der Verkündigung des indischen Ablegers des Tanzim geschrieben. Es sah die Verkündigung anhand der Informationen, die er zuvor hatte, kommen. Siehe in diesem Artikel „Die Qaʿidah von az-Zawahiri, al-Harari und an-Nazari und die Abwesenheit der Weisheit im Jemen" es beinhaltet ein Statement vom Emirat (welches der Tanzim behauptet dazu zugehören) gegensätzlich mit dem sogenannten „Expansion" vom Tanzim.

IN DEN WORTEN DES FEINDES



BENJAMIN NETANYAHU, DER TAGHUT DER JUDEN

BENJAMIN NETANYAHU

Benjamin Netanyahu – Oberhaupt des jüdischen Staates - wurde im CBS News Programm „Face the Nation“ gefragt, ob der Islamische Staat eine Bedrohung für den Jüdischen Staat darstellt. Er antwortete: „Absolut. Ich meine, dass der ISIS besiegt werden muss, denn sie machen all das, was diese militanten Islamisten versuchen zu tun. Zuallererst wollen sie ihren Teil im mittleren Osten dominieren, um von dort aus ihrer Idee der Weltherrschaft nachzugehen. […] Im Grunde genommen wollen sie genug Kraft sammeln, um ihre kranken Absichten umzusetzen. Das ist also die Gefahr mit dem ISIS. Sie setzen ein Statement. Sie verdienen 2 Millionen Petro-Dollar jeden Tag. Sie haben ihre Waffen von der irakischen Armee und so weiter übernommen. Und sie sind gefährlich, keine Frage.“

Danach wurde er gefragt, ob der jüdische Staat mehr in den direkten Kampf gegen den Islamischen Staat einbezogen werden wollen würde. Darauf antwortete er: „Wir sind bereit, in jeder Art und Weise zu helfen, in der wir gebeten werden.“

Schlussendlich wurde er nach seiner Meinung bezüglich einer Erweiterung der amerikanischen Luftschläge auf das Nusayri Regime gefragt. Er Antwortete:

„Ich denke, dass für den Moment der ISIS das wirkliche Problem ist. Der ISIS hat die Ölfelder in Syrien erobert. Im Grunde genommen nutzt der ISIS Syrien als Auffangbecken und Angriffsstützpunkt. Und ich denke, wohlbedacht wurde die Entscheidung getroffen, dass der ISIS Angriffsziele in Syrien und Irak gleichermaßen getroffen werden können.“

WIEDERSEHEN MIT CHUCK HAGEL

Am 19. November 2014 wurde der Kreuzritter und früherer US Verteidigungsminister gefragt: „Die Frage ist, haben wir den Willen und die Kapazitäten, um die Geschehnisse zu beeinflussen, so wie wir es in der Vergangenheit taten?" Er antwortete:

„Ich denke, es ist weniger der Wille. Ich denke nicht. Ich denke, unsere Kapazitäten sind anders, da die Bedrohungen und Herausforderungen sich sehr unterscheiden und variieren. Ich sprach über asymmetrische Bedrohungen. Ich meine, der Aufbau von ISIS – betrachten wir das für einen Moment. Wir haben noch nie eine Organisation gesehen, die so gut organisiert, so gut trainiert, so gut finanziert, so strategisch, so brutal und so unbarmherzig ist. Wir haben das alles noch nie in einer einzigen Institution gesehen. Dann vermischen sie sich mit einer Ideologie, welche schlussendlich verlieren wird *, wir erhalten das und die sozialen Medien. Die Perfektion ihres Programms in den sozialen Medien haben wir noch nie zuvor gesehen. Und wenn man all dies zusammen mischt, so ist dies eine unglaublich starke neue Bedrohung. Wir passen uns dem also an und wir versuchen es – aber wir können es nicht alleine schaffen."

---

* Allah (ﷻ) sagte: {Er ist es, der Seinen Gesandten mit der Führung und der wahren Religion geschickt hat, auf dass Er sie über alle (anderen) Religionen siegen lasse; mag es den Muschrikin auch zuwider sein.} [At-Taubah: 33]

DER AMERIKANISCHE KREUZZÜGLER CHUCK HAGEL

ZUSAMMENBRUCH

VON JOHN CANTLIE



Mehr Kriege, während die Ölwerte sinken und Amerika druckt monatlich 85 Milliarden Dollar um den Totalkollaps zu verhindern. Eine ökonomische Katastrophe eilt herbei und die Welt braucht eine stabile Währung, auf die sie sich verlassen kann. Für 5000 Jahre hat sich Gold als diese bewährt.

Heutzutage gibt es einfach zu viel ‘Geld’ in dieser Welt und als Konsequenz werden die Dinge in den nächsten Jahren nicht mehr allzu glatt laufen. Das kann man in nahezu jeder Wirtschaft in nahezu jedem Land beobachten. Die Lebenshaltungskosten steigen, während die Währungen an Wert verlieren und die Zentralbanken versuchen das Problem durch den Neudruck von mehr und mehr Stücken Papier mit Zahlen darauf „weg zu inflationieren“. In der Vergangenheit wurde es bereits zig Mal versucht und es ist jedes Mal gescheitert. Der Dollar sinkt, aber dieses Mal reißt er die Welt mit.

Seit 1971 basiert das Weltfinanzsystem auf Krediten. Die Währungen haben nur deshalb einen Wert, wenn man sie gegen Waren eintauscht, weil uns die Banken sagen, dass sie diesen Wert haben – fünf Dollar haben dir heute einen Kaffee und ein Sandwich beschert und du glaubst, dass es morgen immer noch so ist. Aber, da diese Kredite zwischen der Öffentlichkeit und der Regierung die Finanzlage in ein Tief getrieben hat, welches wir seit 1930 nicht mehr gesehen haben und da keine einzige der Währungen der Welt an irgendetwas wirklich wertvolles gebunden ist, rückt die Realität einer globalen Finanzkatastrophe immer näher.

Der US Dollar macht als Zentralwährung der Welt und – als bis jetzt einzige Währung für den Öl Handel - etwa 60% der gesamten Währung weltweit aus und zudem befinden sich mehr als die Hälfte dieser Dollarscheine außerhalb der Vereinigten Staaten. Folge dessen löst es einen Dominoeffekt aus, falls der Dollar kollabiert - und der Rest bricht ebenfalls mit ihm zusammen.

In solchen Zeiten ist die Welt vermehrt auf der Suche nach etwas, das mehr Wert hat als Papier, um seine Finanzen ein wenig zu stärken. Es benötigt einen essenziellen Wert, einen Wert, der nicht durch ein paar Knopfdrücke der Zentralbank wild auf und ab geht. Es könnte eine Kuh, ein Sack Korn oder ein Fass Öl sein, aber für die letzten Jahrtausende war Gold der bekannteste Wertgegenstand.

Gold existiert nur begrenzt, somit wird es niemals seinen Wert verlieren; Banken können nicht einfach wahllos mehr davon produzieren oder drucken; und nicht die Bank, sondern der Markt bestimmt seinen Wert. Es ist haltbar, man kann es für Waren eintauschen und es ist heute immer noch genauso viel Wert wie vor tausenden Jahren, wenn nicht sogar mehr. Das ist echtes Geld.

Es ist beeindruckend, dass ein Stück Gold, welches wahrscheinlich vor 1000 Jahren für den Handel gebraucht wurde, immer noch im Umlauf ist. Vielleicht wurde es geschmolzen und war Teil eines Goldbarrens oder es wurde von jemanden als Halskette getragen, aber es existiert immer noch. Versuch das mal mit einem Stück Papier.

WARUM REDEN WIR ÜBERS GELD?

Vergangenen Monat hat der Islamische Staat Pläne von eigenen Golddinaren und Silberdirhams veröffentlicht, um sich selbst von den falschen Dollar-gebundenen Währungen zu distanzieren und ihr eigenes Geld zu etablieren, eine Währung, die einen spezifischen Wert hat.

Jedes Land benötigt seine eigene Währung und dies mit Hilfe der Golddinars in die Tat umzusetzen wäre in den heutigen turbulenten Märkten ein kluger Schachzug vom Islamischen Staat. Die Finanzwebsite Quartz schrieb: „Der Golddinar hat eine tiefe Geschichte fast bis hin zur Zeit von Muhammad selbst. Der islamische Dinar erschien 696 n.Chr., während das Umayyad-Reich mit Sitz in Damaskus sich von der iberischen Halbinsel bis hin zum Indus-Strom in Südasien erstreckte.“

Und der Goldwert steigt. 2006 hatte ich einen 1kg-Goldbarren, im Wert von ungefähr 17.000 Dollar. Leider war er nicht mein Eigentum; ein Händler lieh ihn mir für einen Artikel aus. Die Belegschaft aus dem gesamten Gebäude hörte davon und kam vorbei, um sich seine Schönheit anzusehen. Echtes Gold macht die Menschen ein bisschen verrückt, wie man daran sieht. Aber falls ich das nötige Geld hätte, dann würde dieser Goldbarren heute etwa 60.000 Dollar kosten.



DER ISLAMISCHE STAAT VERKÜNDET DIE PRÄGUNG NEUER MÜNZEN

Im Angesicht der Ausweitung des Kalifats, würde die Einführung eigener Dinare und Dirhams passend für den Islamischen Staat sein. Es ist eine nützliche und praktische Form einer Währung, die das Geschäft und die Konsumenten stiften würde. Der Golddinar ist eine der langanhaltendsten Währungen der Welt. Gold ist sinnvoll in dieser Wirtschaftskrise, die so schnell voranschreitet, so dass es lange Zeit übersehen wurde. Der Würgegriff des Dollars haftet an der Welt seit der Brettons Woods Vereinbarung aus dem Jahre 1944, welche die Währungen der gesamten Welt an den Dollar gebunden hat, welcher wiederum an Gold mit dem Preis von 35 Dollar pro Unze gebunden wurde – lange vorbei. Während des Zweiten Weltkrieges hat die Welt ihr Gold nach Amerika geschickt, um es sicher zu lagern und es haben sich 20.000 Tonnen davon angesammelt. Im Zeitraum von ein paar zerstörerischen Jahren wurde der Dollar durch den international anerkannten Goldstandard zur Zentralwährung des Globus.

Amerika badete im Geld. Jedoch durch zu hohe Ausgaben, Kriegsführung und einfache Habsucht – in den 60ern haben sie weitaus mehr Dollars gedruckt, als sie im Wert von Gold zurückkaufen konnten… Es wird geschätzt, dass die Vereinigten Staaten allein im Kalten Krieg 546 Milliarden Dollar ausgegeben haben. Sie haben Dollars gedruckt, als würden sie aus der Mode kommen, sodass die Welt nervös wurde, anfing die Dollars zurückzusenden und im Austausch ihr Gold zurückzufordern.

Das löste eine Lawine aus und die Federal Reserve Bank war gezwungen zuzugeben, dass sie nicht genügend Gold hatten, um sie gegen die Dollars einzutauschen. 1971 erklärte Präsident Nixon, dass Amerika kein weiteres Gold im Tausch gegen Dollars ausgeben würde, außer es sei „im Interesse der Vereinigten Staaten“.

Dies war der größte Zahlungsverzug der modernen Geschichte. 1973 ersetzte Nixon währenddessen rasch Gold durch Öl, indem er erklärte, dass alle Transaktionen der Öl-produzierenden Länder von OPEC mit Dollars gemacht werden müssen. Der berühmte korrupte Saudi-Klan stimmte dem zu. Im Austausch würde Amerika die Saudis mit militärischer Hilfe unterstützen und ihre Ölfelder beschützen, wenn sie für den Öl Handel den Dollar als Handelswährung verwenden und damit Milliarden in US-Bonds investieren. Andere OPEC Länder schlossen sich auf Nachfrage der Saudis ebenfalls an; und so war der Petro-Dollar geboren. Vorher war der Dollar an Gold gebunden und nun an Öl.



DER TAGHUT FAISAL ZUSAMMEN MIT NIXON

„Kein Dollar, kein Zugang zum wichtigsten Gut der Welt“ sagt Nick Giambruno, ein Finanzberater von Casey Research. „Wenn Italien Öl aus Kuwait kaufen wollen würde, so musste es zuerst US Dollars erwerben, um das Öl zu bezahlen, was eine künstliche Nachfrage erzeugte, die nicht existieren würde, wenn Italien mit Euros zahlen könnte.“

EINE ZEIT LANG, LIEF ALLES NACH PLAN.

Saudi machte Trillionen. Amerika macht Trillionen. Saddam annektierte Kuwait im Jahr 1991 und die Vereinigten Staaten zerstörten seine Baathisten Armee. Aber da haben sie noch nicht aufgehört. Danach führten sie trotz der Armut der Bevölkerung vernichtende Sanktionen für die irakischen Leute ein, was den Tod von 500.000 Kindern nach sich zog, bis die frühere Baathisten Regierung im Jahr 2000 erklärte, dass sie

ihr Öl nur noch in Euros und nicht mehr an einen Feindstaat verkaufen würden.

Amerika kam im Jahr 2003 unter dem Vorwand „Massenvernichtungswaffen" und „Kampf gegen den Terror" zurück und änderten die Bezahlung des Erdöls wieder in Dollar – nachdem sie das Land für seine eigenen Leute vernichtet hatten. Amerika startete Kriege und tötete Hunderttausende von Menschen, um den Wert des Dollars gegen andere wirtschaftliche Interessen zu verteidigen. Das wurde offensichtlich, als Amerika und ihre Verbündeten sich zurückzogen und Assad zuschauten, wie er 200.000 seiner Landsleute in Syrien umbrachte. Jedoch als der Islamische Staat sich in Richtung der Ölfelder in Irak und Arabien bewegte, wurde Amerika sofort involviert.

Und trotz des Kampfes, den weltweiten Wert des Dollars zu schützen, wissen die führenden Politiker und Finanzmänner heute, dass ihre Tage gezählt sind. Kongressmann Ron Paul sagt, ein Dollar-Kollaps steht bevor. „Wir werden wissen, dass dieser Tag näher rückt, wenn Erdöl-produzierende Länder Gold, oder seine Äquivalente, anstatt Dollar oder Euros verlangen", sagt er.

Und das ist, was im Moment passiert. Russland und China betreiben den Erdölhandel nun in ihrer eigenen Währung und häufen so viel Goldbarren an, dass sie in der Lage sind dem Dollar und dem Petro-Dollar den Rang als internationales Handelswerkzeug abzuschlagen. China hat einen Berg von 6.500 Tonnen Goldbarren angehäuft. Andere Länder handeln in Euros und Gold oder planen es zukünftig einzuführen. Der größte Gashersteller der Welt, die russische Firma Gazprom, unterzeichnete kürzlich die Vereinbarungen, um die Bezahlung von Dollar auf Euro umzustellen. Gazprom ist ebenso ein großer Produzent für Erdöl und es ist ein großer Schachzug in Russlands Antidollar-Bestreben. China wird bald folgen.



THE NEW "COLORED" EDITION OF THE US DOLLAR

Und die militärischen Aktionen des Islamischen Staates üben mehr Druck auf das amerikanische Erdölmonopol aus, indem sie angreifen, provozieren und die Erdölversorgung in den Ländern übernehmen, in die sie expandiert sind.

Der Irak ist der zweitgrößte Erdöllieferant nach Saudi-Arabien, aber die Erfolge des Islamischen Staates haben die Erdöllieferungen stark durcheinandergebracht. Die Produktion in Libyen wurde von den Angriffen des Islamischen Staats durcheinandergebracht, während die nigerianische Produktion von den Mudschahidin dort getroffen wird. Es ist kein Zufall und ein kluger Weg, Amerika dort zu treffen, wo es weh tut, sodass sich die Vereinigten Staaten mehr auf ihre eigene Versorgung verlassen müssen. Bei einem panischen Versuch, die Situation vor der Verschlechterung zu bewahren, haben sie Milliarden von Dollar in ihre eigenen Erdöl- und Gasbohrungsprogramme investiert, was sie nun mit 11 Millionen Barrel pro Tag zu dem weltweit größten Erdölförderer macht und einen Erdölpreiskrieg mit ihren Saudi-Freunden anzettelt.

Somit ist der Markt mit billigem Erdöl überflutet, dass jeder mit ihren immer wertloseren Dollars kaufen kann. Man muss kein Finanzexperte sein, um zu sehen, worauf das alles hinausläuft. Kriege, Wirtschaftseinbrüche, chronische Deflation und schließlich wird ein neues globales Finanzsystem aus den Überresten geboren.

Es macht Sinn, sich in solchen Zeiten dem Gold zuzuwenden. Gold und Silber sind immer noch die beständigsten Gelder der Welt, da eine Nachfrage bei den Menschen besteht. Sie kennen seinen Wert und haben es für Jahrtausende genutzt. Niemand hat einen besseren Ort für Menschen zum Leben erfunden, als ein Haus. Niemand hat einen besseren Weg

für Menschen gefunden, um sich warmzuhalten, als Kleidung zu tragen. Und niemand hat ein stabileres Geld als Gold erfunden. 1944 wurde der Dollar auf 35 Dollar festgesetzt - heute müsste eine Unze dementsprechend 15.400 Dollar kosten, um alle Dollars abzudecken, die sich im Umlauf befinden.

Der venezuelische Staatschef sah es kommen und forderte aufgrund dessen im Jahr 1998 seine 211 Tonnen Gold von Großbritannien zurück. Es benötigte einen großen Aufwand bevor sie ihr Gold zurückbekamen; die Länder mögen es nicht, das Gold wieder herzugeben, nachdem es sich einmal in ihren Tresoren befunden hat. Aber er hat den Ball ins Rollen gebracht und jetzt möchte gern jeder seine Barren zurückhaben. Die Schweiz, Ecuador, Holland und Österreich fordern alle ihr Gold zurück. Deutschland fragte im Jahr 2012 bei der Federal Reserve Bank nach seinem Gold, aber die Antwort war, es sei einfach nicht da.

Die Staaten distanzieren sich heutzutage rapide vom Dollar, bevor die vorhersehbare Katastrophe eintrifft. Aus diesem Grund macht es enormen Sinn für den Islamischen Staat, sich ihre eigenen Golddinare zu stanzen. Wenn man seinen Handel mit einer Währung betreibt, die auf dem freien Markt einen Wert hat, während andere Länder mit Schubkarren voller Papiergeld herumlaufen, um sich einen Laib Brot zu kaufen, dann ist man definitiv in einer stärkeren Position. Deine Wirtschaft wird florieren, während ihre Wirtschaft kollabiert.

Gold und Kriegsführung haben schon immer Hand in Hand miteinander gelebt, wie der Finanz-Autor David Graeber schreibt: „Im Lauf der Expansionskriege in der Zeit des Umayyad-Reichs wurden enorme Mengen an Gold und Silber in Palästen, Tempeln und Klöstern geplündert, welche es dem Kalifat erlaubten, Golddinare und Silberdirhams in beachtenswerter Reinheit zu stanzen.“

Natürlich wird die Idee, im 21. Jahrhundert zu Gold oder einem Goldstandard zurückzukehren, von vielen Zentralbanken in aller Welt kritisiert, mit der Bemerkung, dass es ein großer Rückschritt sei. Aber es ist der Job von großen Bankern, Gold zu kritisieren, denn wenn die Welt zu einem monetären Geld auf Basis von Edelmetallen zurückkehren würde, dann würde die Kontrolle, die die Banker und die Regierung über das Land und die finanzielle Gesundheit der Bevölkerung haben, aufhören zu existieren. Dann wären sie arbeitslos. Den Wert von Gold kann man nicht manipulieren. Der Wert wird vom Markt bestimmt. Aber mit Papiergeld kann man rumspielen, so viel man möchte. Und der Plan ist es, so viel Geld wie möglich aus der Tasche des normalen Verbrauchers zu ziehen.

„Unser Geldsystem stiehlt von der Mittelschicht und überträgt das Vermögen zu den Banken“, sagt der Finanzexperte Mike Maloney. „Wir haben das in der Geschichte gesehen und es wiederholt sich immer und immer wieder.“

Das Weltbankensystem ist ein Trickbetrug, der erfunden wurde, um sich selbst und die Regierung zu ernähren. Nichts Greifbares existiert, sondern nur eine große Menge an Papier und viele Zahlen im Computer. Mit dem heutigen System halten die Regierungen und Banken das Gold zurück, während die Öffentlichkeit wertlose Papierscheine hat, mit denen sie spielen können und falls die Wirtschaft kollabiert, rate mal, wer immer noch das Gold besitzen wird…

Darum ist das Einbringen von Edelmetallen für jeden gut, außer für die Banken. Es macht den Prozess rückgängig und bringt das Papiergeld zurück ins System, während das echte Vermögen, die Edelmetalle, in die Hände der Menschen gelangen.

Die Federal Reserve Bank druckt inzwischen jährlich 1 Trillion neue Dollars in „Quantitive Easing 3“ in einem verzweifelten Versuch, die Deflation zu verhindern und sich einen Weg aus dem Kollaps heraus zu „drucken“. Das Papier könnte ihnen dabei ausgehen, aber es würde dennoch nicht funktionieren. Die Zeit des Dollars neigt sich dem Ende zu, so wie bei jeder anderen Papierwährung ebenso; und trotz dem Tod von Hunderttausenden von Menschen, um es aufzuschieben, zeigt uns die Geschichte, dass es unvermeidbar ist. Und zum ersten Mal in der Geschichte bestehen die gesamten Währungen der Welt nur aus Papier, die an nichts Wertvolles gebunden sind. Wenn der Kollaps kommt, wird es krachen…



Anas Ibn Malik (رضي الله عنه) überliefert, dass Rasulullah (ﷺ) sagte, “Vor dem (Erscheinen des) Daddschal, wird es irreführende Jahre geben, wo dem Wahrhaftigen nicht geglaubt, dem Lügner geglaubt wird , der Vertrauenswürdige wird des Verrates beschuldigt und dem Verräter wird geglaubt und die Ruwaybidah werden sprechen.” Es wurde ihm gefragt: “Was sind die Ruwaybidah?” Er antwortete: “Der Fuwaysiq (nichtsnutziger Fasiq) ist derjenige, der über die Angelegenheiten in der Öffentlichkeit spricht.”

[Hasan: Berichtet von Imam Ahmad und anderen]